



NEUE STADT FELDBACH

Österreichische Post AG
RM 18A041471 K
8330 Feldbach

APRIL 2019 | Ausgabe 293

DIE ZEITUNG



Feldbach erhält erstes Startup Center mit Coworking Space im Südosten Österreichs

Im Spätherbst eröffnet die Stadtgemeinde Feldbach ein Startup Center mit einem Coworking Space (geteilte Arbeitsplätze) auf 1.400 Quadratmetern, ein weiteres neues Projekt zur Standort- und Wirtschaftsentwicklung der Stadt Feldbach. Feldbach als „Die Wirtschaftsstadt“ und als größte Schulstadt des Bezirkes Südoststeiermark hat enormes Potenzial für neue, innovative Ideen, die es zu entfalten gilt. Mit der ehemaligen Wolford-Halle in der Franz-Seiner-Gasse, wo einst Nähma-

schinen ratterten, hat Feldbach eine, speziell in dieser jungen Szene, architektonisch reizvolle Halle, die kreativ adaptiert werden soll. Sie soll Inspirationsraum für junge oder junggebliebene Menschen und ihre unternehmerischen Ideen werden – als Basis für viele neue Arbeitsplätze im Steirischen Vulkan-

START
UP
FELDBACH

land. Mit dem Startup Center soll vor allem die innovative Szene der Region angesprochen werden. „Die Arbeitsplätze sind sehr günstig, für die temporäre Nutzung gedacht. Da sind wir sehr flexibel“, erklärte Bgm. Ing. Josef Ober, der auf Anregungen aus dem gesamten Bezirk hofft. Begleitend wird die Stadt-

gemeinde Feldbach Banken, Serviceklubs, Schulen und Unternehmer informieren und einladen, diese Einrichtung als Brutstätte potenzieller neuer Beteiligungen und Mitarbeiter zu nutzen. Die baulichen Investitionen belaufen sich auf ca. € 450.000,-. Das Startup Center wird im Rahmen des Projektes „Integrierte Standort- und Wirtschaftsentwicklung Feldbach“ errichtet, das durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mittel des Regionalressorts ■■■

der Steiermark kofinanziert wird. Ziel ist es, einen Kreativraum für neue, inspirierende Unternehmensideen und -gründungen mit viel Potenzial für neue Arbeitsplätze im ländlichen Raum zu schaf-

fen. In Graz gibt es bereits Startup Center – warum also Feldbach? „Die Neue Stadt Feldbach ist ein innovatives Pflaster für Ideen und hat mit dem Bundesschulzentrum und den Gründungen in der Regi-

on großes Potenzial“, so Bgm. Ing. Josef Ober. Generell gab es im Bezirk Südoststeiermark 376 Gründungen im Jahr 2018. Auch WKÖ-Regionalstellenleiter Thomas Heuberger begrüß-

te die Initiative, denn alles, was den Start für Unternehmer erleichtert, ist gut. Besonders am Anfang ist es hilfreich, wenn Ressourcen geteilt und günstig genutzt werden können.

Was ist ein Startup?

„Der englische Begriff ‚Startup‘ beschreibt eine kürzlich gegründete Firma, die sich in der ersten Phase des Lebenszyklus eines Unternehmens befindet. Denkt man an ein Startup, existiert bei vielen das klischeehafte Bild von potenziellen Gründern, die ihre Ideen während Nachtschichten in unauffälligen Garagen entwickeln, um sie anschließend auf den Markt zu bringen. Doch auch wenn diese Vorstellung etwas klischeehaft ist, steckt in ihr viel Wahres – denn am Anfang eines erfolgreichen Startups stehen fast immer eine innovative Idee und geringe finanzielle Ressourcen.“

Quelle: Gründerszene.de

Was ist ein Coworking Space?

„Coworking ist eine im Silicon Valley entstandene neue Arbeitsform, bei der sich meist Startups, Freelancer und Kreative einen zeitlich flexiblen Arbeitsplatz in einem offenen gestalteten Büro anmieten und den Vorteil des Zusammenarbeitens (co-working) nutzen möchten.“

Quelle: Coworkit.de

Raum für Begegnung, kreatives Zusammenarbeiten, Besprechungen, Konferenzen, Rückzug – mit schnellem Internet, Multimedia, Aus- und Weiterbildung

Bürgerbeteiligung zur Startup-Entwicklung

Vor der intensiven Planungs- und Umsetzungsphase lädt Bgm. Ing. Josef Ober die Bürger, Unternehmer und Gründer ein, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen. Diese werden in das Umsetzungskonzept einfließen. Senden Sie Ihre Ideen an: Wirtschaftsservice, Ingrid Herbst, Tel.: 03152/2202-316, herbst@feldbach.gv.at, oder geben Sie Ihre Ideen direkt bei den Bürgerservicestellen bis Ende Mai ab. Infos: www.feldbach.gv.at/start-up-feldbach
Nach einer detaillierten Umsetzung ist die Eröffnung des Startup Center mit Coworking Space im Spätherbst 2019 geplant.



(v.l.n.r.): StADir. Dr. Michael Mehsner, StR Christian Ortauf, Bgm. Ing. Josef Ober und Ingrid Herbst





JOSEF OBER
Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach

NEUE STADT FELDBACH *macht Sinn*

... wenn wir
rechtzeitig
vorsorgen!



Wasservorsorgemodell zeigt Wirkung

Werte Feldbacherinnen, werte Feldbacher, werte Jugendliche, liebe Kinder!

Die größte Herausforderung in den letzten 3 Jahren war, die großen Wasserverluste zu lokalisieren, und durch 125 Rohrbruchsanierungen zu reduzieren. 4 km Wasserleitungen wurden neu verlegt, weil der Bestand zu alt und schadhaft war. 348 Hydranten wurden überprüft und generalsaniert.

Erhöhung der Versorgungssicherheit

Durch die zusätzlichen Anschlüsse in Obergiem und Gniebing an die Hauptleitung der Transportleitung der Wasserversorgung Grenzland Südost (GSO) wurde die Versorgungssicherheit für Mühldorf und Gniebing/Paurach enorm erhöht. 2 Pumpstationen am Konixberg und in Eggreith wurden erneuert. 7 Hochleistungshydranten wurden für große Brandeinsätze direkt an der Transportleitung der GSO installiert.

Wasserverlust um 100.000 m³ reduziert

Durch all diese Maßnahmen wurde der Wasserverlust im Jahr 2018 um 100.000 m³ reduziert. Das heißt, 2015 hatten wir 26,95 % Wasserverlust und 2018 18,56 %. Das ist

immer noch zu viel, aber ein erster Erfolg.

Budget = Wassergebühren

Jeder Euro, den Sie für die Wassergebühren bezahlen, fließt in den Betrieb und in die Erneuerung. Trotzdem mussten seit 2017 insgesamt € 1,1 Mio. an Krediten aufgenommen werden.

Erneuerung geht weiter

Eine neue Fernwartungs- und Steuerungsanlage ist für die gesamte Wasserversorgungsanlage, unter Einbindung aller Ortsteile, in Umsetzung. 5,6 km Wasserleitungen werden in Feldbach und Raabau 2019/20 erneuert und 3 Pumpstationen dem Stand der Technik angepasst. Es entsteht bis 2023 ein digitaler Leitungskataster, damit eine zeitgemäße Ortung und Bewirtschaftung unserer Wasserversorgungsanlage möglich ist.

Das große Projekt 2019 – Brunnenneubau

Die Sanierung eines Brunnens und die Neuerrichtung von 3 Brunnen ist eine dringend notwendige Maßnahme zur Erhöhung der Wasser-

sorgungssicherheit. Neben Ihren Wassergebühren wird für diese Maßnahmen in den Jahren 2019/20 ein zusätzlicher Kredit in der Höhe von € 1,5 Mio. benötigt.

Wassergebühren

Das Vorsorgemodell sieht für 2019 einen Wasserpreis von € 1,71 netto/m³ und für die weiteren Jahre einen Preis von € 1,80 netto/m³ vor. Der Wasserdurchschnittspreis im Bezirk sieht ohne Vorsorgemodell einen Preis von € 2,- netto/m³ für 2019 vor. Das heißt, die Neue Stadt Feldbach hat trotz Vorsorgemodell einen der niedrigsten Wasserpreise.

Ich hätte es mir als Bürgermeister leicht machen können, und hätte die dringend notwendigen Sanierungen und Erneuerungen hinausschieben können. Sie hätten sich vielleicht pro m³ Wasser € 0,30 erspart, aber in ein paar Jahren wären die ohnehin schon extrem hohen Wasserverluste noch weiter gestiegen und die Versorgungssicherheit wäre enorm gefährdet gewesen. Gute Versorgungspartner erhöhen die Sicherheit. Ich habe

in meiner Verantwortung als Obmann des Wasserverbandes GSO eine sehr gute Versorgungssicherheit aufgebaut, von der auch die Neue Stadt Feldbach jetzt profitiert.

Ich danke den Mitarbeitern des Städtischen Wasserwerkes für ihr verantwortungsbewusstes Handeln im Umgang mit dem wichtigsten Lebensmittel – unserem Wasser, das Sie täglich in höchster Qualität ins Haus geliefert bekommen.

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis für das Vorsorgemodell und die damit verbundenen Baustellen. Eine gute, sichere Wasserversorgung schafft Sicherheit und Lebensqualität.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest

Ihr Josef Ober,
Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach



DR. MICHAEL MEHSNER
Stadtdirektor

Liebe Feldbacherinnen und Feldbacher!

In diesem Frühjahr hatten und haben wir in Feldbach mit zumindest zwei Projekten zu tun, die, sagen wir, im Grenzbereich von Kunst und Kultur anzusiedeln sind. Den beiden Projekten ist gemeinsam, dass sie nicht nur das „klassische“ Kunst-Publikum ansprechen. Sie können außerdem für sich in Anspruch nehmen, den herkömmlichen Kunstbegriff zu erweitern.

Diese Ambitionen erscheinen schwierig genug. An sich bietet die Kunst jedermann die Gelegenheit, sein/ihr Leben zu bereichern. Allerdings passiert das, wie vieles andere, nicht von selbst. Und: Es heißt ja, wie es u.a. der herausragende österreichische Literat Arno Geiger formuliert hat: „Wo's am unbequemsten ist, da hat die Kunst ihren Platz!“ Was auch bedeutet: Kunst kann man nicht so nebenbei respektive im Vorbeigehen konsumieren, sie erfordert (zumindest ein wenig) Aufmerksamkeit, und wenn man ihr tatsächlich eine bereichernde Wirkung zugestehen will, muss man ihr das zugestehen.

Noch ein Zitat in diesem Zusammenhang: „Kunst ist nicht unbedingt (auch) Event.“ Folgt man dem, so kollidiert man quasi mit der Aussage des Kulturtheoretikers Roman Grabner vom Universalmuseum Joanneum Graz, der anlässlich der Eröffnung der jüngsten, äußerst gelungenen Tattoo-Ausstellung in der Kunsthalle Feldbach singemäßig gemeint hat: Von Kunst spricht man dann, wenn etwas mehrheitsfähig ist und wenn es (museal) gesammelt wird. Letzteres erscheint in der Sparte Tattoo praktisch nicht möglich (Ausnahmen soll es allerdings in der Tat geben). Mehrheitsfähig ist diese allemal, was nicht nur das gewaltige Publikumsinteresse bewies, sondern auch die Tatsache, dass im deutschsprachigen Raum 40 % aller 25- bis 40-Jährigen tätowiert sind.

Fazit: Tattoos in der Kunsthalle? Ja, klar, das „Experiment“ ist im Sinne des vorher Gesagten wohl gelungen (also: Kunstbegriff erweitert, „neues“ Publikum in die Kunsthalle gebracht).

In eine ganz andere Richtung zielt das Projekt „RIEEZ“. Im temporären Projekt-Büro in der Franz-Seiner-Gasse 2 (ehemalige Wolford-Halle) kann man ab sofort „so nebenbei“ auf Bilder und Objekte namhafter Provenienz stoßen. Die Themen bzw. der Entwicklungsprozess, der dort sozusagen an der Kunst festgemacht wird, zielt auf zutiefst menschliche Bereiche ab, thematisiert Alltägliches – mit dem Zusatz: „über das man nicht so leicht spricht“, und versucht, damit Einrichtungen, die in ihrem Aufgabenbereich genau darauf abzielen, zu unterstützen. Es geht um Empathie, Behinderung, Trauer, Verlust. Die beiden Künstler Mario Höber und Barbara Hölbling nehmen sich – mit weiteren Experten – dieser Dinge an, sorgen dafür, dass diese Themen ein weiteres Mal bzw. auf eine andere Art und Weise angesprochen werden, bemühen sich darum, neue Zugänge zu finden, und sie laden ein, sich darüber auszutauschen.

Im Vordergrund der beiden vorher genannten Projek-

te (Tattoos zwischen Kunst und Lifestyle, RIEEZ) steht – mit durchaus unterschiedlichen Ansätzen – auch der Gedanke, die Kunst vom „Selbstzweck“ zu befreien (was ihre „Hersteller“ in der Regel ohnedies tun sollten), im Fall von RIEEZ sogar von der Forderung, sie möge uns (nur) die schönen Dinge des Lebens vor Augen führen. Kunst ist mehr, und sie ist vielfältig.

Möge es diesen beiden Projekten gelingen, viele Menschen anzusprechen, zu inspirieren, ihnen weiterzuhelfen und, letztlich auch, Kunst als Bestandteil des täglichen Lebens besser zu etablieren.

Mit besten Grüßen

StADir. Dr. Michael Mehsner

Verkauf Gemeindehaus Leitersdorf

Die Stadtgemeinde Feldbach bietet das Rüsthaus und ehemalige Gemeindeamt in Leitersdorf zum Kauf an.

Die Liegenschaft befindet sich im Ortszentrum von Leitersdorf. Sie ist inkl. der bebauten Fläche ca. 560 m² groß, wobei ca. 200 m² eine befestigte Asphaltfläche im Zufahrtbereich bilden. Die Nutzfläche beträgt 340 m² (EG 164 m², OG 93 m², DG 83 m²). Interessenten können nach vorheriger Terminvereinbarung das Gebäude besichtigen. Der Kaufpreis beträgt € 205.000,- brutto für netto (Schätzungsgutachten liegt vor).



Kontakt:

Servicestelle, Leitersdorf,
Evelyn Vollstuber,
Tel.: 03152/5262 oder
vollstuber@feldbach.gv.at

Freie Wohnungen in Gossendorf

In Gossendorf stehen drei Gemeinde-Wohnungen zur sofortigen Vermietung frei:

■ 81,01 m², Erdgeschoß, 3 Zimmer, Küche, Balkon, Miete € 600,93 inkl. aliquoter Heizkosten, Kautions € 1.805,-

■ 81 m², 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Balkon, Miete € 591,29 inkl. aliquoter Heizkosten, Kautions € 1.775,-

■ 79,96 m², 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Balkon, Miete € 535,34 inkl. aliquoter Heizkosten, Kautions € 1.610,-

Informationen und Besichtigungstermine bei Martina Buchgraber, Vulkanland Immobilien, Tel.: 0650/8158484, oder martina.buchgraber@vulkanland-immobilien.at

Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Feldbach schreibt hiermit die Stelle einer **Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters im Städtischen Bauhof** mit der Spezial-Qualifikation **Maurerin/Maurer** aus.

Voraussetzungen:

abgeschlossene Ausbildung als Maurer/in, körperliche Verfassung, Sozialkompe-

tenz, Führerschein C; berufliche Praxis, Flexibilität, Ortsverbundenheit erwünscht

Aufgabenbereich:

Errichtung von Bauwerken und Bauwerksteilen u.a.; im Anlassfall oder nach gesonderter Zuteilung sind sämtliche an der Dienststelle anfallenden Arbeiten zu erledigen, insbesondere Bereit-

schafts- und Winterdienst.

Beschäftigungsausmaß:

100 % (Vollbeschäftigung)

Entlohnung:

Einstufung nach dem Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz, Grundgehalt einschließlich MLZ und VDZ im Schema VB II/3/1, € 1.811,- brutto, hö-

here Einstufung je nach Praxiszeiten möglich, u.a..

Dienstbeginn:

01.07.2019
Schriftliche Bewerbungen sind unter Anschluss der bezughabenden Unterlagen bis längstens 30.04.2019 an Stadtgemeinde Feldbach, Hauptplatz 13, 8330 Feldbach, stadtgemeinde@feldbach.gv.at, zu richten.

Innovative Bodenmarkierungen für den Radverkehr

Die Stadtgemeinde Feldbach hat als Pilotregion im Rahmen des Radverkehrskonzeptes sechs Haupttradrouten im Gemeindegebiet gemeinsam mit dem Land Steiermark ausgearbeitet.

Neben der Umsetzung von baulichen Maßnahmen ist im Konzept auch eine umfassende Beschilderung und Wegweisung mittels Bodenmarkierung vorgesehen. Aktuell werden im Gemeindegebiet die Bodenmarkierungen für die Haupttradroute 2, führend von Auersbach nach Mühlendorf, aufgebracht. Im speziellen handelt es sich hierbei um „Sharrows“, eine Wortkombi-

nation aus „share“ (teilen) und „arrow“ (Pfeil), und dienen diese zur Orientierung für Radfahrer. Sie bestehen aus einer färbigen Grundfläche samt Radfahrer-Piktogramm und Richtungspfeilen für die Wegweisung. Jede der Haupttradrouten erhält eine unterschiedliche Farbe und ist somit deren Verlauf im Gemeindegebiet erkennbar.

Im Rahmen der Umsetzung von Radverkehrskonzepten anderer Gemeinden findet diese spezielle Bodenmarkierung zukünftig ebenfalls Anwendung, um in der ganzen Steiermark eine einheitliche Symbolik zu etablieren.



Kevin Reiß und Günter Neuhold vom Städtischen Bauhof bei der Aufbringung der Bodenmarkierungen für die Haupttradrouten.

Schachtabdeckungen – Grabungsarbeiten im Gemüsegarten

Im Zuge der Digitalisierung des unterirdischen Ab- und Regenwassersystems wurden bei der hierfür notwendigen „Kamerabefahrung“ der Lei-

tungen viele Schachtabdeckungen, die nicht oberirdisch ersichtlich waren, entdeckt und daraufhin freigegeben. Es mussten auch Kanalschacht-

abdeckungen in nicht öffentlichen Grundstücken freigelegt bzw. saniert werden.

Das Team des Städtischen Wasserwerks möchte sich

auf diesem Wege bei allen betroffenen Grundstücksbesitzern in Mühlendorf für ihr großes Verständnis recht herzlich bedanken.



Viele Schachtabdeckungen mussten erst freigelegt werden.



Vorher



Nachher

Feldbach hat ein neues Spiel

Die kinder-, jugend- und familienfreundliche Neue Stadt Feldbach und der Tourismusverband Feldbach präsentieren das neue Feldbach-Spiel.

Das Spiel zeigt die Vielfalt der Stadt und besteht aus sieben „Mini-Spielen“. Damit gibt es für jeden Ortsteil der Neuen Stadt Feldbach eine Spielvariante. Kein Spiel gleicht dem anderen: bei einem müssen die Spieler gut schätzen können, beim nächsten geht es um Geschicklichkeit oder gutes Erinnerungsvermögen. Die „Mini-Spiele“-Sammlung ist so vielfältig und bunt wie die Bezirkshauptstadt. Abwechslung ist garantiert.

Karten mischen, spielen und wertvolle Zeit gemeinsam mit lieben Menschen verbringen. Feldbachs neue Spiele-Box ist auch ein guter Geschenktipp für den Osterhasen. Das Feldbach-Spiel wurde von Spieleentwickler „Spielfunke“ Klemens Franz kreiert und mit Unterstützung von Bettina Mackowski, Ursula Krotscheck und Beatrice Strohmaier im Sinne des kinder-, jugend- und familienfreundlichen Weges entwickelt.



(v.l.n.r.): Beatrice Strohmaier, Ursula Krotscheck, Klemens Franz, Tourismusobmann StR Christian Ortauf und Christine Neuhold
©Tourismusverband Feldbach

Das Feldbach-Spiel ist ab sofort in allen Servicestellen und im Tourismusbüro Feldbach zu einem Preis von € 18,- erhältlich, auszuborgen ist es in der Bibliothek der Stadt Feldbach.

Osterfeuer (Brauchtumsfeuer)

Osterfeuer dürfen nur am **Karsamstag von 15 Uhr bis Ostersonntag 3 Uhr** entzündet werden.

Folgende Sicherheitsvorkehrungen sind zu beachten:

- Es darf nur trockenes, biogenes Material verwendet werden.
- Brandbeschleuniger sind verboten.
- Die unkontrollierte Ausbreitung ist zum Beispiel durch die Bereitstellung von geeigneten Löschhilfen zu verhindern.
- Auf eine möglichst geringe Rauchentwicklung ist zu achten.
- Mindestabstände: 40 m zu Baumbeständen oder Wald; 50 m zu Gebäuden und öffentlichen Verkehrsflächen (ausgenommen land- und forstwirtschaftliche), soweit keine verkehrssichernden Maßnahmen

getroffen werden; 100 m zu Energieversorgungsanlagen und Betriebsanlagen mit leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gütern.

- Die Feuer sind zu beaufsichtigen und verlässlich zu löschen.

Das Verbrennen von schädlings- und krankheitsbefallenen biogenen Materialien ist der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden und in geeigneter Form zu dokumentieren. Materialien pflanzlicher Herkunft können kompostiert, gehäckselt oder in der Kompostieranlage Raabau abgegeben werden. Ein „Zusammen-

sammeln“ von Strauch- und Baumschnitt zu sehr großen Feuern ist nicht zulässig. In jedem Fall sollten Sie bereits länger gelagertes Material umlagern, damit Kleintieren

(z.B. Igel, Mäuse, Vögel) nicht qualvoll verenden! Die anfallende Asche ist entsprechend den abfallrechtlichen Bestimmungen zu verwerten bzw. zu entsorgen.



Verbrennen von nicht geeigneten Materialien und außerhalb der vorgesehenen Brauchtumstage wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Strafe bis zu € 36.340,- gem. Bundesluftreinhaltegesetz bestraft!

Altkleider bitte nicht in den Restmüll

So wie die Jahreszeiten wechseln, so wechselt auch die Garderobe. Altkleider sind zu schade für den Restmüll. Landen Altkleider im Restmüll, fallen hohe Entsorgungskosten an. Richtig entsorgt im Altkleidercontainer bringen sie leichte Erlöse. Das Wichtigste bei der Altkleidersammlung ist, dass die

abgegebenen Kleider brauchbar, sauber, trocken und in Säcken verpackt abgegeben werden. Sind Altkleider lose im Container oder liegen sogar daneben, werden sie meist feucht und sind unbrauchbar. In allen 16 Gemeinden des Abfallwirtschaftsverbandes Feldbach sind neue Altkleidersammelbehälter mit neuer

Beschriftung aufgestellt und sollen damit die Qualität der Sammelware erhöhen. Sammel Säcke erhält man in den Servicestellen oder im ASZ.



Was gehört in den Altkleidersack:

saubere, tragbare Kleidung, Tisch- und Bettwäsche, Vorhänge, tragbare Schuhe (paarweise gebündelt), unbeschädigte Taschen, Gürtel, Mützen, Hüte und Handschuhe

Nicht in den Altkleidersack gehören:

Schi- oder Eislaufschuhe, Gummistiefel, Schneidereiabfälle, verschmutzte, kaputte und nasse Textilien, Putzklappen, Heizdecken, Sesselaufgaben, Polster, Sitzkissen, Teppiche und Matratzen

Gratis Kleidung für alle bei der Swappingparty

„Gratis, aber nicht umsonst“, unter diesem Motto organisieren die Stadtgemeinde Feldbach und die Boutique Stoffwechsel am 13. April ab 17 Uhr im Zentrum bereits zum 12. Mal ein Kleidertauschfest.

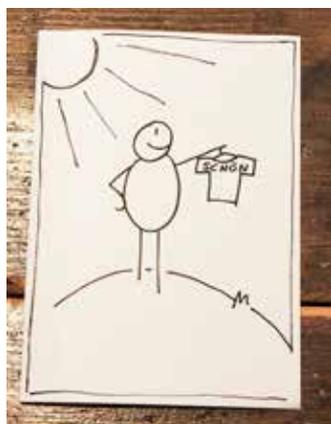
Bei der Veranstaltung können die Besucher ihre schönen,

aber ungeliebten Kleidungsstücke mitbringen, und dafür neue Lieblingsstücke mit nach Hause nehmen. Dass Kleidertausch sinnvoll ist, erklärt Mitorganisator Stefan Preininger: „Jährlich werden weltweit rund 60 Milliarden Tonnen Textilien entsorgt. Unsere Veranstaltung macht

nicht nur Spaß, die Besucher leisten dabei auch einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit!“

„Euren Müll könnt ihr aber behalten“, betonen die Organisatoren, denn beim Kleidertauschfest darf nur schöne, unversehrte und saubere Kleidung mitgebracht werden.

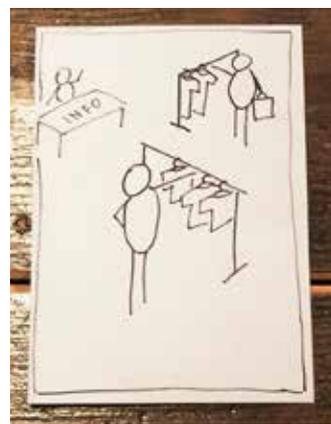
Am besten sollte die gebrachte Kleidung bereits zusammengelegt und sortiert am Eingang abgegeben werden, damit die vielen freiwilligen Helfer sie an den richtigen Platz legen können. So steht dem kostenlosen Shoppingvergnügen nichts mehr im Wege.



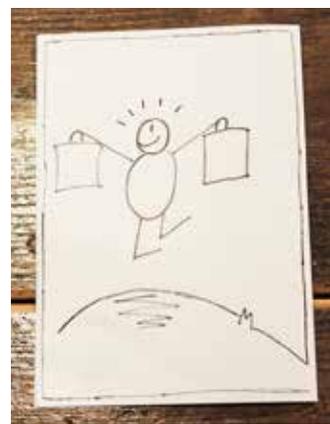
Such schöne, saubere und unversehrte Kleidungsstücke, die nicht mehr passen oder gefallen.



Komm damit zum Kleidertauschfest und gib die Kleidung beim Eingang ab.



Genieße die Veranstaltung und nimm dir so viel Kleidung mit nach Hause, wie du möchtest.



Freu dich über deine neuen Lieblingsstücke und komm im Herbst wieder.

Blackout Vorsorge – Teil 8



Die Stadtgemeinde Feldbach beschäftigt sich schon seit längerem mit dem Szenario „Blackout“. Dazu läuft auch das Forschungsprojekt „Energiezelle Feldbach“. Wie in den letzten Ausgaben wird der österreichische Blackout-Experte Herbert Saurugg zum Thema informieren:

„Im Februar 2019 gab es in Berlin einen Stromausfall, der 31 Stunden dauerte und rund 100.000 Menschen betraf. Trotz allem blieb die Situation beherrschbar. Auf der einen Seite handelte es sich um einen Randbezirk und zum anderen wurden die Einsatzkräfte aus der gesamten Stadt zusammengezogen, um Schlimmeres zu verhindern. Wie die Einsatzorganisationen im Nachgang feststellten, wäre ein berlinweiter oder europaweiter Stromausfall damit nicht bewältigbar. Allein in Berlin leben 3,5 Millionen Menschen. Massive Mängel in der Krisenvorsorge wurden aufgezeigt. Am Nachmittag des 7. März

begann das bisher längste Blackout in der Geschichte. 7 Tage lang kam es in Venezuela zu einem Totalausfall der Stromversorgung. Es gibt nur spärlich Informationen aus den Krisengebieten. Besonders katastrophal scheint aber die Lage bei der Gesundheitsversorgung zu sein. Man spricht bereits von vielen Toten. Aufgrund der massiven wirtschaftlichen Probleme lebte die Bevölkerung schon länger mit Strom- und Versorgungsengpässen. Der jetzige Totalausfall überfordert jedoch die bisher getroffenen Vorsorgemaßnahmen. Das tatsächliche und wahrscheinlich unfassbare Ausmaß wird daher erst nach und nach zu Tage treten.

Beide Ereignisse sind nicht mit einem europaweiten Strom- und Infrastrukturausfall („Blackout“) vergleichbar, wenngleich wichtige Rückschlüsse gezogen werden können. Der zentrale Punkt betrifft die Eigenvorsorge, um mit solch einem, wenn auch

sehr seltenen, aber trotzdem möglichen Ereignisse umgehen zu können.

Das Thema Vorsorge haben wir ja hier bereits ausführlich besprochen. Wie ist es Ihnen bisher bei der Vorsorge ergangen? Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht? Was sagt Ihr Umfeld dazu? Konnten Sie auch schon andere Menschen von der Notwendigkeit überzeugen? Vielleicht schreiben Sie uns einfach Ihre Erlebnisse, oder haben Sie noch Fragen? Was wurde vielleicht noch nicht oder zu wenig behandelt? Gerne greifen wir auch Ihre Themen auf! Senden Sie einfach ein Mail an ezf@saurugg.net.

Wir arbeiten auch gerade an einem weiteren Folder, wo wir Ihnen Hilfestellungen geben möchten, wie Sie und Ihre Familie am besten durch ein Blackout kommen könnten. Eine oftmals gestellte Frage ist dabei, wie Sie überhaupt erkennen können, ob es sich

nun nur um einen normalen Stromausfall oder doch um ein großflächiges Ereignis handelt. Hier gibt es vier zentrale Erkennungszeichen:

- der Strom ist weg,
- Handy und Festnetz funktionieren nur mehr eingeschränkt oder gar nicht,
- auf Ö3 hören Sie im Verkehrsfunk, dass alle Tunnel gesperrt werden müssen (das passiert binnen der ersten 1 ½ Stunden) und
- die Privatradiosender sind nicht mehr zu empfangen.



Wenn Sie diese vier Dinge gleichzeitig feststellen können, können Sie schon ziemlich sicher von einem Blackout ausgehen und mit Ihren vorbereiteten Maßnahmen beginnen.

Weiterführende Informationen zum Thema Blackout-Vorsorge finden Sie unter www.feldbach.gv.at/blackout.

Hoher Geburtstag

Maria Krachler feierte kürzlich ihren 101. Geburtstag im Kreise ihrer Familie, sowie mit den Mitarbeitern des SeneCura Sozialzentrums

Feldbach. Auch Bgm. Ing. Josef Ober ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren, und brachte eine Torte und Blumen mit.



Osterhase schenkt 8-Städte Gutscheine

Der 8-Städtegutschein ist auch zu Ostern das passende Geschenk!

Erhältlich ist der Einkaufsscheck zu € 10,- das Stück im Tourismusbüro Feldbach. Das Foyer ist täglich von 6 bis 22 Uhr, auch samstags und sonntags, geöffnet. Hier kann der 8-Städtegutschein am Automaten ausgedruckt und mit der Bankomatkarte



bezahlt werden. Online ist der Gutschein unter www.8staedte.at rund um die Uhr zu kaufen. Mit dem 8-Städtegutschein kann man in der Einkaufsstadt Feldbach in über 100 Geschäften shoppen. Darüber hinaus noch in Fehring, Bad Radkersburg, Gleisdorf, Fürstenfeld, Hartberg, Friedberg und Weiz.

Energie-Förderungen 2019



Photovoltaik

Bund: max. € 275,-/kWp (bis max. 5 kWp)
Beim Bund kann nur jene Leistung eingereicht werden, die nicht von der Gemeinde gefördert wird.

Stadtgemeinde Feldbach:
€ 200,- pauschal

Thermische Sanierung

Land Steiermark:
Kleine Sanierung: 15 %
Annuitätenzuschuss
Umfassende, energetische Sanierung:
30 % Annuitätenzuschuss
oder 15 % Direktzuschuss

Bund: (im Rahmen des Sanierungsschecks 2019)
Direktzuschuss bis max. € 9.000,-
Die Kombination mit der Landesförderung ist möglich.

Holzheizungen

Land Steiermark:
Scheitholz und Kombikessel:
max. € 1.300,-
Pellets und Hackschnitzel:
Grundförderung:
max. € 2.400,-
Umstieg von Öl/Kohle:
max. € 3.600,-
Umstieg von Stückholz:
max. € 2.700,-
Umstieg von Gas:
max. € 2.400,-

Bund:
Pellets und Hackschnitzel: Umstieg von einer mind. 15 Jahre alten Holzheizung: max. € 800,-
Pelletskaminofen: max. € 500,-
Scheitholz, Pellets und Hackschnitzel (im Rahmen des Sanierungsschecks 2019): Umstieg von Öl/Kohle/Gas/Strom/Allesbrenner: max. € 5.000,-
Die Kombination mit der Landes- und Gemeindeförderung ist möglich.

Stadtgemeinde Feldbach:
€ 200,- pauschal

Wärmepumpen

Land Steiermark:
Grundwasser-Wärmepumpe: € 3.900,-
Erd-Wärmepumpe – Tiefensonde: € 3.300,-
Erd-Wärmepumpe – Flächenkollektor: € 2.400,-
Luftwärmepumpe: € 900,-

Bund:
(im Rahmen des Sanierungsschecks 2019)
Umstieg von Öl/Kohle/Gas/Strom/Allesbrenner:
max. € 5.000,-

Die Kombination mit der Landesförderung ist möglich. Fördervoraussetzung ist eine Vorlauftemperatur von max. 40° C.

Thermische Solaranlagen

Land Steiermark:
bis 10 m²:
max. € 150,-/m²
für jeden weiteren m²:
max. € 100,-

Bund: Solaranlagen ab 4 m²: max. € 700,-
Die Kombination mit der Landes- und Gemeindeförderung ist möglich.
Gebäude muss mind. 15 Jahre alt sein.

Stadtgemeinde Feldbach:
€ 200,- pauschal

Als Einreichstelle und für nähere Informationen steht das Team der Lokalen Energieagentur – LEA in Auersbach zur Verfügung: Auersbach 130, 8330 Feldbach, Telefon 03152/8575-500, www.lea.at.



Das Bürgerservice ist die Erstanlaufstelle für:

Förderungen, Beihilfen, Soziales, Miteinander leben in Vielfalt, Meldewesen, Wahlen und Fundsachen

Bürgerservice, Kirchenplatz 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, vermittlung@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/Parteienverkehr: Mo bis Fr 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Klima- und Energiemodellregion erhält Zuschlag für weitere 3 Jahre



Seit vier Jahren ist die Stadtgemeinde Feldbach Teil der Klima- und Energiemodellregion „Wirtschaftsregion mittleres Raabtal“. Die Region umfasst neben Feldbach die Gemeinden Paldau, Kirchberg an der Raab und Eichkögl. Gemeinsam engagieren sich die Gemeinden für ein nachhaltiges Bewusstsein in der Region. Zahlreiche Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität und Bewusstseins-

bildung wurden bereits erfolgreich durchgeführt. In der Neuen Stadt Feldbach wurden in den letzten Jahren drei Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 190 kWp errichtet. Mit den Anlagen werden pro Jahr über 200.000 kWh Sonnenstrom erzeugt! Die Photovoltaikanlage beim Freizeitzentrum wurde mit einem innovativen Schneelastmanagementsystem ausgestattet. Es wurden 11 E-Ladestationen errichtet

und der Städtische Bauhof mit zwei Elektrofahrzeugen ausgestattet. Sehr erfreulich ist der Zuschlag vom Klima- und Energiefonds, in dem die vier Gemeinden mit der Weiterführung der Klima- und Energiemodellregion um weitere drei Jahre beauftragt wurden.

Die Gemeinden haben viel vor. Weitere Photovoltaikanlagen werden errichtet sowie Gebäude thermisch saniert. Exkursionen und Vorträge werden

durchgeführt und Beratungen angeboten. Ein sogenanntes „Repair-Café“ ist im Herbst 2019 in der Region geplant. Dort können defekte Geräte vorbeigebracht werden, um sie von Experten reparieren zu lassen. Oft liegt nur ein kleines Problem vor, das rasch behoben werden kann.

Also: Kaputte Geräte nicht wegwerfen, sondern im Herbst von Fachleuten reparieren lassen!

E-Mobilitätsförderungen

Im Gemeindegebiet gibt es zahlreiche E-Ladestationen, allein 2017 wurden 11 neue Ladestationen, darunter auch ein Schnelllader, errichtet. Für den Bauhof wurden zwei Elektrofahrzeuge angekauft und ein E-Lastenrad kann beim Freizeitzentrum kostenlos ausgeborgt werden. Entscheidet sich ein Betrieb oder eine Privatperson dazu, ein E-Fahrzeug anzuschaffen, so winkt eine Förderung. Der Bund fördert die Anschaffung von einem E-Auto mit € 1.500,-, für ein E-Motorrad gibt es € 500,- und für ein E-Moped € 350,-. Zusätzlich vergibt der

Händler einen E-Mobilitätsbonus in derselben Höhe der Förderung. Dieser Betrag wird direkt von der Rechnung abgezogen. Für Betriebe gibt es zusätzlich eine Förderung für E-Ladestationen, wobei die Förderhöhe von der Ladeleistung abhängig ist. Neu ist, dass auch (E-)Lastenräder für Privatpersonen mit € 200,- gefördert werden. Einreichungen sind unter www.umweltfoerderung.at möglich, nähere Informationen erhalten Sie bei der Lokalen Energieagentur – LEA unter Tel.: 03152/8575-500 oder office@lea.at.



Stammtisch – „Natur im Garten“ EXKURSION ZUR KOMPOSTIERANLAGE RAABAU UND BAU VON MIKRO-HOCHBEETEN

Sa., 6. April 2019

9-12 Uhr, Kompostieranlage, Raabau

9-10 Uhr: Exkursion mit Josef Fink und Karl Kaufmann

10-12 Uhr: Hochbeete-Bau
mit dem Obst- und Gartenbauverein Feldbach

- Wie füttere ich den Komposthaufen im Hausgarten?
- Besichtigung der Kompostieranlage in Raabau
- Lärchenholz-Mikro-Hochbeet selbst bauen



Anmeldung für den Hochbeete-Bau:

Obst- und Gartenbauverein Feldbach bis spät. 23.02.2019, Tel.: 0664/4350555



Feldbacher Fasching gefällt

Der Feldbacher Fasching unter dem Motto „Feldbach verrückt“ gefiel tausenden Menschen. Ob klein oder groß, alle haben sich daran erfreut. Die große Beteiligung und Begeisterung zeigte einmal mehr das Bedürfnis, den Fasching als Teil des regionstypischen Brauchtums zu leben. Der Fasching hat für Feldbach als „Die Einkaufsstadt“ große Bedeutung, denn damit ist Feldbach auch zu Fasching das lebhafteste Zentrum im Thermen- und Vulkanland Steiermark. Bereits am Vormittag war am Faschingsdienstag beim Kinderprogramm am Hauptplatz die Hölle los. Die Kinder der Feldbacher Kindergärten und Schulen hatten Spaß am kunterbunten Programm. Gratis Krapfen gab es vom Kiwanis Club Feldbach, anschließend begeisterte „DJ Turbo“ mit flotter Partymusik die Jugend. Prall gefüllt war das Stadtzentrum, als die Stadtwache Feldbach mit dem Kanonenschuss den Einzug der Umzugsparade eröffnete. Allen Wägen und Gruppen kann man sehr herzlich zu den einfallsreichen Darstellungen gratulieren. In

jeder Aufführung spiegelte sich viel Aufwand, Ideenreichtum und persönlicher Einsatz wider. Unter den Umzugsteilnehmern hat die zehnköpfige Jury aus Politik und Wirtschaft in der Gruppen-Wertung die ersten drei Plätze an die VIP-Girls, den SV Mühldorf und die Raabauer Holz&Blech Musik vergeben. Die weiteren Gruppenteilnehmer waren K's live Fanclub, Fischerverein Kohlberg, Stadtmusik Feldbach, Stella's Racing Team, Pizzeria David und CC Saaz. In der Wagen-Wertung haben der ESV

Oberweißenbach, die Dorfgemeinschaft Unterweißenbach und die FF Mühldorf die ersten drei Plätze erzielt, ebenso teilgenommen haben die FF Feldbach und das Hotel & Wirtshaus Hödl-Kaplan. Nach der Prämierung durch Bgm. Ing. Josef Ober und Tourismusobmann StR Christian Ortauf sorgte „K's Live“ für beste Stimmung. Abschließend gab der Stadtwache-Obmann Luigi Pisano den Rathaus Schlüssel, den die Stadtwache am Faschingsamstag beim „Sturm auf das Rathaus“ Bgm. Ing.

Josef Ober nicht leicht, aber dennoch erfolgreich, entnommen hatte, im Gasthaus Kleinmeier wieder an das Stadtoberhaupt zurück. Damit hat der Fasching in Feldbach seinen Ausklang gefunden.

Die Stadtgemeinde, der Tourismusverband und die Stadtwache Feldbach bedanken sich sehr herzlich bei allen Teilnehmern, bei den unzähligen Besuchern, den Gastronomiebetrieben und Firmen, die einen vielfältigen Veranstaltungssorgen in der ge-



Der 1. Platz in der Gruppenwertung ging an die VIP-Girls.



Kanonier Hubert Koller



Der ESV Oberweißenbach belegte den 1. Platz in der Wagenwertung.

samen Neuen Stadt Feldbach angeboten haben und bei allen Mitarbeitern, die sich um den reibungslosen Ablauf vom Auf- bis zum Abbau frühmorgens oder zu nächtlichen Stunden gekümmert haben. Danke der Musik, den Kindergärten und Schulen, die den Fasching als Brauchtum leben, der Jury beim Faschingsum-

zug, den Medien für die gute Bewerbung und Berichterstattung und, und, und ...

Der Feldbacher Fasching „Feldbach verrückt“ ist auf Vulkan TV unter www.vulkantv.at zu finden.



Die Dorfgemeinschaft Unterweißenbach belegte den 2. Platz.

Der 2. Platz in der Guppenwertung ging an den SV Mühldorf.



Den 3. Platz in der Wagenwertung holte sich die FF Mühldorf.



Die Raabauer Holz&Blech Musik erspielte sich den 3. Gruppenplatz.

Regionale Strategie – Masterplan

Bürgerbefragung von 18. April bis 10. Mai 2019

Wir leben in einer Region, die durch seine wunderschöne Natur und hohe Lebensqualität gekennzeichnet ist. Um den aktuellen Standard sichern und auch wirtschaftlich nachhaltig weiterentwickeln zu können, wird die zukünftige Entwicklung unserer Stadt und unserer Region gezielt in die Hand genommen, um die bestmöglichen Lebens-, Arbeits- und Wohnverhältnisse für Jung und Alt zu gestalten.

„Wie soll sich das Steirische Vulkanland entwickeln, wie soll unsere Stadt in sieben oder zehn Jahren aussehen?“ Fragen über Fragen, auf die in der „Regionalen Strategie – Masterplan“ Antworten gefunden werden sollen. Es geht auch um wirtschaftliche, ökologische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen, die die Bevölkerung aufgrund des demografischen Wandels und klimatischer Veränderun-

gen vor neue Herausforderungen stellt. Es geht dabei nicht um Einzelinteressen, sondern um den Nutzen für die Allgemeinheit in der Neuen Stadt Feldbach. Daher wird ein Orientierungsrahmen gebraucht, der hilft, die Zukunft unserer Stadt und unserer Region zu planen. In diesem Prozess wird die Bevölkerung eingeladen, sich mit Ideen aktiv zu beteiligen. Ein erster Schritt dazu ist die Bürgerbefragung,

die in der Zeit vom 18. April bis 10. Mai durchgeführt wird. Die Befragung kann ab dem genannten Zeitpunkt auch auf www.feldach.gv.at abgerufen und direkt online ausgefüllt werden. Ausgedruckte Fragebögen stehen zudem in den Servicestellen zur Verfügung. Gemeinsam kann unsere Stadt und unsere Region interessant und lebenswert für alle gestaltet werden – Ihre Meinung ist dazu wichtig!



Neuer Abschnittsfeuerwehrkommandant

Mit Ende Jänner hatte ABI Mario Hafner die Entscheidung getroffen, seine Funktion als Abschnittsfeuerwehrkommandant des Feuerwehrabschnittes 1 aus privaten Gründen niederzulegen, was eine Ersatzwahl erforderlich machte. Diese wurde am 6. März im Einsatzzentrum der Freiwilligen Feuerwehr Feldbach vollzogen. Den Wahlvorsitz führte Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Johannes Matzhold, als Wahlhelfer fungierten OBI Rene Müllner (FF Mühlhof), HBI Ewald Zeitfogel (FF Rohr a.d. Raab) und OBI Mathias Lafer (FF Edelsbach). Von den 25 Wahlberechtigten der 13

Abschnittsfeuerwehren waren 22 bei der Wahl anwesend, wobei ein Wahlvorschlag, lautend auf HBI Ing. Hannes Halbedl, eingebracht wurde. HBI Ing. Hannes Halbedl ist seit 11. März 1996 Feuerwehrmitglied und leitet die FF Raabau seit zwölf Jahren. 21 Wahlberechtigte gaben dem 35-jährigen Techniker ihre Stimme, der die Wahl dankend annahm.

Als einer der ersten Gratulanten stellte sich Bgm. Ing. Josef Ober ein, der gemeinsam mit Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Hannes Matzhold dem neuen Abschnittsfeuerwehrkommandanten für

seine Tätigkeit das Allerbeste wünschten. Weiters dankten beide auch Mario Hafner für

sein ambitioniertes und engagiertes Wirken als Abschnittsfeuerwehrkommandant.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, ABI Ing. Hannes Halbedl und Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Johannes Matzhold © LFV/Meier

Großer steirischer Frühjahrsputz 2019

Aufgrund des Riesenerfolges in den Vorjahren wird der „Große steirische Frühjahrsputz“ auch 2019 wieder stattfinden. Im Aktionszeitraum von 25. März bis 4. Mai wird in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Abfallwirtschaftsverbänden, den Abfallberatern und mit Unterstützung von Schulen und Vereinen (z.B. der Berg- und Naturwacht, den Freiwilligen Feuerwehren, den Tourismusverbänden u.a.m.) eine breit getragene Mobilisierung zur Säuberung unserer schönen Steiermark stattfinden.

Beim Frühjahrsputz 2018 wurde in 280 steirischen Gemeinden geputzt, mehr als 55.000 Personen haben aktiv teilgenommen und 220.000 kg Müll wurden eingesammelt.

Der Frühjahrsputz wird wieder auf Facebook unter www.facebook.com/steirischerfruehjahrsputz begleitet. Die

eindrucksvollsten Fotos und Berichte werden prämiert. Dazu wird ersucht, Fotos und Berichte an abfallwirtschaft@stmk.gv.at zu übermitteln.

Alle am Frühjahrsputz Mitwirkenden nehmen auch an einem großen Gewinnspiel teil. Einfach die Gewinnkarte, die man mit dem Müllsammelsack erhält, ausfüllen und in der Gemeinde oder im Altstoffsammelzentrum abgeben!



Anmeldeformular:
www.saubere.steiermark.at

Maibaumaufstellen am Feldbacher Hauptplatz

Dienstag, 30. April 2019, ab 17 Uhr

Am 30. April wird der Maibaum auf dem Feldbacher Hauptplatz um 18 Uhr aufgestellt.

Der Einzug des Baumes wird von der Stadtmusik Feldbach einbegleitet, die im Anschluss auch ein Konzert geben wird.

Der ÖKB Stadtverband wurde wieder eingeladen, die Bewirtung durchzuführen.

Ab 17 Uhr gibt es kulinarische Schmankerln, u.a. Bauernschmaus und Bratwürstel, und erlesene Weine der Region.

Der Reinerlös wird für die Renovierung der Stadtpfarrkirche gespendet.

Die gesamte Bevölkerung ist zu dieser traditionellen Veranstaltung sehr herzlich eingeladen.



FELDBACH

OBST- und GARTENBAUVEREIN

Gartenvortrag

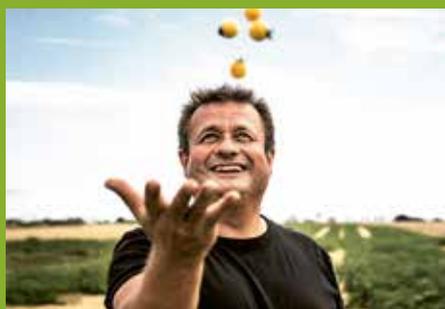


Mi, 10. April 2019, 19 Uhr
 Haus der Vulkane,
 Stainz b. Straden
ReferentIn:
DI Doris Lengauer

Gemüse im (Klima-) Wandel

DI Doris Lengauer von der Versuchsanstalt des Landes Steiermark in Wies referiert über ihre Erfahrungen und Versuchsergebnisse über Gemüsepflanzen und deren Anpassung an die geänderten Klimabedingungen sowie über Pflanzen, welche wir in Zukunft anbauen werden
Eintritt frei!

Tagesexkursion zu Erich Stekovics



Do., 8. August 2019
 Exkursion zum „Kaiser der Paradeiser“ in den Seewinkel nach Burgenland.
 Anmeldung unter: Tel. 0664/43 50 555
 Exkursions- u. Fahrtkostenbeitrag: € 32,-
 Mitglieder Gartenbauverein € 27,-
 Abfahrt: 6:15 Uhr, Freizeitzentrum Feldbach
 Rückkunft: ca. 17 Uhr

Frühlingszeit ist „AngartIn-Zeit“



Der Gemeinschaftsgarten mitten in der Stadt, der von Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins bewirtschaftet wird, wurde gemeinsam auf „Vordermann“ gebracht. Mit hochwertigem Kompost aus der kommunalen Feldbacher Kompostieranlage haben die begeisterten Gartler die Gemüsebeete aufgebessert.

Gemeinsam
 Menschen
 bewegen



0664 40 40 460



24 Stunden mobil in den Gemeinden der Südoststeiermark

von 7 - 19 Uhr gilt der Vulkanland-Taxi-Tagestarif
 von 19 - 7 Uhr gilt der Steiermark-Tarif
 Sonn- und Feiertage: Steiermark-Tarif

TARIFMODELLE					ab 5 Personen: + 2,50€ p. P. (Bus wird benötigt)
1 KURZSTRECKE bis 5 km	€ 9,50	€ 7,00	€ 5,00	€ 4,00	Tagestarif von 7 - 19 Uhr Preise pro Person
2 MITTELSTRECKE bis 10 km	€ 13,00	€ 10,00	€ 7,50	€ 6,00	Tagestarif von 7 - 19 Uhr Preise pro Person
3 LANGSTRECKE bis 20 km	€ 26,00	€ 19,50	€ 15,00	€ 11,50	Tagestarif von 7 - 19 Uhr Preise pro Person
4 AB 21. KM Zuschlag zum Tarifmodell 3	€ 1,20	€ 0,70	€ 0,60	€ 0,50	Tagestarif von 7 - 19 Uhr Preise pro km pro Person

Gefahren im Internet

Das Internet bietet viele Möglichkeiten und erleichtert so manches. Man kann damit vieles von zu Hause aus erledigen und Informationen aus der ganzen Welt einholen. Aber es bietet natürlich auch Kriminellen viele Möglichkeiten, tätig zu werden und Schaden zuzufügen. Daher ist auch hier Vorsicht geboten und sollten einige Verhaltensregeln eingehalten werden. Auszugsweise werden ein paar Bereiche angeführt, die in Feldbach passiert sind bzw. bei der Polizei zur Anzeige gebracht worden sind:

E-Mails und Chat

Öffnen Sie nur E-Mails, die von vertrauenswürdigen Absendern stammen. Dubiose Mails von Unbekannten möglichst sofort löschen. Schadprogramme verbergen sich oft in Grafiken oder E-Mail-Anhängen. Vorsicht auch vor angeblichen E-Mails von Kreditinstituten: Banken bitten Kunden nie per Mail, vertrauliche Daten im Netz einzugeben.

Online-Banking

Geben Sie niemals Ihre Online-Banking-Zugangsdaten am Telefon bekannt, auch keinem angeblichen Bankmitarbeiter oder Mitarbeiter einer Computerfirma.

E-Mails mit erpresserischem Inhalt

Erpressung mit angeblichen Videoaufnahmen bei sexuellen Selbsthandlungen oder angeblichen Abos von Pornofilmen und dergleichen: In einer früheren Erscheinungsform wurden diese „Erpresser E-Mails“ wahllos an zahlreiche E-Mail Empfänger versendet, wobei „auf gut Glück“ versucht wurde, eine Antwort und/oder eine Bezahlung von den vermeintlich „erwischten“ Opfern erpressen zu können. Empfohlene Vorgangsweise beim Erhalt einer solchen Erpresser E-Mail:

- steigen Sie auf Geldforderungen keinesfalls ein und antworten Sie nicht auf die Erpressermails,
- öffnen Sie keine Dateianlagen oder Links bei verdächtigen E-Mails, weil diese Schadsoftware beinhalten könnten, und löschen Sie verdächtige E-Mails,
- überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob Ihre Mail-Adresse(n) und Passwörter unter Umständen kompromittiert sind, z.B. unter folgender Internetadresse: www.haveibeenpwned.com

Sextortion

Sextortion bezeichnet eine Methode, bei der eine Person mit Bild- und Videomaterial, das sie beim Vornehmen sexueller Handlungen oder nackt zeigt, erpresst wird. Die Zielpersonen erhalten über soziale Netzwerke wie beispielsweise Facebook, Dating-Plattformen oder WhatsApp eine Einladung oder Freundschaftsanfrage einer ihnen unbekanntem, attraktiven Person. Nach einer Kennenlernphase erfolgt die Aufforderung an das Opfer, in einen Videochat, wie zum Beispiel Skype, zu wechseln und sich dort nackt zu zeigen, ausgelassen nackt herumzutanzten oder anzüglich zu posieren. Um glaubhaft zu wirken, macht das Gegenüber mitunter den ersten Schritt, indem es sich nackt zeigt. In der Regel wird mit der Veröffentlichung der Videos oder Nacktfotos in sozialen Netzwerken oder mit der Übermittlung an die Familie oder Freunde der Betroffenen gedroht. Die Täter nutzen dabei die Angst und Scham der Opfer als Druckmittel. Achten Sie dabei besonders auf folgende Alarmsignale:

- Fremde, vornehmlich attraktive Personen nehmen mit Ihnen Kontakt auf. Auf verdächtigen Profilen gibt es meist wenig persönliche Informationen, aber viele aufreizende Fotos.
- Neue Online-Bekanntschäften wollen rasch in einen Video-Chat wechseln.
- Im Video-Chat beginnt sich das Gegenüber schon nach

kurzer Zeit auszuziehen. Folgen Sie in keinem Fall Aufforderungen, sich selbst nackt zu zeigen.

■ Decken Sie Ihre Webcam ab, solange Sie Ihrem Gegenüber nicht vertrauen. Denken Sie daran, dass alles, was Sie vor der Webcam machen, vom Gegenüber aufgezeichnet werden kann.

Tipps der Kriminalprävention:

- Brechen Sie sofort jeglichen Kontakt mit den Erpressern ab und blockieren Sie diese, wenn möglich, im Sozialen Netzwerk. Melden Sie die Fake-Accounts an die Seitenbetreiber.
- Gehen Sie nicht auf die Forderungen ein und überweisen Sie kein Geld. Das Bezahlen schützt nicht vor einer Veröffentlichung, oft fordern die Täter nach der ersten Überweisung noch mehr Geld.
- Sichern Sie relevante Beweismittel: Screenshots des Accounts, das Chat-Protokoll, den E-Mail-Verkehr.
- Erstellen Sie Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle. Nur so ist eine strafrechtliche Verfolgung der Erpresser möglich.



NEUE STADT
FELDBACH
SICHER GESTALTEN



Hohe Auszeichnung für Chefinspektor Franz Lafer

Innenminister Herbert Kickl überreichte am 26. Februar in Wien Auszeichnungen an verdiente Mitarbeiter des Innenressorts. Chefinspektor Franz Lafer, der bis 30. November 2018 Kommandant der Polizeiinspektion Feldbach war, wurde mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet. Mit dieser hohen Auszeichnung

bedankte sich Innenminister Herbert Kickl für seinen jahrzehntelangen vorbildlichen Einsatz im Dienst der Menschen.

(v.l.n.r.): Innenminister Herbert Kickl, Chefinspektor Franz Lafer und Generalsekretär Mag. Peter Goldgruber bei der Ehrung
© BMI/Gerd Pachauer



Beeindruckende Leistungsschau der Jäger

Im KOMM-Zentrum in Leitersdorf wurde die Leistungsschau der Jäger aus dem Jagdbezirk Südoststeiermark präsentiert. Ein besonderes Problem für den Rehbestand stellt der Autoverkehr dar. Allein im abgelaufenen Jagdjahr wurden 1.910 Rehböcke, Geißen und Kitze von Autos getötet oder sind verendet, erlegt wurden 4.550 Stück Rehwild. Erfreulich ist der Rückgang beim Schwarzwild, das in der Landwirtschaft große Schäden verursacht. Wurden im Vorjahr noch 275 Wildschweine erlegt, waren es in diesem Jagdjahr nur noch 79.

Landesjägermeister-Stv. Burkhard Thierrichter gab bekannt, dass auch im Bezirk Südoststeiermark der Goldschakal anzutreffen ist und man überlegen muss, ihn in den Abschussplan

aufzunehmen. LR ÖkR Johann Seitinger wies darauf hin, dass der Wolf, die Krähen und der Goldschakal zu einem Themen-dauerbrenner sowohl bei den Jägern als auch bei der Bevölkerung geworden sind. Ein großes Anliegen ist ihm auch die verbesserte Verwertung von Wildbret, die durch Werbemaßnahmen erfolgen soll. Bgm. Ing. Josef Ober will sich vermehrt dafür einsetzen, dass Schulkinder enger mit den Aufgaben und Zielen der Jagd vertraut gemacht werden. Schulen müssen dazu gebracht werden, dass Kinder die Natur besser verstehen lernen. Eine Trophäenschau und die damit verbundenen Ausstellungen und Hundevorführungen könnten noch mehr als bisher von Schul-klassen besucht werden. Ein spezielles Thema der Jagd ist

die Jagdhundeführung und die Jagdhundeausbildung. Im Bezirk Südoststeiermark kommen 354 Jagdhunde zum Einsatz, die bei der Wildnachsuche, vor allem wenn ein Wildtier angeschweift ist, wertvolle Arbeit leisten. Ein wichtiges Thema

für die Landesjägerschaft ist die Weiterbildung der Jäger. In Mixnitz soll demnächst mit dem Bau eines Bildungszentrums begonnen werden. Hier sollen Jäger, Kinder und Eltern über die Aufgaben der Jagd informiert werden.



Bezirksjägermeister Rudolf Eder mit LR ÖkR Johann Seitinger, Bgm. Ing. Josef Ober, Referenten und Gästen ©Schleich

Bäuerinnen laden zum Ausflug

Am 26. April laden die Bäuerinnen alle Frauen der Neuen Stadt Feldbach zu einem gemeinsamen Ausflug ein. Abfahrt ist um 7.30 Uhr vor

dem Hallenbad Feldbach, Thallerstraße 1, besucht werden Niceshops in Saaz, ein Biobauernhof in Pinggau (Heuriger, Hofbrauerei), die Eisgreissle-

rei in Krumbach (Bio-Hof und Eis-Manufaktur) und Vulkanland Schneck in Auersbach. Die Bäuerinnen freuen sich auf viele Anmeldungen.

Anmeldungen bis 24.04. unter Tel.: 0676/6500892 (Josefa Christandl) oder Tel.: 0650/8632646 (Wilma Kaufmann), Kostenbeitrag € 30,- pro Person



FELDBACH

DIE BILDUNGSSTADT

Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

#BildungFeldbach

Wenn einer eine Reise tut



ROSEMARIE PUCHLEITNER

Vizebürgermeisterin
der NEUEN Stadt Feldbach

Wenn einer eine Reise tut, dann hat er was zu erzählen. Am 28. Februar besuchten Pädagogen der Feldbacher Volksschulen die Grundschule Kleine Kielstraße in Dortmund/Deutschland. Mit welchen Eindrücken sie nach Hause gekommen sind, erfahren Sie hier:

„Voller Vorfreude und Neugierde sind wir am Abend des 27. Februar vom Grazer Flughafen gestartet. Ich habe mich im Vorfeld über die Grundschule Kleine Kielstraße informiert und war auf Grund der Informationen (Brennpunktschule, über 30 Nationen, besonderes Schulkonzept) sehr gespannt, was uns erwartet. Am nächsten Morgen wurden wir in der Grundschule Kleine Kielstraße

herzlich willkommen geheißen und durften anschließend zwei Schulstunden in den Klassen hospitieren. Ein klar strukturierter Schulalltag, geregelte Abläufe und fest verankerte Rituale sowie sehr durchdachte, eigens konzipierte Lehrwerke für Deutsch und Mathematik sind mir besonders positiv aufgefallen. In weiteren Vorträgen und einer Schulführung konnten wir weitere Einblicke über das Schulleben und das besondere Konzept der Grundschule gewinnen. Das Schulkonzept der Kleinen Kielstraße ermöglicht einen ruhigen, eigenständigen Unterricht, der für die Kinder, die diese Schule besuchen, optimiert wurde. In meinen Kopf besonders verankert hat sich, dass das Schulkonzept an das Klientel der Schule angepasst ist und den Bedürfnissen der Kinder dieser Schule entspricht. Einige beobachtete Unterrichtsmethoden konnte ich bereits in meinen eigenen Unterricht implementieren. Auch in Feldbach finden seit Ende Februar „Zahlenkonferenzen“ und „Wortforscher-Gespräche“ statt. Ich danke der Stadtgemeinde Feldbach für die Ermöglichung dieser Hospi-

tation, da ich viele interessante Inputs für meinen Unterricht bekommen habe. Ich zehre noch sehr von unserem Deutschland-Trip!“
(Johanna Waldherr)

„Für mich war besonders bemerkenswert, wie stark der Tagesablauf strukturiert ist und dass alle Schüler individuell an ihren Schwerpunkten arbeiten. Besonders gut gefallen hat mir der jahrgangsübergreifende Unterricht. So können die Lehrer individuelle Fördermöglichkeiten anbieten und flexibel auf die Entwicklung der Kinder reagieren.“
(Daniela Seidl)

„Beeindruckend für mich war die außergewöhnlich gelassene Atmosphäre im Lehrkörper und in den Klassen. Wir konnten beobachten, wie alle Kinder selbstständig und selbstverantwortlich ihren Arbeiten nachgingen und die Lehrperson genug Zeit für jene Schüler hatte, die Hilfe benötigten. Die Elternarbeit hat in der Kleinen Kielstraße einen noch höheren Stellenwert als sie bei uns schon hat. Insgesamt waren einige interessante Ansätze dabei, von denen wir uns in Zukunft inspirieren

lassen können. Genauso war der Besuch eine Bestätigung dafür, dass sich unsere eigene Schule in Bezug auf moderne Pädagogik auf einem guten Weg befindet.“ (Helmut Kos)

„Das Beispiel der Kleinen Kielstraße zeigt, dass man Herausforderungen lösen kann, wenn alle gemeinsam daran arbeiten. Ein hoher Anteil nicht deutschsprachiger und sozial schwacher Familien war die Ausgangslage, der sich das Lehrerteam stellte. Gemeinsam wurden Möglichkeiten für individuelles Lernen geschaffen und Lernfortschritte für Schüler, Lehrpersonen sowie Eltern gut sichtbar gemacht. Besonders beeindruckend war für mich der Mut und die Gelassenheit, der Entwicklung der Kinder und dem Lernfortschritt in jahrgangsgemischten Klassen auch mehr Zeit zu geben sowie die Verteilung der Aufgaben auf verschiedene Lehrerteams, die den effektiven Austausch von Ideen ermöglicht. Begabungen werden optimal eingesetzt und bereichern so den Unterricht aller.“ (Susanne Pronegg)

„Beeindruckend an der Grundschule Kleine Kielstraße war

für mich die ruhige, äußerst freundliche und kameradschaftliche Klassenatmosphäre sowie die Kooperation der einzelnen Lehrer bei der Aufbereitung des Lehrstoffes. Ebenso erstaunlich war das Engagement der Eltern, die ein Elterncafé gründeten und von der Schulleitung ziel führend und konkret in die Lernprozesse ihrer Kinder integriert werden. Schon Schulanfänger werden, wenn nötig, ein halbes Jahr vor Schulbeginn gefördert, um ihnen einen optimalen Schulstart zu ermöglichen. Besonders faszinierend ist dies, da die Schule in einem benachteiligten Stadtteil liegt und sich die 440 Schüler aus 38 Nationen zusammensetzen.“
(Andrea Siegl)

„An der Grundschule Kleine Kielstraße hat mich vor allem die Verantwortung und das Vertrauen beeindruckt, das den Kindern geschenkt wird. Die Kinder lernen selbstständig und individuell an ihren Stärken, aber auch an ihren Schwächen. Zusätzliche Transparenz wird durch regelmäßige

ge Lernbeweise geschaffen, die den Kindern zeigen, was sie schon können und was noch geübt werden muss. Durch die positive und motivierende Haltung des gesamten Teams wird konsequent daran gearbeitet, die Schulqualität zu verbessern, um ein Umfeld zu schaffen, das auf Vertrauen, Geborgenheit und Verantwortung basiert.“
(Carina Fartek)



Es gäbe noch viel über die Grundschule Kleine Kielstraße in Dortmund/Deutschland zu erzählen.

Das Geheimnis des Gelingens ist für mich als Bildungsauftragte der Neuen Stadt Feldbach:

- Die Kinder und ihre Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt aller Überlegungen.

- Die professionelle Zusammenarbeit im Kollegium dient der Entlastung der Lehrer und sichert, dass die Schule eine lernende Organisation ist, die sich weiterentwickelt.

- Eine vertrauensvolle, konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus wird als Grundvoraussetzung für eine positive Entwicklung der Kinder gesehen.

Modellklassen in Feldbach begeisterten

Eine Delegation des Bildungs-Campus Augustinum in Graz besuchte am 4. Februar die Modellklassen in Feldbach. Mitglieder dieser Gruppe, die sich im Zusammenhang mit der Steuerung des Projektes „Transition und Digitalisierung“ zusammengefunden haben, stammen aus den Bereichen der Leitung des Campus, der KPH Graz, dem Bischöflichen Gymnasium sowie der Praxisvolksschule und dem Kindergarten des Augustinum. Der Hintergrund dieser Hospitation war es, Inspiration und Neues zu erfahren,

und dafür waren die Modellklassen in Feldbach genau die richtige Adresse. Hier wird eine neue Kultur des Lernens und des Gestaltens des Unterrichts spürbar. Entsprechend den hoch gesetzten Zielen des formulierten Leitbildes wird hier äußerst motiviert bereits umgesetzt, wovon viele erst träumen. Ganzheitliches und selbstgesteuertes Lernen stehen im Vordergrund und wird von den Pädagogen auch kompetent und höchst engagiert vermittelt. Verantwortliche und wissenschaftlich Mitgestaltende der KPH Graz freu-

ten sich ganz besonders, dass hier ein mit deren maßgeblicher fachlicher Unterstützung

installiertes, pädagogisches Konzept aufgeht, wie man es sich nur wünschen kann.



Die Delegation dankte für die Einblicke und wünschte sich, dass viele Interessierte sich von dem Modell der „Schule für eine nachhaltige Zukunft“ begeistern lassen.

Programmänderung – 3. Steirische Bildungsgespräche



Da Falco Peschl aus gesundheitlichen Gründen absagen musste, wird Hans Brügelmann zu den 3. Steirischen Bildungsgesprächen nach Feldbach kommen und den Teilnehmern mit seinen Beiträgen ein ganz besonderes Highlight bieten. Hans Brügelmann kann neben seiner Universitätskarriere

(Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik und -didaktik an der Universität Siegen) auf ein bemerkenswertes Engagement als freier Bildungsjournalist und Fachreferent im deutschen Grundschulverband verweisen. Er ist auch Autor zahlreicher Bücher, wie z.B. „Kinder

auf dem Weg zur Schrift: Eine Fibel für Lehrer und Laien“, „Die Schrift erfinden: Beobachtungshilfen und methodische Ideen für einen offenen Anfangsunterricht im Schreiben und Lesen“ und „Vermessene Schulen - standardisierte Schüler: Zu Risiken und Nebenwirkungen von PISA, Hattie, VerA & Co“. Mehr zu

seinen Arbeitsschwerpunkten findet man auf seiner Berufsbiographie unter [www.de.wikipedia.org/wiki/Hans Brügelmann](http://www.de.wikipedia.org/wiki/Hans_Bruegelmann).

Potenzialpädagogik – Von den Begabungen ausgehen – das Programm
Donnerstag, 9. Mai bis Samstag, 11. Mai 2019, Zentrum, Feldbach



Donnerstag, 9. Mai 2019

Begrüßung und Eröffnungsvortrag mit Felix Gottwald

- 18-21 Uhr Anmeldung und Come Together
- 19 Uhr Begrüßung
- 19.15-20.30 Uhr Vortrag „Weil Entwicklung nie aufhört“



Freitag, 10. Mai 2019

Vorträge und Workshops von und mit Univ.-Prof. Hans Brügelmann

- 9-17 Uhr Von der KiTa in die Grundschule: Offener Anfangsunterricht im Lesen und Schreiben
- 9-12 Uhr Vortrag und Workshop: „Der Offene Unterricht, seine Begründung und empirische Befunde“
- 12-14 Uhr Mittagspause
- 14-17 Uhr Vortrag und Workshop: (Recht-)Schreibenlernen eigenaktiv – und wie man es unterstützen kann
- 17-18.15 Uhr Abendessen
- 18.30 Uhr Vortrag: „Stolperstellen beim Lesenlernen und Hilfen zu ihrer Überwindung“

Samstag, 11. Mai 2019

Unterstützung bei Schulentwicklungsfragen mit Univ.-Prof. Hans Brügelmann

- 9-13 Uhr Vortrag: „Rahmenbedingungen und Rituale für eine schrittweise Öffnung des Anfangsunterrichts“, danach Impulse und gemeinsame Aktivitäten
- 12-13 Uhr Mittagessen

Eine Kooperationsveranstaltung der Bildungsstadt Feldbach, Schule im Aufbruch und der PHSt
Kontakt und weitere Informationen: elisabeth.reicher-pirchegger@phst.at oder michaela.reitbauer@phst.at



Filmvortrag von PSI Bernhard Frischmann

Der Einladung der Neuen Stadt Feldbach sowie des Elternvereins der Sportmittelschule zum Thema „Was junge Menschen stärkt“ folgten am 11. Februar viele interessierte Eltern. Am Beispiel von acht Schulen im Film „Augenhöhe macht Schule“ und des Vortrages des

Tiroler Schulqualitätsmanagers PSI Bernhard Frischmann hatten die Besucher die Möglichkeit, Ideen alternativer Schulmodelle kennenzulernen.

In der anschließenden Diskussionsrunde wurden zum Teil sehr persönliche Standpunkte zum Thema eingebracht.



Der Vortrag ergänzte einen zweitägigen Workshop für Lehrer der Feldbacher Pflichtschulen.

Eltern-Kind-Bildung

Nächste Modulveranstaltungen im Dorfhaus Auersbach:

Jeweils 9 Uhr (pünktlicher Beginn!) bis 16 Uhr /
gemeinsames Mittagessen / Kinderbetreuung ab 8.30 Uhr

Modul 4 – Zeit der Begeisterung – 2. Lebensjahr

Samstag, 06.04.2019

„So wie du bist, hab´ ich dich lieb“, Bakk. phil. Petra Mandl, / „Raus mit der Sprache – Die Sprachentwicklung in den ersten beiden Lebensjahren“, Anemarie Schinko, MSc / „Wie kann mein Kind den Übergang in eine neue Bildungseinrichtung gut meistern“?, Maria Hauer / „BE-GEIST-ERUNG in unserem Leben“, Andrea Kölbl

Modul 1 – Zeit der Wunder – vor der Geburt/Schwangerschaft

Samstag, 13.04.2019

„Schwangerschaft und Geburt“, Ingrid Schröttner / „Stillzeit“, Ingrid Schröttner / „G´scheid essen in der Schwangerschaft und Stillzeit“, Judith Karner / „Kinder brauchen starke Eltern“, Dr. Gottfried Hofmann – Wellenhof

Modul 3 – Zeit des Urvertrauens – 1. Lebensjahr

Samstag, 27.04.2019

„Glückliche Eltern – glückliche Kinder“, Bakk.phil. Petra Mandl / „Die Entwicklung des Kindes im 1. Lebensjahr aus physiotherapeutischer Sicht“, Mildred Buchgraber / „G´scheid essen von Anfang an“, Judith Karner / „Das frühe Milchgebiss“, Dr. Stefan Pristautz

Schriftliche Anmeldungen auch für einzelne Themen bis spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung unbedingt erforderlich!

Modul 8 – Zeit der Veränderung – 6. Lebensjahr

Samstag, 18.05.2019

„Talente und Fertigkeiten fördern“, Dr. Christian Krottscheck / „Unser Kind kommt in die Schule“, Dipl. Päd. Anita Bruckgraber, Bed und Dipl. Päd. Daniela Seidl / „Kinder und die Welt der neuen Medien“, Mag. Natascha Huber-Gerstl / „Der Übergang vom Kindergarten in die Schule“, Mag. Anja Wagner

Weitere Bildungsveranstaltung:

Mittwoch, 03.04.2019, 18-20 Uhr,

RK Bezirksstelle Feldbach

„Säuglingswiederbelebungs-kurs“

Schriftliche Anmeldung bis spätestens 2 Tage vor der Veranstaltung unbedingt erforderlich! Begrenzte Teilnehmerzahl!



Anmeldungen und Informationen:

Servicestelle Auersbach,
Wetzelsdorf 83,
8330 Feldbach,
Tel.: 03152/4115-12, krottscheck@feldbach.gv.at,
lутtenberger@feldbach.gv.at oder www.feldbach.gv.at

„Buchstart“ Baby-Frühstück

NEUE STADT
FELDBACH

STADTBIBLIOTHEK

Bildung für ein erfülltes
und nachhaltiges Leben



Montag, 15. April 2019, 9 Uhr, Stadtbibliothek

Bgm. Ing. Josef Ober und das Bibliotheksteam laden alle Eltern mit Kindern im Alter von 6 bis 18 Monaten herzlich ein. Bei einem gemütlichen Frühstück wird das Bibliotheksangebot präsentiert und werden Tipps gegeben, wie man sein Kind von Anfang an bestmöglich fördern kann. Anschließend erhalten alle Eltern eine Buchstart-Tasche.

Buchstart Steiermark ist eine Initiative zur Lesefrüherförderung. Lesen beginnt bereits im Babyalter – in der Familie. Vorlesen ist ein inniges Erlebnis,

bei dem durch die vertrauten Stimmen der Eltern Bindung entsteht. Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, entwickeln nachweislich mehr Einfühlungsvermögen und lernen, sich besser auszudrücken.

Anmeldung unter
Tel.: 050248063-700 oder
bibliothek.feldbach@hak-feldbach.at

**Buchstart
Steiermark**
: mit Büchern wachsen

Weitere Veranstaltungen

Freitag, 12.04.2019, 19 Uhr

Krimiautor Herbert Dutzler liest aus seinem neuen Roman „Letzter Stollen“

Der österreichische Autor wurde bekannt mit seinen Altaussee-Krimis rund um Inspektor Gasperlmaier. Neben viel Lokalkolorit und Humor kommt in seinen Romanen auch die Spannung nicht zu kurz.



Freitag, 26.04.2019, 18 Uhr

Literaturreff mit Mag. Werner Kölldorfer
Thema: Arthur Schnitzler & Co – auf der Reise ins weite Land der (österreichischen) Seele

Öffnungszeiten:

Di 9-12 und 14-19 Uhr, Mi 9-12 Uhr,
Do 8-12 Uhr, Fr 9-12 und 14-18 Uhr

Baulehrlingscasting fest in Feldbacher Hand

Am 26. Februar veranstaltete die Bauakademie Steiermark zum sechsten Mal das landesweite Baulehrlingscasting für interessierte Jugendliche im Bau- und Bauerngewerbe. Am Standort Übelbach nahmen 97 Schüler aus den Polytechnischen Schulen der Steiermark daran teil. Dieses Casting bot den Jugendlichen die einmalige Chance, sich der Bauwirtschaft (Schalungsbauer, Maurer, Tiefbauer, Zimmerer ...) zu präsentieren.

Die Polytechnische Schule Feldbach schickte unter der Vorbereitung von Dipl.-Päd. Christian Narnhofer 12 begeisterte Techniker zum Wettbewerb. Auf dem Programm standen Prüfungen im theoretischen, praktischen und sportmotorischen Bereich.

Die Schüler der PTS Feldbach waren nicht zu schlagen und sicherten sich alle Podestplätze:

Der 1. Platz ging an Nico Reichart, der 2. Platz an Kevin Fröhlich und der 3. Platz an

Paul Fink, weiters erzielte Fabian Meister den 8. Platz und Lucien Wicht den 9. Platz.



Unter den Gratulanten war neben Organisator Johann Zenz (2.v.r.) auch Bgm. Ing. Josef Ober, der auf die grandiosen Erfolge der Feldbacher Poly-Schüler sehr stolz ist. ©BROBOTERS

Gemeinsam stark für Kinder

Unter diesem Motto sind die Pädagoginnen aller Kinderkrippen und Kindergärten der Neuen Stadt Feldbach unterwegs.

Seit Herbst 2017 arbeiten sie intensiv an einer nachhaltigen Vernetzung und gemeinsamen Konzeptentwicklung. Auf diesem Qualitätsentwicklungsprozess werden sie von Dr. Andreas Holzknacht begleitet, der große Erfahrungen in der Elementarpädagogik und in der Begleitung derartiger Projekte vorweisen kann. Basierend auf den neuesten fachlichen und wissenschaftlichen Erkenntnissen und unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Veränderungen wird ein gemeinsames

Verständnis in grundlegenden Angebotsbereichen, wie Bildungsverständnis, Kooperation mit den Eltern, Chancengerechtigkeit, Team- und Personalqualität, entwickelt.

In allen Überlegungen stehen das Kind und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt. Hinter dieser wissensbasierten Qualitätsentwicklung stehen begeisterte Pädagogen, die mit viel Herz mit den Familien in Beziehung treten und die Kinder gemeinsam mit den Eltern auf ihrem Weg zu einem erfüllten und nachhaltigen Leben begleiten.

Dr. Andreas Holzknacht mit den motivierten Pädagoginnen der Feldbacher Betreuungseinrichtungen



VS II Feldbach gegen Tierquälerei

Im Rahmen des Welttierschutztages am 4. Oktober beschäftigten sich die Schüler der 2a Klasse intensiv mit den Themen Tierhaltung, Tierquälerei und Artenschutz. Bei den Schülern weckte diese Aus-

einandersetzung große Anteilnahme am Leid der Tiere. Interessiert hörten sie zu, als es darum ging, was jeder einzelne von uns beitragen kann, um dieses Leid ein wenig zu reduzieren. Manche Kinder er-

zählten stolz von den eigenen Hühnern im Garten, die ihnen regelmäßig frische Frühstückseier beschere. Andere berichteten von Großvätern oder Onkeln, die eigene Bauernhöfe haben und wie tierfreund-

lich es dort zugeht. Auch das richtige Konsumverhalten bei Nahrungsmitteln war Thema des Unterrichts. Am nächsten Tag fingen einige Kinder an, Papierflieger zu basteln und verkauften diese in der Schule um ein paar Cent. Andere Kinder legten ihr Restgeld nach dem Kauf einer Schuljause zusammen. Auf die Frage, was sie denn damit machen möchten, meinten die Schüler ganz selbstverständlich, dass sie Geld für arme Tiere sammeln, um es an eine Institution zu spenden. Nach eingehender Recherche wurde der Verein „Regenwald der Österreicher“, der sich bereits seit 25 Jahren für den Erhalt des Regenwaldes im Süden Costa Ricas einsetzt sowie für den Artenschutz bedrohter Tiere kämpft, ausgewählt. Die Schüler entschieden sich, dass sie das fleißig gesammelte Geld für die Patenschaft eines Ozelots und für den Erhalt von 100 m² Regenwald ausgeben möchten.



Die Schüler der VS II können stolz auf ihr vorbildliches Verständnis für Natur- und Artenschutz sowie für den richtigen Umgang mit Tieren sein.

Schivergnügen an der VS II Feldbach

Am 24. Februar fand der Schulschitag der VS II Feldbach auf der Weinebene

statt. Dieser Tag gehört bereits seit mehr als 20 Jahren zur Tradition und wurde

erstmalig von OSR Rudolf Radlingmayr initiiert. In der Früh starteten Eltern, Kinder

sowie Direktor und Lehrpersonal mit dem Bus in Richtung Weinebene. Am Vormittag angekommen, fuhren die Kinder topmotiviert bis zum ersten Einkehrschwung – der Mittagspause. Nach einer kräftigen Stärkung ging es bei perfekten Pistenverhältnissen wieder auf den Berg. Am späteren Nachmittag endete der Schitag mit einer heißen Schokolade oder einem Schiwasser.



Bereits am Vormittag hieß es für alle „Aufi auf'n Berg“.

BORGMania: Weltherrschaft verhindert

Die Aufführungen des 17. Musicals der Schüler des BORG Feldbach mit dem Titel „BORGMania – die Castingshow“ waren wieder ein voller Erfolg. In den zehn restlos ausverkauften Vorstellungen konnten die Schüler über 3.000 Besucher in ihren Bann ziehen. Mehr als 100 Schüler sowie ein starkes Dut-

zend Lehrer waren Teil dieser aufwändigen Produktion. „Von Gesang und Band über Schauspiel und Bühnenbild bis hin zu Marketing und Buffet war alles zu 100 % hausgemacht“, strich BORG-Direktor MMag. Gunter Wilfinger hervor. Mit Karola Sakotnik, einer BORG-Absolventin der ersten Stunde, konnte zudem

eine erfahrene Regisseurin gewonnen werden, die die Story rund um eine „live“ aufgezeichnete Castingshow inszenierte. Das Publikum, selbst Teil der Show, erlebte Hoppalas, Jurystreitigkeiten, technische Gebrechen, aber auch atemberaubende Gesangs- und Tanzeinlagen der Kandidaten – und, zu guter

Letzt, den gescheiterten Versuch der Außerirdischen „G“, die Weltherrschaft zu übernehmen. Auch Bgm. Ing. Josef Ober und Kulturreferent Dr. Michael Mehsner waren von den Leistungen der Schüler restlos beeindruckt und gratulierten dem gesamten Team zu dieser grandiosen Inszenierung.



Die Beteiligten arbeiteten mehr als ein Jahr intensiv an der Vorbereitung des Musicals.

BORG gewinnt bei der „EuroLingua 2019“

Das erste Antreten des BORG Feldbach beim Sprachwettbewerb „EuroLingua“ wurde gleich mit einer Gold- und einer Bronzemedaille belohnt. In der Kategorie „Vierjähriges Französisch“ setzte sich Judith Hirschmuagl gegen 93 steirische Schüler durch und gewann für ihre herausragenden Leistungen Gold, Johanna Krainer freute sich über die Bronzemedaille. Der Wettbewerb „EuroLingua“ wird einmal jährlich vom Jugendreferat der Steirischen Landesregierung veranstaltet. Über 500 Jugendliche aus der AHS und BHS traten mit

ihren im Unterricht erworbenen Kenntnissen an, und das nicht nur in Französisch, sondern auch in Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch und Latein.



Johanna Krainer und Judith Hirschmuagl können zurecht stolz auf ihre Leistungen sein.

Fasten für den guten Zweck

Ihre soziale Ader bewies die HLW Feldbach einmal mehr im Rahmen einer Suppenaktion am Aschermittwoch. Die Mädchen der 2b bereiteten für Schüler und Lehrer insgesamt 300 Fastenbrezeln und eine Kartoffelsuppe zu. Unterstützung erhielten sie dabei von den Pädagoginnen Karina Friedl und Margareta Klampfer. Der Reinerlös von € 363,- kommt einer bedürftigen Person im Bezirk zugute. Auf Schulsprecherin Alina Pieber kommt die Aufgabe zu,

gemeinsam mit der BH Südoststeiermark den genauen Verwendungszweck der Spende zu bestimmen.



14 kg Kartoffeln wurden für die Fastensuppe verarbeitet © HLW

Schulführung für heimische Wildtiere

Rund 250 Schulkinder aus der Region besuchten die Trophäenschau im KOMM-Zentrum in Leitersdorf.

Viel Wissenswertes über die heimischen Wildtiere, über Insekten und Amphibien konnten die Kinder an diesem Tag erfahren.

Auch wurden ihnen die Aufgaben und die Arbeit der Jagdhunde näher gebracht.

Die wichtige Hege und Pflege eines Jagdreviers wurde intensiv beleuchtet und schlussendlich konnte auch das Anstimmen des Jagdhorns geprobt werden.



Die Verköstigung der Kinder mit Aufstrichbroten und Säften aus der Region wurde von der Stadtgemeinde Feldbach übernommen.

Kunstwerk in der Polytechnischen Schule

Die namhafte Künstlerin Julia R. Bauernfeind gestaltete gemeinsam mit den Schülern der Polytechnischen Schule Feldbach eine Wand des Schulhauses. Das Gemälde zeigt die einzelnen Fachbereiche, die an der Polytechnischen Schule angeboten werden.



Ein gelungenes Projekt, das den Schülern großen Spaß bereitete und die Vielfalt der Schule darstellt.

Ausbildung Heimhelfer (m/w)

Der Heimhelfer unterstützt betreuungsbedürftige Menschen aller Altersstufen, die durch gesundheitliche Beeinträchtigung oder schwierige soziale Umstände nicht in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Das Tätigkeitsfeld umfasst Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich bis hin zur Basisversorgung und den Aktivitäten des täglichen Lebens.

Kursdauer: jeweils Freitag und Samstag von 03.05.-19.10.2019 (20 UE pro Woche)

Kosten: € 1.400,- (Teilzahlung möglich) inkl. MwSt., Skripten und Prüfungsgebühr

Kursort: Gemeindeamt Gnas/Baumgarten

Anmeldungen: Marktgemeinde Gnas, 8342 Gnas 46, Helga Maitz, Tel.: 03151/2260-13

Informationen:
Ausbildungsleiterin DDr. Ilse Amtmann,
Tel.: 0664/5015744



FELDBACH

DIE WIRTSCHAFTSSTADT



Unser Ziel: Die Stärkung der regionalen Wirtschaft

#WirtschaftFeldbach

Betriebliche Gesundheitsförderung-Gütesiegel

Bei der Gütesiegel-Verleihung in der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse durften acht Feldbacher Betriebe – Vulcano Schinkenmanufaktur, Lokale Energieagentur LEA, Elektro A Markt, hsm edv, Druckhaus Scharmer, Bauernstadl, Bäckerei Konditorei Café Reicht und Autohaus Uitz – ihr Zertifikat für die nachhaltige und dauerhafte Integration von Betriebli-

cher Gesundheitsförderung (BGF) in ihren Unternehmen entgegennehmen.

Mit Unterstützung durch die Steiermärkische Gebietskrankenkasse wurden im Projektzeitraum von zwei Jahren über 180 Maßnahmen in den Betrieben umgesetzt. Als Cluster-Projekt der Region Feldbach wurden auch zahlreiche überbetriebliche Maß-

nahmen entwickelt und in regionale Angebote integriert. Ein erfolgreiches Unterfangen mit echten Visionären und Impulsgebern der Region! Die Ziele in den Betrieben reichten von A bis Z. Von der Verbesserung der Arbeitsbedingungen über die Verbesserung der innerbetrieblichen Abläufe bis zum besseren Umgang mit Zeitdruck im Betrieb. Prägend war die vertrauens-

volle Zusammenarbeit mit den Betriebsinhabern und Mitarbeitern mit viel Herzblut, Engagement und Inspiration.

Die Projektbegleitung und Betreuung der Betriebe vor Ort erfolgte durch die Arbeits- und Organisationspsychologin Mag. Kerstin Puntigam-Konrath von TROJ und PARTNER. Weitere Betriebe stehen bereits in den Startlöchern!



Durch die Betriebliche Gesundheitsförderung werden die Arbeits- und Lebensqualität in der Region Feldbach gefördert. ©Manninger

Die Landwirtschaft hat Zukunft

Erich Stekovic, der Kaiser der Paradeiser aus Frauenkirchen im Seewinkel, ist gelernter Theologe. Die Bischöfe Krenn und Groer haben ihn überzeugt, etwas anderes zu tun, so wurde er Bauer – mit unkonventionellen Ansätzen. Es gibt nach wie vor zu viele Bauern, die der Meinung sind, dass es die Menge macht. Und das, obwohl sie längst nicht mehr kostendeckend produzieren. Erich Stekovic sieht für die Landwirtschaft drei Möglichkeiten: „Entweder man wird größer – heute gibt es

Biobetriebe, die 1.600 Hektar groß sind, man spezialisiert sich, dann sind plötzlich fünf Hektar auch groß genug, oder man hört auf. Wenn Sie nicht innovativ sind, geben Sie den Acker jemandem, der es ist.“ Er selbst bewirtschaftet 55 Hektar und hält mit Bioknoblauch 40 % des Marktanteils in Österreich. Was am Ende des Vortrags jeder wusste: Paradeiser gießt man nicht! Der Experte: „Die Paradeis ist die drittintelligenteste Pflanze der Welt. Die wächst fast überall, auch ohne Gießen.“



Erich Stekovic (Mitte) begeisterte sein Publikum.

Fleisch wird wieder zur knappen Qualitätsnahrung

Der AMA-Produktmanager Dr. Rudolf Stückler zählt zu den wahren Fleischexperten Österreichs. In Feldbach machte er kein Hehl daraus, dass die Fleischproduzenten in eine unsichere Zukunft steuern. Der Konsum von Schweinefleisch nimmt ab, der von Geflügel nimmt zu. Österreichs Anteil am Weltfleischmarkt beträgt 0,27 %, leitete er seinen Vortrag ein. Der Fleischkonsum ist insgesamt rückläufig. Qualität statt Menge ist in Österreich die Strategie

der Stunde. Seine Prognose: „Fleisch wird wieder zur knappen Qualitätsnahrung, damit bekommt Fleisch wieder jenen Stellenwert, der ihm eigentlich zustehen würde.“ Im Handel wird Fleisch zum Lockartikel degradiert. Spezialbrot ist auf das Kilogramm teurer als Schnitzfleisch. Er plädiert für Markenentwicklung und die Kunst des „Storytellings“ als Ausweg aus der Imagekrise. Die Marke ist Entscheidungshilfe, vertrauensbildend und ein Nutzenversprechen.



Dr. Rudolf Stückler präsentierte Zahlen, die allen anwesenden Fleischproduzenten vor Augen führten, dass die Zukunft authentische Herkunftsmarken braucht.

Ein Tag mit Handelsguru Dr. Christian Mikunda

Handelsmarketingexperte Dr. Christian Mikunda ist in Feldbach längst kein Unbekannter mehr. Nun führte er ausgewählte Händler in die Geheimnisse erfolgreicher Ladendramaturgie ein. Der Theorie folgte eine Lernexpedition in die Innenstadt. Rasch war klar, wie subtil die Wahrnehmung gelenkt werden kann, wenn man die

Codes der Inszenierung kennt. „Bei aller Inszenierung führt aber kein Weg an der Herzlichkeit vorbei“, so Dr. Christian Mikunda, der das chinesische Sprichwort „Wer nicht lächeln kann, sollte kein Geschäft aufmachen“ zitierte.

Handelsmarketingexperte Dr. Christian Mikunda kam zum Workshop nach Feldbach.



8-Städtekooperation lud zum „24cities Forum“

Als Leadpartner des geförderten Interreg Projekts „City Cooperation II“ lud die Oststeirische 8-Städtekooperation am 7. März alle Projektpartner aus Österreich, Slowenien und Ungarn ins Schloss Hartberg. Über € 3,5 Millionen fließen im aktuellen Projekt in die Entwicklung und Stärkung der 24 teilnehmenden Städte. Hintergrund des „24cities Forums“ war es, den Akteuren eine Plattform zum trilateralen Austausch zu bieten und einen gemeinsamen Kooperationspakt zu unterzeichnen. 8-Städtekooperation-Obmann Bgm. Ing. Josef Ober freute sich darüber, dass sich die 24 Städte im europäischen Projekt nähern und für eine gemeinsame Zukunft arbeiten. Projektleiter der Firma Geo-Sys Dr. Wolfgang Weber führte durch den Abend, bei dem u. a. drei Best-Practice-Projekte aus den drei Ländern sowie bereits realisierte und zukünftige Projektaktivitäten in Form von Impulsvorträgen und einer Posterausstellung präsentiert wurden. Die Themen sind Stadtmarketing, City Branding und Innenstadtentwicklung. Darunter das City-Branding Pilotprojekt „Mo-

destraße Feldbach“. Tourismusobmann StR Christian Ortauf berichtete über die 500 Meter lange Einkaufsstraße, die 30 Modefachbetriebe mit insgesamt rund 160 Mitarbeitern und über 6.500 Quadratmetern Verkaufsfläche verbindet, und zur „längsten Straße der Mode im Südosten Österreichs“ macht. Bauliche Erneuerungen, gemeinsame Events und das Branding der Straße wurden mit Hilfe des Interreg Projektes realisiert. Diese stellen die Betriebe der Straße in die Auslage und stärken die Attraktivität. Die Modestraße ist nur eines von vielen Pilotpro-

jekten, die aktuell in den 24 Städten durchgeführt wird. Primäres Ziel ist es, voneinander zu lernen und „die Ideen der anderen“ auch für die eigenen Städte mitzunehmen. Alle 24 Städte befinden sich im ländlichen Bereich und sind durch ähnliche Strukturen und Problemstellungen geprägt.

Die Österreichische Städtekooperation setzt seit mehr als 15 Jahren Trends für die Sicherung der regionalen Kaufkraftbindung in den oststeirischen Städten Bad Radkersburg, Fehring, Feldbach, Friedberg, Fürstenfeld, Gleisdorf, Hart-

berg und Weiz. Der 8-Städtegutschein sichert beispielsweise Jahr für Jahr deutlich mehr als € 5 Millionen an regionaler Wertschöpfung. Mit Unterstützung aus dem Interreg Programm (Förderungen der Europäischen Union) und den ungarischen und slowenischen Partnern wurde der Gutschein im aktuellen Projekt weiterentwickelt und neue Strategien für den Digitalen Wandel, wie etwa digitale Gutscheinsysteme, erarbeitet. Seit September 2018 sind die 8-Städtegutscheine auch online sowie bei sieben Gutscheinautomaten in der Oststeiermark erhältlich.



Den Höhepunkt des „24cities Forum“ bildete die feierliche Unterzeichnung des „Trilateralen Kooperationspakts“ durch Vertreter aller 24 Städte.

Betriebsbesuch bei Steirerkren

Bei seinem Besuch in der Neuen Stadt Feldbach besichtigte LR Johann Seitinger das Steirerkren-Werk (Feldbacher Fruit Partners) und die Müsliriegelproduktion (Firma Snack & Back) von der Familie Hörlein in der Europastraße. Auch GF Dr. Dieter Buchberger, Bgm. Ing. Josef Ober und Tourismusobmann StR Christian Ortauf freuten sich über den hohen Besuch.



Innovationspreis-Verleihung „Lebenskraft“

Am 27. Februar wurden die letzten Innovationspreise 2019, nach Handwerk und Kulinarik, in der Kategorie Lebenskraft in der Gemeinde Kirchberg a. d. Raab verliehen. Die ausgezeichneten Projekte und Initiativen hatten vor allem ein Ziel gemein – einen Beitrag zur Stärkung der Resilienz der Region Steirisches Vulkanland für das Jetzt und die Zukunft zu leisten. Auch in dieser Kategorie darf die Neue

Stadt Feldbach drei Preisträgern gratulieren: Der 3. Platz ging an den Feldbacher Bäckermeister Stephan Uller für seinen „Roggen aus dem Vulkanland“, der Sonderpreis Gesundes Vulkanland ging an Mag. Christine Danner-Leitgeb für ihre JUPiii Salzgrotte und den Zukunftspreis erhielt der Jagdverein Feldbach für sein Projekt „Naturarena Feldbach mit Wald- und Wildlehrpfad“.



3. Platz Lebenskraft: Stephan Uller



Sonderpreisträgerin Mag. Christine Danner-Leitgeb



Der Zukunftspreis ging an den Jagdverein Feldbach.



FERIENSPASS NEUE STADT FELDBACH



Im Sinne der kinder-, jugend- und familienfreundlichen Neuen Stadt Feldbach lädt der Tourismusverband sehr herzlich zur Teilnahme am Feldbacher Ferien(s)pass 2019 ein.

Worum geht es in Ihrer Firma, Ihrem Verein, Ihrer Organisation oder in Ihrem Be-

trieb? Begeistern und zeigen Sie es Kindern im Rahmen des Ferien(s)passes. Die spe-

ziell für Kinder ausgerichteten Veranstaltungen in den Sommerferien präsentieren

unseren Lebensraum auch als Erholungs- und Freizeitgestaltungsraum.

- sportliche Aktivitäten
- kreative Veranstaltungen
- lehrreiche Betriebsbesichtigungen
- Spaß & Spannung

- handwerkliche Tätigkeiten
- soziales Engagement
- naturnahe Beschäftigungen
- Bewusstseinsbildung für Regionalwirtschaft

Infos und Anmeldung:

ProKultur, Beatrice Strohmaier, Raabau 1, 8330 Feldbach, Tel.: 0676/6049973, strohmaier@prokultur.at
Tourismusverband Feldbach, Hauptplatz 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/3079-0, info@feldbach-tourismus.at



Caritas eröffnet Carla-Laden **NEU!**

Am 25. März eröffnete die Caritas am Standort Torplatz 6 ihren Sachspendenmarkt Carla.

Die Caritas und das Arbeitsmarktservice haben mit Unterstützung der Stadtgemeinde Feldbach ein wichtiges und nachhaltiges Projekt für die Menschen der Region geschaffen. Carla schafft Beschäftigung für Menschen, die dringende Arbeit suchen, und das Arbeitsmarktservice schafft die finanzielle Basis für das Projekt. Unterstützt wird die Arbeit von Carla durch Sachspenden der Bevölkerung. Durch die Verwendung der Sachspenden und deren Verwertung werden Arbeitsplätze geschaffen.

Gespendet werden können Kleidung, Geschirr, Bücher, Dekorgegenstände, Spielzeug, Sportgeräte und Kleinmöbel.

Rund 2.757 t Kleiderspenden werden jährlich in den Carla-Läden bearbeitet, geleitet vom Grundgedanken des Wiederverwertens statt Wegwerfens. Damit trägt Carla auch wesentlich zur Müllreduktion bei. Durch die gute Vernetzung in den Regionen der Steiermark ergaben sich bereits viele Pilotprojekte, Kooperationen mit Gemeinden und Abfallwirtschaftsverbänden. Dadurch profitieren Menschen, die eine Beschäftigung suchen, und gleichzeitig kann die Bevölkerung Sachen an die Carla-Läden spenden und damit ein sinnvolles Projekt unterstützen. Über 300 Arbeitsplätze wurden schon im Rahmen dieses Beschäftigungsprojektes geschaffen.



Kontakt:

Carla Feldbach, Torplatz 6,
8330 Feldbach, carla@
caritas-steiermark.at,
www.caritas-steiermark.at

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9-18 Uhr,
Sa 9-12 Uhr



(v.l.n.r.): Peter Wagner, Liselotte Puntigam, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann und Bgm. Ing. Josef Ober

FELDBACH

DIE EINKAUFSTADT

**Super Kirtags-
Angebote im
Handel und in
der Gastronomie**

Donnerstag,

2.5.

Peregrin-Kirtag



„Projekt17-Krafträder“

NEU!

Seit Februar bietet Daniel Kaufmann alles rund um Krafträder in Auersbach an. Es stehen verschiedenste Neufahrzeuge aus den umfassenden Produktpaletten der Marken Aprilia und SYM zur Verfügung. Diese Modelle sind sowohl für 15-jährige Einsteiger sowie für geübte Motorradfahrer geeignet und können besichtigt und Probe gefahren werden. Um eines dieser Fahrzeuge besser kennenzulernen oder um einen Ausflug in das Steirische Vulkanland zu machen, besteht auch die Möglichkeit, ein solches Fahrzeug zu mieten. Zur Sicherheit des Motorradfahrers werden Helme der Marken NOLAN, Shiro und ORIGINE angeboten und zur Wartung und Pflege sind Produkte der

Marke MOTOREX verfügbar. Die Werkstatt bietet neben §57a Überprüfung auch Service und Reparaturen für fast alle Motorrad-Marken an.



Kontakt:

Projekt17-Krafträder, Wetzelsdorf 96, 8330 Feldbach,
Tel.: 03152/67310 oder 0664/4525812,
daniel@projekt17-kraftraeder.at, www.projekt17-kraftraeder.at

Öffnungszeiten:

Mo, Do, Sa 8-12 Uhr
Di, Mi und Fr 8-12 und 13-18 Uhr



„Das Gute liegt so nah!“

BAUERNMARKT FELDBACH

IMMER SAMSTAGS VON 7.30 BIS 11.30 UHR

**Am Karfreitag, 19. April
von 14-17 Uhr, bietet
der Bauernmarkt alles
für Ihren Osterkorb!**

NEUER STANDORT AM HAUPTPLATZ vor der Trafik
16 Bauernmarkt-Betriebe sind für Sie da!

24 Stunden Betreuung Klein&Fein feiert Jahrestag

Ingrid Mesch von der Agentur Klein&Fein kann es nicht glauben, wie schnell ein Jahr vorüber ist. In ihrem ersten Jahr hat sie viel Erfahrung gesammelt und konnte wertvolle Arbeit verrichten. Die Agentur Klein&Fein ist sehr gut gebucht, da sie großen Wert auf die Qualität ihrer Betreuer legt. Besonders geachtet wird, dass die Betreuer der Deutschen Sprache mächtig sind und in ihrem zugeteilten Aufgabenbereich Erfahrung haben. Um sicher zu gehen, dass sorgfältig gearbeitet

wird, macht sich Ingrid Mesch immer bei der Anreise der Betreuer ihr eigenes Bild. Die Agentur wählt individuell und mit Bedacht die passende Betreuung aus und unterstützt die zu betreuenden Personen sowie deren Angehörige bei der Erledigung der Behördenwege, wie z.B. der Antragstellung bei der Bezirkshauptmannschaft oder beim Bundessozialministerium. Die im Vermittlungshonorar enthaltenen Hausbesuche werden je nach Bedarf mehrmals monatlich durchgeführt.



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Ingrid Mesch zum Jahrestag.

Stellenausschreibungen

Autohaus Uitz GmbH, Feldbach

KFZ-Techniker (m/w) Nutzfahrzeug-Techniker (m/w)

Voraussetzungen:

abgeschlossene Ausbildung als KFZ-Techniker, einschlägige Berufserfahrung, idealerweise Erfahrung in der elektronischen Fehlersuche und

Ausbildung zum System- und Diagnosetechniker

Geboten wird:

Sicherheit eines stabilen Unternehmens, langfristige Perspektiven, leistungsorientierte Bezahlung, fundierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, betriebliche Gesundheitsför-

derung, abwechslungsreicher Tätigkeitsbereich, kollegiales, kompetentes Team mit langjährigen Mitarbeitern, Ausstattung auf technisch höchstem Niveau, flexible Arbeitszeitmodelle, auch Teilzeit möglich. Für diese Position gilt ein für Vollzeitbeschäftigung KV-Mindestgrundentgelt von brutto

€ 2.205,18. Je nach Qualifikation und Erfahrung ist eine Überbezahlung eine Selbstverständlichkeit.

Bewerbung:

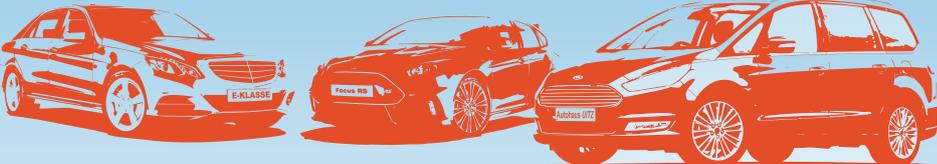
Autohaus Uitz GmbH, Gnaser Straße 24, 8330 Feldbach, bewerbung@autohaus-uitz.at, www.fahrzeugzentrum.at

Alle neuen Modelle von Ford und Mercedes-BenzUitz-Performance SportwageneckeSchnupperwerkstatt

UITZ-Autoschau

06. - 07. April

ab 9 Uhr



GEBRAUCHT-
WAGEN
AKTION

BIS ZU
€ 3.500,-
MESSEBONUS



Die Serviceprofis

Gnaser Straße 24 | 8330 Feldbach
03152/8666-0 | info@autohaus-uitz.at

Tausende Besucher strömten zum Josefimarkt und zur Krobath Hausmesse

Bei strahlendem Sonnenschein präsentierte die Agrarunion Südost ein umfangreiches Produktsortiment, kompetente Beratung, Ausstellungen von rund 40 Geschäftspartnern des Lagerhauses Feldbach und ein buntes musikalisches Programm beim traditionellen Josefimarkt in Feldbach. Schwerpunkte lagen auf den Garten, Sanitär- und Energiebereich, den Baustoffen, auf Traktoren und Mähern, Wein- und Obstbau sowie den vielen Agrarbereichen. Eingebunden in den Josefimarkt waren auch die 16 Lagerhausstandorte. „Mit diesen 16 Lagerhausstandorten, sechs Werkstätten, eine Volltankstelle und 30 Selbstbedienungs-Dieseltankanlagen und den 240 Mitarbeitern deckt die Agrarunion den Bedarf in der Südoststeiermark bestens ab“, erklärte Geschäftsführer Ing. Peter Kaufmann. Obmann Alois Hausleitner und Geschäftsführer Ing. Peter Kaufmann konnten als Ehrengäste u.a. auch LAbg. Franz Fartek, BH HR Dr. Alexander Majcan, Bgm. Ing. Josef Ober, Vzbgm. Mag. Dr. Bernhard Koller und StR Andreas Rinder begrüßen.

Bei der Krobath Hausmesse am 17. März wurde die neu gestaltete Bäderausstellung mit Wohlfühlgarantie von den vielen Besuchern regelrecht gestürmt. Das Krobath-Team informierte über die gesamte Produktpalette intelligenter Heizsysteme und Alternativen, um für den nächsten Winter bestens gerüstet zu sein. Als Ehrengast wurde auch Bgm. Ing. Josef Ober begrüßt, der bei dieser Gelegenheit die Bäderausstellung besichtigte und sich über die neuesten Trends der Alternativen informierte. Im Festzelt sorgten die Stadtmusik Feldbach, die Jungen Paldauer und Oliver Haidt für

ausgelassene Stimmung, das Team des Roten Kreuz Ortsstelle Feldbach versorgte die Gäste bestens mit kulinarischen Spezialitäten. Mit gro-

ßem Interesse wurde auch das Gewinnspiel angenommen. Der Hauptpreis, eine Klimaanlage von Krobath, wird in Gnas für kühles Raumklima sorgen.



(v.l.n.r.): Prok. Rudolf Ranftl, Prok. Josef Leitgeb, Bgm. Ing. Josef Ober und Geschäftsführer Johann Schnabel



Alois Hausleitner und Ing. Peter Kaufmann mit Gästen beim Josefimarkt ©Schleich

24 Stunden Snacks, Getränke und „Coffee to go“ **NEU!**

Mitte April eröffnet in der Gnaser Straße (neben Trafik Schleich) Feldbachs erster 24-Stunden Shop. Das Feldbacher Unternehmen Alfredos Kaffee folgt mit seinem Konzept einem internationalen Trend, der dem Konsumenten

eine Versorgung von Produkten wie „Coffee to go“, Getränken und Snacks aus Verkaufsautomaten rund um die Uhr ermöglicht. Bezahlt werden kann bar oder bequem mittels Bankomat- bzw. Kreditkarte am Automaten.

An Stehpulten können die Produkte auch direkt vor Ort konsumiert und genossen werden. Ein modern eingerichteter Shop sowie Verkaufsautomaten der neuesten Generation bieten Snacks und Getränke aller Art.



Kontakt:
Alfredos Kaffee Vertriebs-gmbH, 8330 Feldbach,
Tel.: 0660/6999717,
office@alfredos-kaffee.at,
www.aldredos-kaffee.at

Für einen gepflegten Rasen **NEU!**

Webber Motorgeräte hat am 22. März ein neues Fachgeschäft für Rasentraktoren, Rasenmäher, Motorsensen und andere Gartengeräte in Mühldorf (neben Forstinger) eröffnet. Das Unternehmen der Familie Webber bietet Beratung und Verkauf für Neu- und Gebrauchtgeräte, Ersatzteile und Service. Das Webber-Team versucht das passende Gerät für jeden Kunden zu finden, damit das Rasenmähen zu einer angenehmen und leichten Tätigkeit wird. Webber Motorgeräte ist Generalimporteur für Simplicity und Karsit Rasentraktoren und Meccanica Benassi Hochgrasmäher.



StR Christian Ortauf (1.v.l.) gratulierte dem Webber-Team zur erfolgreichen Geschäftseröffnung und wünschte ihnen viel Erfolg in der „Einkaufsstadt“ Feldbach.

Kontakt:

Webber Motorgeräte, Mühldorf 3, 8330 Feldbach,
Tel.: 0664/4699839, office@webber-motorgeraete.com, www.webber-motorgeraete.com

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8-12 und 13-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung



FELDBACH

DIE EINKAUFSSTADT

Wussten Sie, dass ...
... der Bauernmarkt alles für Ihren Ostertisch bietet?
Am Karfreitag, 19. April von 14 bis 17 Uhr
am Feldbacher Hauptplatz.



Frohe Ostern!

Wir danken Ihnen für Ihren Ostereinkauf in Feldbach.

74 Betriebe schenken Ihnen
in der Karwoche
32.000 bunte Ostereier!

www.feldbach-tourismus.at



Frühlingserwachen in der längsten Straße der Mode

Der Handel in der längsten Straße der Mode im Südosten Österreichs lud zum Modefrühling. Die Ungarstraße und Bürgergasse haben jede Menge zu bieten. Von Modeaccessoires über Bekleidung, Lederwaren, Brillenvielfalt, Telekommunikation, Elektronik, Kosmetik, Schmuck, Uhren und Co. – der Phantasie waren am Modefrühlings-Wochenende keine Grenzen gesetzt. So luden rund 30 Betriebe zum frühlingshaften Stelldichein, zeigten die frisch eingetroffenen Frühjahrskollektionen und begeisterten mit individuellem Rahmenprogramm. Die Aktionsangebote wurden begeistert genutzt. Auf 500 Metern konnten die Kunden durch eine vielfältige Modewelt flanieren. Die Straße der Mode präsentierte sich wie ein Open-Air-Einkaufszentrum im Herzen der Stadt. Feine Gastronomie entlang der

Flaniermeile versüßten den Kunden die Shopping-Tour. Die längste Straße der Mode bietet insgesamt 6.500 Quadratmeter Verkaufsfläche. Und damit nicht genug, sorgen auf diesen Flächen rund 160 Mitarbeiter für kompetente Fachberatung.

Die Modestraße ist ein wesentlicher Mosaikstein in der Positionierung der Neuen Stadt Feldbach als „Die Einkaufsstadt“ im Steirischen Vulkanland.

Aber eines ist auch klar: Die Straße der Mode lädt auch weiterhin zu wunderbaren Frühjahrsangeboten und vor allem zum genussvollen Flanieren. Die Kreativität der Schaufenster und die Angebotsvielfalt nehmen stetig zu – insbesondere wenn die Menschen der Region ihre eigene Region und ihre eigenen Handelsbetriebe nutzen. Denn: Wer auf die Region schaut, auf den schaut die Region!

Die Straße der Mode ist reich an regionalen Lehr- und Arbeitsplätzen, aber auch an Fachkompetenz.



(v.l.n.r.): Tourismusobmann StR Christian Ortauf, Christoph Kicker vom Biohof „Siebenstein“, Stefan Preininger von „Stoffwechsel“ und Bgm. Ing. Josef Ober

„Mittag’s Kuchl“ in der Stock-Schänke Oedt

Ende vorigen Jahres wurde die Stock-Schänke in Oedt vom Gossendorfer Dorfwirt Andreas Hödl übernommen. Nach der anfänglich kulinarischen Bewirtung des Eisschützenvereines, des Sparvereines und des 100-er Clubs in Oedt hat sich Geschäftsführer Andreas Hödl entschlossen, mit seinem Team in Zukunft die Betriebszeiten der Stock-Schänke zu erweitern. Jeden Freitag findet ein Themenabend statt, wo zusätzlich zur Karte typisch steirische Schmankerln wie z.B. Breinwurst, Leber, Beuschel, Bluttommerl, Rindsgulasch oder

Ripperln serviert werden. Für alle Stocksportfans besteht auch die Möglichkeit, ab 14 Uhr in der Halle zu trainieren oder sich mit Freunden zu messen. Der Samstag ist Feiern jeglicher Art gegen Vorreservierung vorbehalten. Ob Geburtstags-, Firmen-, Familienfeier oder Polterrunden, mit verschiedensten Angeboten wie Kistenbratln, geräucherte Forelle, gegrillte Calamari oder ein mehrgängiges Menü, kann der Gast seine Feier frei nach seinen Wünschen und Budgetvorstellungen gestalten. Neu ist auch das Sonntagsangebot, die „Mittag’s Kuchl“, die

am 14. April startet. Mit frischen steirischen Backhendln, verschiedensten Schnitzelvariationen und hausgemachten Mehlspeisen wird der Gast ver-

wöhnt. Gleichzeitig feiert bei Schönwetter der einladende Gastgarten mit angeschlossenen Kinderspielplatz seinen Saisonbeginn.



Kontakt:

Stock-Schänke, Andreas Hödl, Oedt 177, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/5521234



Öffnungszeiten:

Fr 14-23 Uhr, Sa nur mit Reservierung, So ab 10 Uhr

KINDERSEITE



Hast du gewusst, dass die leckeren Salzstangerln „Soletti“ in Feldbach produziert werden?

Die kinder-, jugend- und familienfreundliche Neue Stadt Feldbach und der Tourismusverband Feldbach haben gemeinsam eine Feldbach-Erlebnistasche für euch kreiert.



Mit der Feldbach-Erlebnistasche möchten wir dich und deine Familie einladen, unsere Heimatstadt Feldbach neu zu entdecken und spielerisch die Geschichte der Stadt zu erfahren. Komm' einfach in das Tourismusbüro oder in das Bürgerservice in Feldbach und borge dir die Tasche aus.



Hast du Lust, Feldbach mit Lupe und Fernglas zu erkunden?



Weißt du, wo dieser alte Brunnen steht?



Wo befinden sich dieses Monster?



Die Taschen wurden von den Schafsbäuerinnen von „Wollgenuss“ aus Edelsbach gefilzt.



Sind dir diese Gesichter schon einmal aufgefallen?



Armin, Marvin, Felix, Mathias, Julia und Anna-Maria haben im Zuge des Feldbacher Ferien(s)passes für dich und deine Familie diesen spielerischen Stadtrundgang mit Beatrice Strohmaier kreiert. Das Heft und die Tasche liegen zum Ausborgen im Tourismusbüro bereit.

Auch Pausen sind beim spielerischen Stadtrundgang eingeplant.



MACH DICH LOCKER!

Witze & Rätselspaß



Wollen zwei Schnecken wandern gehen.
Sagt die eine: „Wollen wir langsam los-
gehen?“

Was ist das stärkste Lebewesen?
Die Schnecke. Sie trägt ein ganzes Haus
auf dem Rücken.

Treffen sich zwei Schnecken an der Straße.
Will die eine rübergehen.
Sagt die andere: „Vorsichtig, in einer Stunde
kommt der Bus!“



Male mich so bunt wie
den Kirchturm an!



Wenn du im Schneckentempo durch die Stadt gehst,
siehst du viel mehr Dinge als sonst!

Omas und Opas Universitäten

Wir haben Antonia Moik (7 Jahre) gefragt,
was ihr an ihrer Oma/ihrem Opa gefällt:

An meiner Oma gefällt mir: Dass sie viel Zeit für uns hat.

An meinem Opa gefällt mir: Dass er mir immer die scheuen
Katzen einfängt, damit ich sie zähmen kann.

Mit meiner Oma arbeite ich gerne im Glashaus.

Mit meinem Opa mache ich gerne: Scherze.

**Was ich noch über meine Oma/meinen Opa
sagen möchte:** Sie sind einfach toll!





Unser Ziel: inspirieren und motivieren
#JugendFeldbach

Neues Graffiti ziert den Eingang des Jugendzentrums

In großen Buchstaben und mit farbenfrohem Hintergrund werden die Besucher des Jugendzentrums nun mit einem „WELCOME“ an der Wand begrüßt. Inspiriert von den in der Feldbacher Kunsthalle ausgestellten Graffiti- und Tattoo-Werken wurde auch der Keller der alten „Villa Hold“ wieder einmal vom jungen Künstler Ibo Esuev mit Graffiti-Kunst versehen.



Werde Teil von „tell us your story“!

**Du warst im Ausland?
Du möchtest darüber berichten?**

**Auch 2019 heißt es in Feldbach wieder „tell us your story“ –
Jugendliche erzählen über ihre Ausländerfahrungen.**

24 Erzählungen gab es bisher, und nun hast auch du die Chance, dabei zu sein.

Was du dafür tun musst:

- melde dich schnell als Erzähler unter jugendzentrum@feldbach.gv.at oder Tel.: 03152/2202-500 an,
- bereite eine maximal 30-minütige Präsentation über deine Erfahrungen vor,
- präsentiere gemeinsam mit anderen Jugendlichen und
- kassiere für deinen Mut eine Belohnung.





JUGEND- REPORTerin

Freiwilligeneinsatz

Katharina vom Regionalen Jugendmanagement informiert ...

Bei einem Freiwilligeneinsatz im Ausland kannst du deine Arbeitskraft und dein Engagement in einem Projekt im sozialen, im ökologischen oder im kulturellen Bereich einsetzen.



Voraussetzungen: Das Mindestalter beträgt meist 18 Jahre. Manche Organisationen setzen auch ein höheres Mindestalter voraus. Fremdsprachenkenntnisse des Wunschlandes oder zumindest Englischkenntnisse werden häufig vorausgesetzt.

Dauer: Meist von drei bis zwölf Monaten – je nach Projekt unterschiedlich.

Wo: Weltweit.

Kosten: Sehr unterschiedlich – es ist daher sinnvoll, die Infos dazu direkt bei der Organisation oder dem Projekt deiner Wahl einzuholen.

Vorbereitung: Bedenke, dass solche längerfristigen Einsätze eine gewisse Vorbereitungszeit benötigen, durchschnittlich sechs bis zwölf Monate!

Ferialjob im Ausland

Ein Ferialjob im Ausland verbindet Geldverdienen und das Sammeln von internationalen Erfahrungen. So wie in Österreich ein Ferialjob nach Beendigung der Schulpflicht ab dem 15. Lebensjahr möglich ist, gelten in jedem Land eigene gesetzliche Regelungen. Meist sind Ferialjobs im Ausland ab 18 Jahren möglich.

Au Pair

Einen Au Pair-Aufenthalt zu absolvieren ist mittlerweile in vielen Ländern möglich. Wichtig zu wissen ist, dass für verschiedene Länder unterschiedliche Bedingungen gelten. So beträgt in Amerika die Mindestaufenthaltsdauer als Au Pair 12 Monate, da dein Visum für diesen Zeitraum gilt.

Kürzere Aufenthalte als Au Pair sind hier nicht möglich. In europäischen Ländern ist die Aufenthaltsdauer variabel, weil du dafür als Österreicher kein zusätzliches Visum benötigst.

Summer Au Pair

Wenn du gerne reinschnuppern möchtest, bietet sich das Summer Au Pair-Programm an.

Freiwilligeneinsätze unter der Lupe

Auch immer, stellen eine ungemeine Bereicherung für die eigene Persönlichkeit und eine Erweiterung des eigenen Weltbildes dar. Seht es als eine informelle Ausbildung, von der man Freundschaften, Erfahrungen und tolle Eindrücke mit nach Hause nimmt. Die Europäische Union leistet hier einen immensen Beitrag, um unsere Reisefreizügigkeit zu gewährleisten, unterstützt aber auch mit spezifischen Programmen, um jungen Menschen diese Erfahrungen zu ermöglichen. Ich möchte dir hier einige vorstellen.

Internationale Jugendbegegnungen:

Nicht jeder Auslandsaufenthalt muss lange sein und mit Schule, Studium oder Arbeiten verbunden sein. Gefördert von der Europäischen Union gibt es unzählige Jugendbe-

gegnungen, die von engagierten Organisationen veranstaltet werden.



Mehr Infos findest du unter
www.logo.at/internationales



Unser Ziel: Miteinander leben in Vielfalt

#VielfaltFeldbach



**ANNA PLODERER UND
MAG. ANDREA DESCOVICH**

Gemeinderätinnen
der NEUEN Stadt Feldbach

Als weiteren Schwerpunkt von „Miteinander leben in Vielfalt“ möchte ich Ihnen „FrauenLeben in Feldbach“ vorstellen. Mir ist und war es immer ein Anliegen, Frauen mit unseren eigenen Themen in den Fokus meiner Gemeinderatstätigkeit zu stellen. Und ich freue mich sehr, dass ich von meinen beiden Kolleginnen in der Vzbgm. Rosemarie Puchleitner und GR Anna Ploderer hierbei großartig unterstützt werde. Wir versuchen nun gemeinsam, wie man schon Zeitungsberichten entnehmen konnte, die „feminine“ Seite von Feldbach aufzuzeigen. FrauenLeben in Feldbach hat sich zum Ziel gesetzt, den öffentlichen Raum frauenfreundlich zu gestalten und auch Anliegen von Frauen in den Feldbacher Gemeinderat einzubringen. Hier sind wir, geschätzte Bürgerinnen, allerdings auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir bitten Sie, sich einzu-

FrauenLeben in Feldbach

Heute darf ich Sie, geschätzte Feldbacher Bürgerinnen, ansprechen!

bringen und uns mitzuteilen, was Ihnen als Frau in Feldbach wichtig ist. Wir versuchen, Ihre Anregungen mit Ihnen gemeinsam umzusetzen. Wie Sie ebenfalls schon aus Zeitungsberichten erfahren konnten, habe ich vorgeschlagen, einen Frauen- und auch Familienparkplatz in der Tiefgarage (hellere Ausleuchtung, breiterer Parkplatz, um Kinderwagen und Einkäufe in bzw. aus dem Auto zu holen) zu errichten. Auch wäre es uns ein großes Anliegen, wenn Sie Beiträge zu Frauenthemen haben und uns diese schicken. Wir stellen diese dann öffentlich auf die Homepage der Stadtgemeinde bzw. nach Rücksprache mit Ihnen als Beitrag in die Gemein-

dezeitung. Beiträge könnten Themen umfassen wie: Meine Sichtweise zu Frauenarbeitsplätzen in Feldbach? Wie stehe ich zu Teilzeitarbeit? Wie sehe ich das Entlohnungsschema für Feldbacher Frauen? Wie bringen sich Frauen in der Pflege ein – wie kann man diese vergüten? Frauen und Ehrenamt? Selbstverständlich können Sie sich auch gerne mit Fragen rund um das Thema „FrauenLeben in Feldbach“ an uns wenden. Wir haben für Sie einen Schwerpunkt auf unserer Homepage und eine eigene „Frauen-Mail-Adresse“ eingerichtet.

Ich darf an dieser Stelle Gabriele Hauer vom Bürgerservice Feldbach ganz herzlich dan-

ken, dass sie als Gleichbehandlungsbeauftragte in Feldbach Ihre Anliegen entgegennehmen wird.

Auch möchten wir mitteilen, dass für Frauen in Feldbach von Gemeindeseite schon einiges gestaltet und gefördert wurde: 145 von 245 Mitarbeitern der Stadtgemeinde sind weiblich, das Entlohnungsschema ist gleich – für Mann wie auch für Frau. Seit dem Jahr 2015 wurden viele Frauen über 50 Jahre eingestellt. Wir unterstützen als Stadtgemeinde die Krisenwohnung für Frauen, den „Zontahafen“, und wir unterstützen auch die Frauen- und Mädchenberatungsstelle INNOVA. Ich freue mich auf Ihre Anregungen und Beiträge!



(v.l.n.r.): GR Mag. Andrea Descovich, Vzbgm. Rosemarie Puchleitner und GR Anna Ploderer

Zuständig für Frauengelegenheiten im Gemeinderat:
Mag. Andrea Descovich
Ansprechperson im Bürgerservice: Gabriele Hauer, Tel.: 03152/2202-303, frauenleben@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/category/miteinander-leben-in-vielfalt/frauenleben/



Schwerpunkt Kulturen

Im Rahmen von Miteinander Leben in Vielfalt – Schwerpunkt Kulturen wurden über das Integrationskonzept der Caritas nun erste wichtige Schritte gesetzt. Seit Anfang des Jahres wird eine Erhebung bei öffentlichen Einrichtungen durchgeführt, in der die Situation von Migranten in relevanten Lebensbereichen erhoben wird. Die spezifischen Sichtweisen und Bedürfnisse

der agierenden Institutionen werden dokumentiert und ausgewertet. Im Gespräch mit den Verantwortlichen der Schulen und Kindergärten, des AMS sowie der verschiedenen Sozialeinrichtungen wurden Potentiale und Herausforderungen des Zusammenlebens in Vielfalt benannt. Doch mit dem Erheben der aktuellen Situation will sich das Projekt nicht zufriedengeben. Um

das Zusammenleben in Vielfalt konstruktiv zu gestalten, werden auch konkrete Ansätze für Problemlösungen herausgearbeitet. „Was sich immer wieder als Bedürfnis der Einrichtungen feststellen ließ, ist eine bessere Vernetzung untereinander. Hier werden wir im Rahmen der weiteren Umsetzung Schritte setzen“, so die Caritas-Verantwortliche des Projektes Anna Grigori-

an. Ein besonders wichtiger Schritt für die Zukunft sind die im Frühjahr geplanten Gespräche mit Vertretern der migrantischen Communities. Auch hier sollen die Ergebnisse Grundstein für konkrete Maßnahmen und Projekte mit dem Zweck eines gesellschaftlichen Miteinanders sein.

Wir freuen uns, Ihnen weiterhin berichten zu dürfen!

Altersgerechte Neue Stadt Feldbach

Großes Interesse gab es für den Vortrag „Selbsteilungskräfte aktivieren – Wie geht das?“ von Helga Kirchengast. Sie gab viele gute Tipps, um gesund zu bleiben bzw. gesund zu werden. Gesundheit bedeutet Wohlbefinden im Körper, Geist und in der Seele. Um dieses zu erreichen, bedarf es vieler Faktoren, wie z. B. Achtsamkeit – im hier

und jetzt sein bei allem, was man tut. Die Selbsteilungskräfte sind aktiv, wenn man zur Ruhe kommt, Stress und Druck blockieren sie, ebenso negative Gedanken. Dankbarkeit, Bewegung, Ernährung, Selbstfürsorge, Freude, Vertrauen und vieles mehr waren Thema. Den Abschluss bildete eine Meditation.



TREFF PUNKT ZENTRUM

2. April 2019, Zentrum, Feldbach, 15 Uhr
Vortrag „Vorsorgen für später – Vorsorgevollmacht“
Referentin: Notarin Mag. Michaela Künzel-Painsipp

7. Mai 2019, Zentrum, Feldbach, 15 Uhr
Vortrag „Fragen als Anregung für ein erfülltes Leben“
Referentin: Mag. Dr. Monika Miesmer

17. Mai 2019, Zentrum, Feldbach, 16 Uhr
Gehirnspaziergang mit Dr. Katharina Turecek, MSc
Anmeldung bis spätestens 15.05. erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl

17. Mai 2019, Zentrum, Feldbach, 18 Uhr
Vortrag „Geistig fit, ein Leben lang“
Referentin: Dr. Katharina Turecek, MSc
Eintritt frei!

Candle Light Dinner

Am 27. Februar fand im SeneCura Sozialzentrum Feldbach (Melisse) ein Candle Light Dinner statt. 45 Personen, darunter Bewohner, Angehörige und Gäste wurden von der SV Group Österreich mit einem 3-Gänge-Menü verwöhnt, das bei

Kerzenschein und stimmungsvoller Musik genossen wurde.

(v.r.n.l.): Pflegedienstleitung Dijana Barnja, Hausleitung Dir. Karin Erkenger, MR Dr. Bernhard Kowatsch mit Gattin, Dr. Helmut Waidacher mit Gattin und Bgm. Ing. Josef Ober





**ORTSTEIL
AUERSBACH**

OtBgm. GR Markus Wiedner

Servicestelle:

Leiterin:
Annemarie Luttenberger
Wetzelsdorf 83
8330 Feldbach
Tel.: 03152/4115-11
Fax: 03152/4115-17
luttenberger@feldbach.gv.at

Eltern-Kind-Bildung:

Ursula Krotscheck
Tel.: 03152/4115-12
krotscheck@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

**Di: 8-12 Uhr
Mi: 14-18 Uhr**

Neuer Hochleistungshydrant

Im Zuge des Projektes „Feldbach sicher gestalten“ wurde auch in Auersbach, gegenüber vom ehemaligen Gasthaus Scheucher, ein Hochleistungshydrant errichtet. Dieser steht den Feuerwehren zur Verfügung, damit bei Großeinsätzen wie Großbränden, Waldbränden oder auch bei einem möglichen Blackout eine ausreichende Wasserzufuhr gesichert ist. Während ein normaler Hydrant nur rund 5 bis 25 Liter Wasser pro Sekunde abgeben kann, liefert ein Hochleistungshydrant 33 bis 38 Liter. Um ein unbefugtes Benutzen zu verhindern, sind alle Hydranten mit Plomben gesichert.



HBI Albert Summer und OtBgm. Markus Wiedner

Frühling bei den Zwergen



Die Wichtel und Wölflinge der Pfadfindergruppe Auersbachtal starten alljährlich einen Frühjahrsputz am Zwergeweg. Heuer war die Arbeit etwas intensiver, einige Zwerge benötigten einen frischen Farbanstrich und Holztafeln wurden erneuert.

Ein besonderes Dankeschön für die Zwerg-Spenden, die Zwerge werden immer gerne aufgenommen. Sehr erfreut waren die Pfadfinder über den

Zuwachs des Zwerges Noah. Noah überraschte eines Tages mit seiner Anwesenheit. Herzlichen Dank der Patenfamilie, es wäre schön, wenn dieses Beispiel Nachahmer finden würde. Leider ist das Gegenteil der Fall. Immer wieder werden Zwerge mitgenommen oder zerstört.

Bitte unterlassen Sie das! Die Pfadfinder wünschen den Besuchern des Zwergeweges viel Spaß.



Samstag, 13. April 2019,
Heurigenschenke Ehrenhöfer
„Zum Sterngucker“,
Auersbach, 15 Uhr

Maibaumaufstellen beim Dorfhaus

28. April 2019, 15 Uhr



Vortrag mit MMag. Anna Ramert

„Bring Bewegung in dein Leben,“ lautete das Thema des Vortrags von MMag. Anna Ramert, Lebens- und Sozialtrainerin mit Schwerpunkt auf Bewegung und Mentaltraining im Dorfhaus Auersbach. Wer dachte, es geht nur um körperliche Bewegung, irrte, das war nur ein Teil des Vortrags. Die Referentin zeigte acht Schritte in ein erfülltes Leben. Selbstverantwortung für Gedanken, Gefühle und für seine Handlungen übernehmen. Selbstliebe – wenn ich mich selbst annehme, kann ich auch andere so annehmen wie

sie sind. Gedankendisziplin, Pausen, Stressoren minimieren und Probleme als Potentiale sehen, die uns herausfordern, einen Perspektivenwechsel vorzunehmen. Auf den Körper achten und ihn pflegen durch gesunde Ernährung, Entspannung und Bewegung in frischer Luft. Wenn man etwas ändern oder einführen möchte, wie z. B. Turnübungen am Morgen, gab die Referentin den 3x3 Tipp. Das heißt: Man nimmt sich drei Übungen vor und macht sie drei Wochen lang täglich, dann sollten sie ins Leben integriert sein. Im

Anschluss wurde noch eifrig diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.



(v.l.n.r.): GR Anna Ploderer, MMag. Anna Ramert und OtBgm. Markus Wiedner



6. April 2019

Treffpunkt: 9 Uhr
Dorfhaus, Wetzelsdorf

Alle sind herzlich eingeladen, beim Müllsammeln mitzuhelfen.

Den Mond erkunden

Das Jahr 2019 bringt ein einzigartiges Jubiläum – 50 Jahre Mondlandung! Im Juli 1969 betraten Neil Armstrong und Buzz Aldrin den Mond. Gerade jetzt, Mitte April, ist der zunehmende Mond perfekt zu beobachten. Der Mond gehört zu den Objekten, die im Teleskop gleich aussehen wie auf einem Foto. Erleben Sie unseren nächsten Nachbarn im All – live auf der Vulkanlandsternwarte – jeden Freitag (außer um Vollmond). Die Führungen beginnen um 20 Uhr.

www.vulkanlandsternwarte.at



Sonnenaufgang über dem Tycho Krater, von der Vulkanlandsternwarte aus aufgenommen

Senioren- bund



GR Anna Ploderer überbrachte im Namen des Seniorenbundes Auersbach dem Gründungsmitglied Josef Ackerl zu seinem 90. Geburtstag herzliche Glückwünsche.

ESV Auersbach

Beim Gauditurnier in Edelsbach waren die ESV-Damen Elisabeth Weigl, Sandra Färber, Andrea Wiedner und Herta Scheucher, durch die erbrachte Topleistung, wieder erfolgreich.



DER SENIORENBUND ORTSGRUPPE AUERSBACH

lädt Jung und Alt
herzlich ein zum

**FRÜHLINGSFEST
der SENIOREN**

Sonntag, 5. Mai 2019
ab 14 Uhr
Mehrweckhalle Wetzelsdorf

Für gute Stimmung und Unterhaltung sorgen wieder „Luis und seine Freunde“.



**ORTSTEIL
GNIEBING-
WEISSENBACH**

OtBgm. Fin.Ref.
Manfred Promitzer

Servicestelle:
Leiterin: Gabriele Hauer
Gniebing 148
8330 Feldbach
Tel.: 03152/2551-0
Fax: 03152/2551-6
hauer@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**
Do und Fr: 8-12 Uhr

40 Jahre USFC Gniebing

Der Union Sport und Freizeit Club Gniebing wurde am 27. Oktober 1978 gegründet. Aus diesem Anlass wurde bei der Jahreshauptversammlung am 10. März im Gasthaus Schwarz in Paurach das 40-jährige Jubiläum gebührend gefeiert und der Vorstand neu gewählt. Sabrina Zengerer und Alexander Ruckenstuhl kamen für die ausscheidenden Bettina Schwarz und Elmar Klaftegger neu in den Vorstand.

Beim anschließenden Festakt überreichten Bgm. Ing. Josef Ober und OtBgm. Manfred Promitzer eine Ehrenurkunde der Stadtgemeinde als Dank und Anerkennung. Es wurden verdienstvolle Mitglieder des

USFC Gniebing ausgezeichnet und Ing. Hans Polenat überreichte ebenfalls eine Ehrenurkunde seitens der Sportunion Steiermark. Der USFC

Gniebing bedankte sich bei der Stadtgemeinde Feldbach für die Auszeichnung und für die Unterstützung in allen Bereichen.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Obmann Rupert Reitmayer, Obmann-Stv. Ronald Weber, GR DI(FH) Markus Billek und OtBgm. Manfred Promitzer



Der neue Vorstand des USFC Gniebing

Termine

Lugitsch Steirerhuhn Grilltag

Donnerstag, 11. April 2019
Donnerstag, 25. April 2019
Donnerstag, 9. Mai 2019
Gniebing 52, bis 12.30 Uhr

Osterturnier Finaltage
des ESV Unterweißenbach
Freitag, 5. April bis
Sonntag, 7. April 2019
Franz-Groß-Halle,
Unterweißenbach

ESV Unterweißenbach erfolgreich

In der Wintersaison hat sich die Kampfmannschaft des ESV Unterweißenbach mit Michael Hödl, Robert Melbinger, Gerhard Neuhold, Jürgen Gütler und Matthias Lafer von der Unterliga über die Oberliga bis zur Landesmeisterschaft hochgeschossen. Am Finaltag der Landesmeisterschaft am 3. Februar konnte der 13. Platz und somit der Klassenerhalt erreicht werden.



Knödelschieß-Derby

Im März hatte der ESV Unterweißenbach den ESV Oberweißenbach zum Knödelschieß-Derby eingeladen. Mit einem knappen 3:2 konnte der ESV Unterweißenbach das Derby gewinnen. Mit anhaltender Dauer des Knödelschießens wurde der ESV Oberweißenbach immer stärker und konnten die Hüttenrunde sowie den Weinpunkt noch für sich entscheiden.



Der ESV Oberweißenbach bedankt sich für das tolle Gastgeschenk.

Rosenmontagsschießen

Am Rosenmontag lud der ESV Oberweißenbach zum „Rosenmontagsschießen“ ein. Der Einladung folgten mehr als 35 Oberweißenbacher, die in tollen Verkleidungen mit dabei waren. Durch die starken sportlichen Leistungen blieb das „Rosenmontagsschießen“ bis zum letzten Schuss spannend.



Feldbacher Fasching

Der ESV Oberweißenbach konnte Dank der vielen mitwirkenden Personen auch heuer wieder ganz vorne mitmischen und belegte mit dem Thema „10 kleine Oberweißenbacher“ den 1. Platz in der Wagen-Wertung. Obmann Karl Brandl möchte sich im Namen des gesamten Vorstandes bei jedem Einzelnen für das Mitwirken bedanken, denn ohne das große Engagement wäre dieser Erfolg nicht

möglich. Besonderer Dank gilt Dr. Karin Gsöls, für ihre tollen Ideen.

Zickezacke Zickezacke - Heu Heu Heu!!!

Die Dorfgemeinschaft Unterweißenbach bringt mit dem Faschings-Heimspiel den SV Feldbach wieder aktuelle Schlagzeilen. Wir wünschen viel Erfolg und bedanken uns beim SV Feldbach für die Einladung zum Fußballspiel.



Preisschnapsen

Am 15. Februar fand das Preisschnapsen vom Sparverein Speedy beim Dorfwirt in Oberweißenbach statt. Obmann Karl Brandl konnte 30 Schnapsler begrüßen, die den

Sieger im Tischnapsen ermittelten. Für die drei Bestplatzierten gab es Geldpreise zu gewinnen, für die weiteren Teilnehmer 15 Geschenkkörbe und viele Sachpreise.



Obmann Karl Brandl (1.v.r.) gratulierte Gewinner Friedrich Trummer sowie Herbert Huber und Josef Tuber

Kinderflohmarkt

Spielzeug, Bekleidung, Bücher, Spiele ...

Samstag, 13. April 2019, 9-11 Uhr,
Franz-Groß-Halle, Unterweißenbach

Informationen für Anbieter:
Anmeldung unter Tel.: 0677/61254647
Standgebühr: € 3,-



**ORTSTEIL
GOSSENDORF**

OtBgm. GR Helmut Marbler

Servicestelle:

Leiterin: Evelyn Vollstuber
Gossendorf 7
8330 Feldbach
Tel.: 03159/2967
vollstuber@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Di und Fr: 8-12 Uhr

Termine

**Frühlingswunsch-
konzert**

der TMK Gossendorf
Samstag, 13. April 2019,
KOMM-Zentrum,
Leitersdorf, 19.30 Uhr

Osterspeisensegnung

Karsamstag, 20. April 2019

Dorfplatz, Edersgraben,
11 Uhr

Dorfplatz, Gossendorf,
11.30 Uhr

1999 – 20 Jahre sind vergangen

Liebe Gossendorferinnen und Gossendorfer!

Nachdem die Zeit schneller vergeht als man es selbst erwartet, sind nun 20 arbeitsreiche, verantwortungsvolle, schöne, spannende, aber vor allem erlebnisreiche Jahre vergangen.



Jedes Ereignis, jedes Vorhaben, jede Bekanntschaft, jedes neue Kennenlernen, jeder Augenblick, jedes Projekt, auch jedes Gespräch hat die lange Zeit um einiges schneller vergehen lassen. Mir wäre es als „Zuagroaster“ nie möglich gewesen, in einer anderen Tätigkeit die Bevölkerung und das gesamte Ortsleben in dieser Form so kennen lernen zu dürfen. Dafür bin ich stolz und sehr dankbar.

Zu meiner Anfangszeit konnte ich einiges weiterführen, was Altbürgermeister Franz Gölles begonnen hatte. Nach und nach konnten wir vieles fertigstellen, aber auch einiges neu beginnen und auch verwirklichen, wie die Ortsdurchfahrt, den Dorfplatz, Gehsteige errichten, Kanal und Wasser, Wegebau, touristische Höhepunkte, uvm..

Ein Anliegen in meiner Funktion war mir immer, das gut funktionierende Vereinsleben aufrecht zu erhalten und zu unterstützen. Eine eigene Volksschule und einen Kindergarten im Ort zu haben, bedeutet eine große Aufgabe und ist von besonderer Wich-

tigkeit. Der gute Zusammenhalt, das gesellschaftliche und brauchtümliche Leben in allen Ortsteilen von Gossendorf, ist die Zukunft unseres Ortes und war stets ein Wegbegleiter in meiner Funktion. Jeder, der bei uns eine neue Heimat gefunden hat, ob Geburt oder Zuzug, machte mir Freude und war herzlich willkommen. Gleichzeitig galt mein Mitgefühl all jenen, denen schwere Krankheiten oder Leid begleitet haben.

Sehr viele Bürger im Ort, aber auch meine Mitarbeiter, haben mich über die Jahre hinweg mit ihrer Persönlichkeit, mit ihrer Erfahrung, aber auch mit ihrem Tun geprägt, unterstützt und begleitet. Diese Zeit möchte ich nicht missen und bin dafür sehr dankbar. Ein besonderer Dank gilt meiner Familie, die mich Jahrzehnte lang in meiner doch zeitintensiven Funktion unterstützt hat. Der Kirche, der ich verbunden bin, und dem christlichen Glauben, der mir in schwierigen Lebenssituati-

onen Halt gegeben hat, bin ich zu großem Dank verpflichtet. Allen Gossendorfern und Wegbegleitern ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für die meist doch schönen 20 Jahre. Für die Zukunft wünsche ich mir und uns in der Neuen Stadt Feldbach noch viele besondere Begegnungen.

Euer Ortsteilbürgermeister
Helmut Marbler



*Angelobung am 25. März 1999
mit Bezirkshauptmann
HR Dr. Josef Marko*



*Mit Altbürgermeister Franz Gölles beim Sprechtag mit
LH a.D. Waltraud Klasnic.*

20 Jahre Verantwortung

Wie schnell die Zeit vergeht, vermag OtBgm. Helmut Marbler nicht zu glauben. Seine Ära als Bürgermeister begann am 25. März 1999 mit der Angelobung in der ehemaligen Gemeinde Gossendorf. Davor war er bereits seit dem Jahr 1995 als Gemeinderatsmitglied und danach als Vizebürgermeister tätig. Am

31. Dezember 2014 endete seine Zeit als Bürgermeister. Bis dato unterstützt er die Stadtgemeinde Feldbach als Verantwortlicher des Ortsteiles Gossendorf. Ihm gebührt Dank und Anerkennung in Würdigung seiner verdienstvollen Tätigkeit als Bürgermeister und Ortsteilbürgermeister von Gossendorf.



Ein paar schöne Stunden
vom Gossendorfer Heimatdichter
Adolf Mayer

Gönne dir ein paar schöne Stunden,
denn so kurz ist unsere Lebenszeit.
So schnell sind die schönen,
jungen Jahre entschwunden,
dann ist alles Vergangenheit.

Eine glückliche Erinnerung im Leben,
kann man dir als Reichtum geben.

Danke dem,
der dich leitet und schätze ihn hoch,
den, der sich ehrlich mit dir freut,
der dich um nichts beneidet
und dir auch kein Leiden gönnt.

Marienweihe

Herzlich laden wir Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene ein, sich in dieser Feier Jesus Christus und seiner Mutter von neuem anzuvertrauen, die Freundschaft zu Gott und Maria zu festigen. All jene, die diese Hingabe schon einmal vollzogen haben, sind zur Erneuerung eingeladen.

Vorbereitungstreffen:

Erwachsene (33 Tage):

Dienstag, 30. April, 16 Uhr

Kinder (13 Tage):

Dienstag, 14. Mai, 16 Uhr

jeweils im Kulturhaus, Gossendorf

Feier der Marienweihe:

Sonntag, 26. Mai, 16 Uhr,

Dorfkapelle, Gossendorf



Wir bitten, für diese Andacht die Taufkerze oder eine andere Kerze mitzubringen. Am Anschluss sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Anmeldung und Informationen bei Ida Ranftl unter
Tel.: 03159/2179 oder 0664/3620065.



**ORTSTEIL
LEITERSDORF**

OtBgm. GR Christoph Langer

Servicestelle:

Leiterin: Evelyn Vollstuber
Leitersdorf 117
8330 Feldbach
Tel.: 03152/5262,
vollstuber@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

**Di: 14-18 Uhr
Do: 8-12 Uhr**

RSU Leitersdorf erfolgreich

Einem weiteren Riesenerfolg konnte das Team RSU Leitersdorf 2 mit Mario Niederl, Reinhard Puntigam, Adolf Ruckstuhl, Peter Teschl,

Christopher Zotter, Franz Röck und Gerhard Wolf feiern. Sie haben mit dem 6. Platz in der Gebietsmeisterschaft II den Aufstieg in die Kreisliga

gemeistert und konnten die Sensation mit dem 7. Platz in der Kreisliga und somit den Aufstieg in die Unterliga feiern.



RSU Leitersdorf Staatsliga Heimspiele

Samstag, 27. April 2019, 16 Uhr, KOMM-Zentrum
EV Rottendorf Seiwald (Kärnten)

Samstag, 11. Mai 2019, 16 Uhr, KOMM-Zentrum
SU Sageder Fenster Natternbach (Oberösterreich)

Samstag, 8. Juni 2019, 16 Uhr, KOMM-Zentrum
EV Strasswalchen (Salzburg)

Karten:
Blockpreis für die drei Heimspiele
€ 6,-

Tageseintritt:
€ 3,- (Kinder bis 14 Jahre frei!)

Termine

Hoffest

der Kornleitenschenke Jogl
Sonntag, 14. April 2019,
Kornleitenschenke Jogl,
Leitersdorf, 11 Uhr

Osterspeisensegnung

Samstag, 20. April 2019,
Dorfkapelle, Leitersdorf,
10.30 Uhr

Osterfeuer

des FC Leitersdorf
Samstag, 20. April 2019,
Familie Neuherz,
Steinberg, 19 Uhr,

Maibaumaufstellen

Dienstag, 30. April 2019,
Dorfplatz, Leitersdorf,
18 Uhr

JHV des TC Leitersdorf

Am 16. Februar fand die JHV des TC Leitersdorf statt. Unter den Mitgliedern war auch OtBgm. Christoph Langer anwesend. Trotz Hochwasser und Sanierung der Tennisanlage mit Unterstützung der Stadtgemeinde Feldbach was es ein sehr erfolgreiches Jahr. Durch die zahlreichen Veranstaltungen haben die Mitglieder des TC Leitersdorf über 350 Stunden an Eigenarbeit geleistet. Der Tennisclub blickt mit viel Freude und Begeisterung in die neue Saison 2019, in der

noch einige Arbeiten im und um das Clubhaus vorgesehen sind.



Hochwasserschaden der Tennisanlage in Leitersdorf im Jahr 2018

Aktiver PVÖ Ortsgruppe Leitersdorf

Der PVÖ Ortsgruppe Leitersdorf lud unter der Initiative der Vorsitzenden Elli Lechner alle Mitglieder zu verschiedenen Festen ein.

Zur Feier des Valentinstages wurde in den Raum der Generationen in das KOMM-Zentrum eingeladen, und bekamen alle als kleines Dankeschön für die Mitarbeit einen Blumengruß überreicht.

Mit dem Faschings-Gschnas fand im Raum der Generationen im KOMM-Zentrum eine weitere Feierlichkeit statt. Für die musikalische Umrah-

mung sorgten Heinerl Promitzer und Franz Tropper. Bei

guter Unterhaltung und einer zünftigen Jause wurde der Fa-

schings-Gschnas wieder zu einer unvergesslichen Feier.



Alle Mitglieder erhielten einen kleinen Blumengruß zum Valentinstag

Eindrucksvolle Bilanz der FF Leitersdorf

Bei der Jahreshauptversammlung konnte die FF Leitersdorf ihren Mitgliedern wieder eine eindrucksvolle Jahresbilanz 2018 präsentieren. Bereichsfeuerwehrkommandant-Stv. BR Johann Weixler-Suppan und OtBgm. Christoph Langer bedankten sich bei der FF Leitersdorf für über 8.100 geleistete ehrenamtliche Stunden

der Freiwilligen Feuerwehr Leitersdorf. HBI Werner Vas und OBI Leonhard Neuherz konnten im Rahmen der Jahreshauptversammlung fünf Aufnahmen in den Aktivstand vornehmen. Ein herzliches Danke an das Kommando sowie an alle Fachbeauftragten für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Gemeinschaft und der Bevölkerung.



(v.l.n.r.): BR Johann Weixler-Suppan, Feuerwehrkassier OtBgm. Christoph Langer, HBI Werner Vas und OBI Leonhard Neuherz

Faschingsfest im Kindergarten Leitersdorf

Der Fasching wurde im Kindergarten zweimal gefeiert. Einmal luden „Tanzmaus“ und „Musikater“ zum Mäuseball ein und am Faschingsdienstag stürmten Cowboys, Piraten, Polizisten, Hexen, Einhörner und Prinzessinnen den Kindergarten. Nach der Schatzsuche, die von den Kindern selbst vorbereitet und organisiert wurde, freuten sich die Kinder auf die berühmte Krapfenrutsche, bei der nicht nur Krapfen, sondern manchmal sogar eine Paprika oder eine Walnuss ins Teller rutschten.

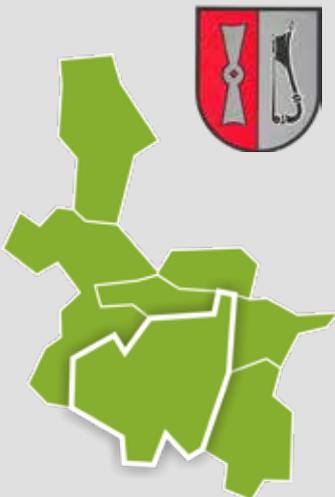
Zum Faschingsausklang fieberten die Kinder beim spannenden Figurentheater mit, ob es „Tanzmaus“ und „Musikater“ gelingt, den gemeinen Räuber zu fangen.



Krapfenrutsche am Faschingsdienstag



Mäusefest im Kindergarten Leitersdorf



**ORTSTEIL
MÜHLDORF**

OtBgm. GR
Engelbert Luttenberger

Servicestelle:
Leiter: Alois Eibl
Mühldorf 165
8330 Feldbach
Tel.: 03152/2202-216
Fax: 03152/2202-219
eibl@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteiverkehr:**
Mo-Fr: 8-12 Uhr

Termin

Maibaumaufstellen
der FF Mühldorf
Dienstag, 30. April 2019,
Rüsthause, Mühldorf, 17 Uhr



**Wehrversammlung und
Auszeichnungen der FF Mühldorf**

Am 2. März wurde die Wehrversammlung der FF Mühldorf im Gasthaus Amschl abgehalten. OBI Rene Müller konnte als Ehrengäste OtBgm. Engelbert Luttenberger und Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Johannes Matzhold begrüßen und in seinem Bericht auf ein einsatzreiches Jahr zurückblicken. Von den Mitgliedern der FF Mühldorf wurden 262 Ausrückungen und 26 Übungen durchgeführt und somit rund 4.500 ehrenamtliche Stunden eingebracht. Im Vorjahr wurde auch eine komplette Ausrüstung für Menschenrettung und Absturzsicherung (MRAS) sowie ein hydraulisches Kombigerät angekauft. Bei der Wehrversammlung bekamen JFM Lara Müller und JFM Theresa Sporer von OBR Johannes Matzhold das Jugendleistungsabzeichen in Bronze überreicht. OFM Manfred Eder wurde zum Hauptfeuerwehrmann, FM Robert Lieb, FM Michael Harrich und FM Markus Amschl wurden zum Oberfeuerwehrmann ernannt.



OBR Johannes Matzhold, BI Alois Hausleitner, OtBgm. Engelbert Luttenberger, JFM Lara Müller, MFJ Theresa Sporer, HFM Manfred Eder, OFM Michael Harrich, OFM Robert Lieb, OFM Markus Amschl und OBI Rene Müller



OBI Rene Müller, FM Florian Stradner, FM Maximilian Schabhüttl, FM Christian Kaufmann, OBR Johannes Matzhold und BI Alois Hausleitner

Krapfenparty der Frauenbewegung

Die Frauenbewegung Mühldorf veranstaltete am Rosenmontag eine Krapfenparty im Feuerwehrhaus Mühldorf.

Die zahlreichen Besucher unterhielten sich prächtig. Die Faschingskrapfen für die Gäste wurden von OtBgm. Engelbert Luttenberger gesponsert.

Die Krapfenparty am Rosenmontag war ein voller Erfolg.



Fasching in der Servicestelle Mühldorf

Die Servicestelle Mühldorf wurde am Faschingsdienstag zur „Alten Dorfschenke“ umfunktioniert und die Besucher wurden mit Most (Bigerl), Mostbrot und einer sauren Suppe mit Heidensturz bewirtet.

Auch Bgm. Ing. Josef Ober ließ sich dieses kulinarische Schmankerl nicht entgehen. Er stattete der Servicestelle Mühldorf einen Besuch ab und gratulierte zur gelungenen Dekoration.



Die „Alte Dorfschenke“ fand bei den Gästen großen Anklang.

Faschingstreiben in Mühldorf

Sportverein Mühldorf

Die Jugend des SV Mühldorf nahm am Faschingsumzug in Feldbach mit tatkräftiger Unterstützung von Markus und Ruth Siebenhofer-Wolf, Sonja Langer und einigen Eltern als „Vulkanlanddrachenkinder“ und „Drachemama“ teil und erreichten damit den ausgezeichneten 2. Platz.



Feuerwehr Mühldorf

Auch die FF Mühldorf beteiligte sich beim großen Faschingsumzug in der Stadt

Feldbach und konnte mit ihren „Mostbuam“ den hervorragenden 3. Platz erreichen.



WIKI Kinderkrippe

Die Kinder in der WIKI Kinderkrippe Mühldorf feierten mit lustigen Verkleidungen

gen und tollen Spielen den Faschingsausklang.





ORTSTEIL RAABAU

OtBgm. GR Karl Kaufmann

Servicestelle:

Leiterin: Charlotte Gether
Raabau 145
8330 Feldbach
Tel.: 03152/5314
Fax: 03152/5314-4
gether@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:
Mi: 8-12 Uhr**

Termine

Kreuzwegandacht
Palmsonntag, 14. April 2019,
Kapelle, Raabau, 14 Uhr

**Osterkreuz am
Konixberg**
Karsamstag, 20. April 2019
Ostersonntag, 21. April 2019
Samstag, 27. April 2019
jeweil ab 20 Uhr

Maibaumaufstellen
Dienstag, 30. April 2019
GH Theißl, Raabau, 18 Uhr

Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins

Im Februar fand im Dorfhau Raabau die zweite Mitgliederversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Feldbach statt. Obmann Bgm. a.D. Franz Uller berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und über Pläne für 2019. Im Tätigkeitsbericht wurde über den durchgeführten Schnittkurs für Obst- und Beeresträucher, den Vortrag für natürlichen Pflanzenschutz im Hausgarten, den Workshop und die Projektbegleitung zum Gartl'n mit der HAK-Feldbach, den Hochbeetbau mit der NMS-Modellklasse, die Schulkursion zur Kompostieranlage und die Mitwirkung im Projekt „Boden von dem wir leben“ berichtet. Der Schwerpunkt für die kommenden

Jahre wird weiterhin auf Wissensvermittlung, Fachexkursionen und Vorträgen gerichtet sein. Für 2019 sind Obstbaumschnittseminare, Hochbeet-selbstbau, Garten-Boden-Vorträge und Exkursionen im näheren Umfeld und nach Frauenkirchen zu Erich Stekovic – dem „Kaiser der Paradeiser“ – geplant.

Obmann Bgm. a.D. Franz Uller konnte OtBgm. Karl Kaufmann in Vertretung von Bgm. Ing. Josef Ober und den Vertreter des Landesvereins Ing. Stephan Waska, der einen interessanten Vortrag über „Wintergemüse“ hielt, begrüßen. Ing. Stephan Waska stellte den interessierten Mitgliedern sein neues Buch „Erfolgreich Gärtnern im Rhythmus der

Natur“ vor. Der Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war die von Alois Kaufmann, kommentierte Verkostung von sortenreinen Fruchtsäften und Caldera-Sorten, die sehr ausführlich und aufschlussreich zelebriert wurden.



Alois Kaufmann bei der Verkostung von Fruchtsäften und Caldera-Sorten

Knödelschießen

Am Faschingssonntag fand das Knödelschießen statt, bei dem alle Teilnehmer unterschiedlich verkleidet waren und dadurch eine tolle

Kulisse entstand. Nach spannenden und lustigen Partien ging es zum Gasthaus Theißl zur Knödeljause, wo alle Verstöße gegen die Gesetze des

Knödelschießens behandelt wurden. Es wurde viel gelacht und bei guter Stimmung fand diese Veranstaltung einen gemütlichen Ausklang.



Die Teilnehmer mit ihren bunten Verkleidungen



Trachtenmusikkapelle
Gossendorf

Frühlings- Wunschkonzert

Samstag 13. April 2019

19.30 Uhr

Moderator
Univ.-Prof. Dr.
Leopold Neuhold

KOMM'-Zentrum Leitersdorf

Eintritt
Freiwillige Spende

Auf Ihr Kommen freut sich die Trachtenmusikkapelle Gossendorf



Frühjahrs-Wunschkonzert

Jungsteirerkapelle Feldbach



Steiermark

TRADITION TRIFFT MODERN

Sa. **27. April** 2019

Eintritt:
Vorverkauf € 5,00
Abendkasse € 8,00

Beginn 20:00 Uhr
Zentrum Feldbach

Mit besonderer Unterstützung der neuen Stadt Feldbach und der Firma e-Lugbich.
Karten erhältlich bei den Musikern der Jungsteirerkapelle Feldbach, im Kulturhof Burgerservice der Stadt Feldbach, sowie im Tourismusbüro der Stadt Feldbach.



Ein Song meines Lebens



Konzert des Bezirkslehrerchoreas

So, 28. 4. 2019

18:00 Uhr

ehemalige
Klosterkirche Feldbach

Eintritt: freiwillige Spende

magic sunday .at



TOPZentrum
FELDBACH

30
Jahre
am
Mittwoch
Feldbach
1989-2019

ZENTRUM FELDBACH

28.04.2019 19:00 UHR

Abendkasse: 15€ Vorverkauf: 10€

TICKETS: TOP-ZENTRUM FELDBACH, BÜRGERSERVICE FELDBACH, TOURISMUSBÜRO



FELDBACH

DIE KULTURSTADT

Unser Ziel: Inspiration des Lebens
#KulturFeldbach

Junge Kunst

Freitag, 12. April 2019, 19.30 Uhr, Kunsthalle, Feldbach

Mit der Gruppenausstellung „Moment“ präsentiert die Kunsthalle Feldbach wieder einige junge Kunstschaaffende mit Schwerpunkt in der Stadt und der Region. Die Eröffnung findet am Freitag, 12. April, um 19.30 Uhr statt, zu sehen ist die Ausstellung bis Mittwoch, 17. April (geöffnet 11 bis 17 Uhr). Initiator ist Christian Knittelfelder, der über sehr gute

Kenntnisse und Kontakte in der jungen Kulturszene verfügt und immer wieder Veranstaltungen in verschiedenen Sparten auf die Beine stellt. Die höchst vielfältigen Hintergründe und Herangehensweisen der jungen Kunstschaffenden lassen eine abwechslungsreiche und spannende Ausstellung erwarten, die zum Besuchen und Entdecken einlädt.



Bei der Ausstellung „Moment“ wirken mit:

Kibo Alexander Flitsch (Jahrgang 1995) ist Absolvent der Akademie für angewandte Fotografie in Graz. Er entdeckte seine Vorliebe zum abstrakten Malen schon frühzeitig. Charakteristisch für seine fotografischen Arbeiten ist die spezielle chemische Bearbeitung der Negative und die Verwendung von Blautönen. Zuletzt hat er im Herbst 2017 in der Kunsthalle Feldbach ausgestellt.



Eli Knittelfelder (Jahrgang 1988) ist Malerin und Erzählerin. Sie studiert englische Literatur in Graz und Kapstadt. Als Malerin arbeitet sie vorwiegend mit Tusche, Kohle und Öl. Im Zentrum ihrer Betrachtungen liegen die Schönheit im Gewöhnlichen und das Besondere im Alltäglichen. Ihre Motive finden sich in der prachtvollen Einheit von Gesten der Bewusstheit, Neugier und des Seins.



Leno Alexander Sperka (Jahrgang 1991) wurde seit Kindertagen von Neugierde und seiner intuitiven Wahrnehmung des Lebens geleitet. Sein besonderes Interesse gilt dem Stillen und Unsichtbaren, dass dennoch jeder Mensch wahrzunehmen scheint. In seinen überwiegend im Stencil-Graffiti Stil gesprühten Arbeiten finden Elemente aus der klassischen Kunst sämtlicher Epochen sowie moderne, digitale Kunstformen ihren Platz.



Clara Frühwirth (Jahrgang 1989) ist Absolventin des Studiums der Kunstgeschichte sowie der Meisterklasse der Malerei an der Ortweinschule Graz, außerdem Sozialpädagogin und Informationsdesignerin. Gestalterisches Arbeiten ist ihre große Leidenschaft und begleitet sie tagtäglich. In den letzten Jahren gingen ihre zeichnerischen Tendenzen in Richtung Illustration, insbesondere von Bilderbüchern, worin sie sich weiterhin vertieft.



RIEEZ gestartet

Das umfassende Vermittlungs- und Kunstprojekt RIEEZ hat seine Arbeit aufgenommen. Der Titel RIEEZ steht für Regionale Initiative zur Entwicklung empathischen Zubehörs. Das Künstlerduo hoelb/hoeb – Barbara Hölbling und Mario Höber möchte damit einen spartenübergreifenden Prozess umsetzen, der weit über künstlerische Aspekte hinausgeht. Mit einer groß angelegten Vermittlungsoffensive sollen lokale Einrichtungen, aber auch konkret Betroffene oder Interessierte

einbezogen werden, jedermann ist zur Information und Beteiligung herzlich eingeladen. Im Zentrum des Geschehens steht das Projekt-Büro in der Franz-Seiner-Gasse 2 (ehemalige Wolford-Halle). Das Projekt wird von der Stadtgemeinde Feldbach getragen und zu einem großen Teil aus EU-Leader-Mitteln finanziert. Es läuft ab sofort bis Mitte Juni, zum Abschluss wird in der Kunsthalle Feldbach am 13. Juni zu Beginn der Feldbacher Sommerspiele eine Ausstellung eröffnet.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Vzbgm. Rosemarie Puchleitner, Mario Höber, Kulturreferent Dr. Michael Mehsner, Barbara Hölbling, Dr. Trautgundis Kaiba, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann und Mag. Michael Fend

RIEEZ

In der ehemaligen Wolford-Halle in der Franz-Seiner-Gasse 2 in Feldbach hat am 14. März die Regionale Initiative zur Entwicklung empathischen Zubehörs (kurz RIEEZ) ihre Arbeit aufgenommen. Die Räumlichkeiten sind jede Woche von Donnerstag bis Samstag geöffnet. Alle Bewohner der Region sind eingeladen, das vielschichtige Programm der Initiative, das über Kunst, Filmvorführungen, Workshops und Informationsabende bis hin zu einer „Bar der Experten des Alltags“ reicht, zu besuchen.

Fragen der Solidarität, Empathie sowie Verlusterfahrungen, es geht um die Bewältigung von Trauer, Trost und Verlust. Körperliche oder geistige Behinderung, der Verlust eines geliebten Menschen oder eine beschwerliche Krankheit werden mit wenigen Objekten so dargestellt, dass sie den Ausstellungsbesucher dazu anregen, selbst initiativ zu werden und sich in die Ausstellung als Diskussionsteilnehmer und Aktivist einzubinden. Auf der vom Künstlerduo entwickelten Empathie-Apparatur werden mechanisch zwei Personen zusammengeführt, es können Ausstellungsbesucher sein, die in der Position einer Pieta, der Maria mit dem toten Jesus am Schoß, enden. Dargestellt ist auch die Wachkomasituation von Menschen, die zur Verbesserung ihrer Situation auf Zuneigung und Gefühle angewiesen sind.

Die „Bar der Experten des Alltags“ ist donnerstags und freitags von 15 bis 21.30 Uhr geöffnet und bietet den Besuchern die Möglichkeit, in einer zwanglosen Atmosphäre Experten des Alltags aus der Region kennenzulernen. Der Barbetrieb erfolgt über Personen, die sich aus privaten oder beruflichen Gründen mit dem Thema Verlust und Trauer beschäftigen.



Empathisches Zubehör der Woche: Wöchentlich wird ein empathisches Zubehör der Woche aus der Region präsentiert und vorgestellt.

Kunstaussstellung:
Zu sehen sind themenbezogene Kunstwerke: Bilder, Skulpturen, Fotografien und Filme; Arbeiten von Cornelius Berkowitz, Joseph Beuys, Robert Bösch, Christian Eisenberg, Julius Deutschbauer, Tone Fink, Kerstin von Gabain, Johann Hauser, Ilya Kabakov, Simon Kentgens, Brigitte Kowanz, Peter Liechti, Bele Marx, Rosemarie Trockel, Franz West, Adam Wiener, Maria Ziegelböck und Zweintopf.

Führungen finden jeden Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils um 17 Uhr statt. Für Gruppen ab 5 Personen sind auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Infos und Anmeldung unter: office.rieez@gmail.com, Tel.: 0699/12865854

Öffnungszeiten April/Mai/Juni 2019
Ausstellung RIEEZ:
Do-Fr 9-21.30 Uhr,
Sa 9-18 Uhr
Führungen:
Do-Sa 17 Uhr
„Bar der Experten des Alltags“:
Do-Fr 15-21.30 Uhr



RIEEZ ist ein Kunstprojekt und eine großangelegte Vermittlungsoffensive des Künstlerduos hoelb/hoeb (Barbara Hölbling/Mario Höber) und beschäftigt sich mit den Fragen eines gelebten Miteinanders. Im Mittelpunkt stehen



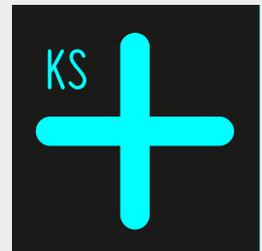


Künstler der Ausgabe April 2019: Karl Karner



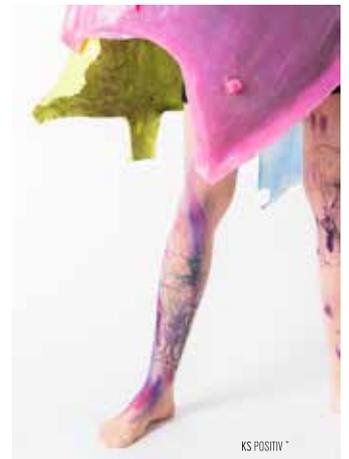
Karl Karner, geboren 1973 in Feldbach; Ausbildung: Kunstgießer; 2007-2012 Studium der Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien / Klasse Heimo Zobernig; arbeitet gattungsübergreifend – biomorphe Bronze- und Aluminium-Skulpturen, Choreografien, u.a.; neuestes Projekt: „KS positiv“ (Strümpfe mit seinen Zeichnungen, die die Beine in bewegliche Bilder verwandeln); Karl Karner bewegt sich oft auf der dekonstruktivistischen, surrealistischen Ebene. Er sieht den Menschen als Produzenten von Kultur, aber auch

als Produkt seiner Kultur. Im Spannungsfeld der Mediengesellschaft inszeniert er die Frage nach dem Menschsein und sorgt als Schöpfer von neuen Knotenpunkten für eine irritierende, deformierte Gegenwelt; zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland seit 2004 und Publikationen seit 1998.



Karl Karner und „KS positiv“:

„Ich sollte mal Hase spielen und bei der Jagd mitspringen, kann gut springen, was ich mich erinnern kann.“



EDITION 20 JAHRE KUNSTHALLE FELDBACH

Aus Anlass des Jubiläums 20 Jahre Kunsthalle Feldbach (1999-2019) präsentiert die Feldbacher Zeitung während des Jahres 2019 in jeder Ausgabe eine/n Kunstschaffende/n aus Feldbach. Im Rahmen einer Sonder-Edition sind jeweils fünf Original-Arbeiten zum einmaligen Vorzugspreis erhältlich.

Bisher erschienen: Ludwig Haas (Februar), hoelb/hoeb – Barbara Hölbling & Mario Höber (März)

Kunsthalle Feldbach, Sigmund-Freud-Platz 1, 8330 Feldbach, Öffnungszeiten während der Ausstellungen: Di-So 11-17 Uhr

Nächste Vernissagen:

- Moment – Kibo Alexander Flitsch, Clara Frühwirth, Elisabeth Knittelfelder und Leno Alexander Sperka (12.04., 19.30 Uhr), Ausstellungsdauer bis 17.04.
- Thomas Spitzer – Rockomix ein Leben lang (26.04., 19.30 Uhr), Ausstellungsdauer bis 02.06.



Skulptur M01 2019, Aluminium, 17 x 20 x 14 cm



Skulptur M03 2019, Aluminium, 19 x 13 x 16 cm



Skulptur M02 2019, Aluminium, 20 x 13 x 15 cm



Strumpfhose KS positiv (2 Sets á 3 Strumpfhosen)

Preis je Skulptur und Strumpfhosen-Set: € 150,-
Anfragen und Information: Kulturbüro, Tel.: 03152/2202-310, meyer@feldbach.gv.at

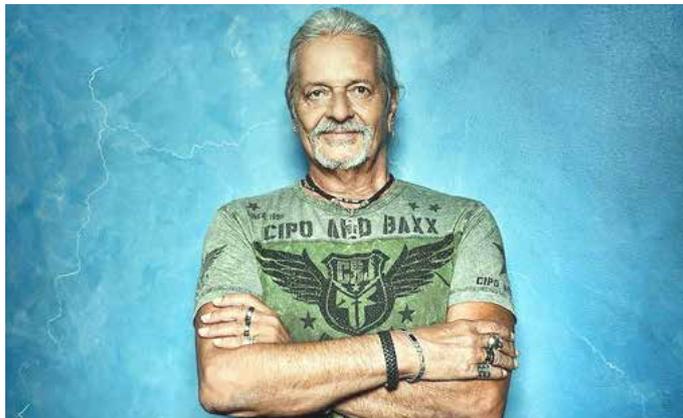
Thomas Spitzer – Rockomix ein Leben lang

Freitag, 26. April 2019, 19.30 Uhr, Kunsthalle, Feldbach

Thomas Spitzer, das letzte verbliebene Gründungsmitglied der Ersten Allgemeinen Verunsicherung, ist Texter und Komponist beinahe aller Songs der Band. Darüber hinaus verleiht er ihren Werken in Form von Albumgestaltungen, Comics und Karikaturen sowie Bühnenbildern seine Handschrift.

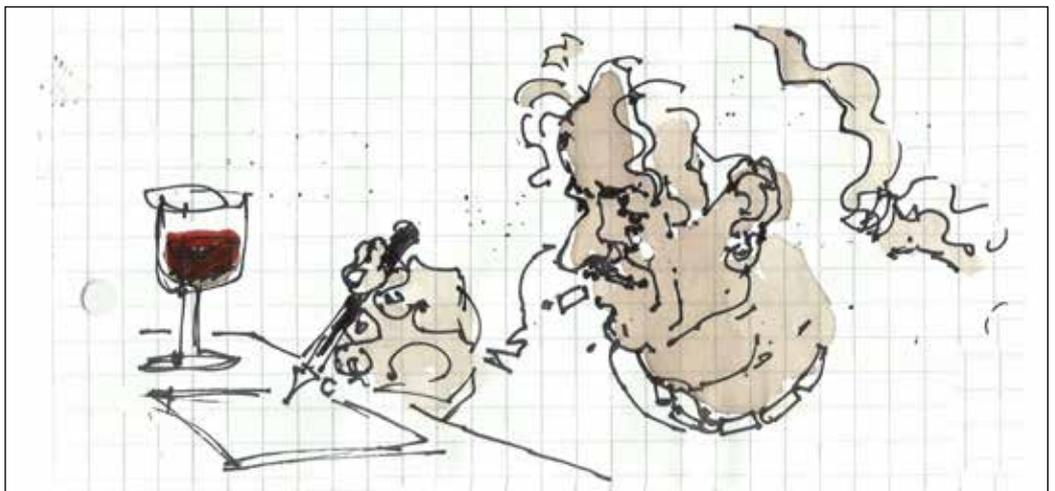
Mit einzigartigem Wortwitz, einem sehr eigenen Vokabular (und Weltbild) und Freude an Wortschöpfungen schüttelreimt und übertreibt er, ohne sich thematisch Grenzen zu setzen. Auch für Udo Jürgens, Gert Steinbäcker, Carl Peyer, Boris Bukowski und andere hat er getextet und komponiert.

In der Kunsthalle Feldbach sieht man einen Teil der weniger bekannten, aber umso spannenderen Seite des ausgebildeten Grafikers Thomas Spitzer: Zeichnungen, Malereien und vieles mehr.



Ausstellungsdauer:
27.04.-02.06.2019,
Di-So 10-17 Uhr

Informationen:
Kulturbüro, Feldbach,
Kirchenplatz 3,
8330 Feldbach
Tel.: 03152/2202-310,
kultur@feldbach.gv.at



JAZZliebe – spring 2019: FOLKSMILCH „Palermo“

Donnerstag, 2. Mai 2019, 19.30 Uhr, Zentrum, Feldbach

Vorhang auf für ein musikalisches Schauspiel der ungemein unterhaltsamen und farbenreichen Art. Das Trio „Folksmilch“ lädt sein Publikum auf seinem neuen Album „Palermo“ einmal mehr dazu ein, es auf eine unerhört abwechslungsreiche und mitreißende Klangreise durch die vielen Musikstile dieser Welt zu begleiten. Blickt man auf die Namen der an diesem Trio beteiligten Musiker, so erklärt sich das faszinierende bunte musikalische Geschehen auf „Palermo“ im Grunde

genommen von selbst. Mit Christian Bakanic (Akkordeon, Perkussion, Gesang), Klemens Bittmann (Violine, Mandola, Gesang) und Eddie Luis (Kontrabass, Perkussion, Gesang) vereinen sich unter dem Namen „Folksmilch“ drei Herren, über deren Qualitäten keine Zweifel bestehen.

Karten:
Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach
Preise:
VVK € 19,- / AK € 22,-



Ausstellung „tARTtoo“

In der Kunsthalle Feldbach war im März die vielbeachtete, spektakuläre Ausstellung „tARTtoo – Tattoos zwischen Kunst und Lifestyle“ zu sehen.

Gestaltet haben diese das Team von Create-Tattoo & Art (Daniel Kober, Michael Potzinger, Max Lugitsch, Florian Taucher, Paolo Zorzenon und Dominik Sporer) und Adolf Puchleitner-Tuma von Schwarzbunt Tattoo. Fast alle

der Genannten verfügen über Feldbacher Wurzeln und haben sich mittlerweile in ihrer Sparte einen hervorragenden Namen gemacht.

Die Eröffnung der Ausstellung, zu der sich gut 250 Personen einfanden, geriet zum Szene-Event, wobei der Auftritt von Models und eine Live-Tätowierung nicht fehlen durften. Kulturbeauftragter Dr. Michael Mehsner berichtete über das Zustandekommen und die

Hintergründe der Ausstellung. Prof. Johann Verhovsek von der Universität Graz schilderte die kulturgeschichtlichen Aspekte des Tätowierens, während Roman Grabner vom Universalmuseum Joanneum in seiner Fachanalyse der Frage nachging, ob bzw. unter welchen Voraussetzungen das Tätowieren auch einen Platz in der Kunst finden könnte. Vzbgm. Rosemarie Puchleitner eröffnete die Ausstellung.



SO!Streich Musikkaffee

Sonntag, 5. Mai 2019,
10 Uhr, Zentrum,
Feldbach

Nach einem schwungvollen Auftakt lädt der Verein SO!Streich – Förder- und Netzwerkverein für Streicher am 5. Mai zu einem Musikkaffee ins Zentrum ein. Die kleinen und großen SO!Streicher musizieren eine Stunde lang im ruhigen Rahmen mit fixer Sitzordnung, einer Tasse Kaffee, Saft und kleinem süßen Frühstück.

Reservierungen sind unbedingt erforderlich und können bei allen Vorstandsmitgliedern oder unter Tel.: 0660/2173041 vorgenommen werden.

Preis: € 12,-



Sängerzunahme beim Stadtchor Feldbach

Der Stadtchor Feldbach verfügt über erfreulichen Sängerzuwachs. So gab es im Zeitraum von einem Jahr insgesamt 16 Neuzugänge, davon zehn Herren. „Mit der neuen Chorleiterin MMag. Bettina Wechselberger begann der Aufschwung, wir sind jetzt offener und interessanter geworden. Sehr erfreulich ist auch, dass viele junge Leute dazugekommen sind, von denen einige sogar von Graz nach Feldbach zu den Proben kommen“, berichtet Obmann Herbert Saurug. Sehr positiv angenommen wird auch die

integrierte Stimmbildung mit der Chorleiterin, die auch ausgebildete Opernsängerin ist. Zu hören ist der Stadtchor wieder am 7. Juni im Zentrum in Feldbach beim Galaabend

der Preisverleihung des ARTE NOAH – Tierschutzpreises zusammen mit dem Schülerchor der Volksschule I Feldbach unter der Leitung von Heidrun Posch.



Weitere Termine:

15. Juni 2019:
Chorfestival, Kirchberg

18. Juni 2019:
Sommerkonzert im Rahmen der Feldbacher Sommerspiele, Zentrum

31. Dezember 2019:
2. Silvestergalakonzert mit den Walzerperlen und Opernkabarett Wechselberger-Wetzl, Zentrum

Weitere Veranstaltungen

JEDEN SAMSTAG

„Das Gute liegt so nah!“

BAUERNMARKT FELDBACH

vor der Trafik, Hauptplatz,
Feldbach, 7.30-11.30 Uhr

**Karfreitag, 19.04.2019,
14-17 Uhr**

Jeden Donnerstag

**MITEINANDER LEBEN IN
VIELFALT** „Kommunikation –
Begegnung – Austausch“
**Begegnungsraum, Grazer
Straße 2 (Grazer Tor),
Feldbach, 12-16 Uhr**

**Montag, 1. April bis
Freitag, 12. April**

WANDERAUSSTELLUNG
„Die Natur hat ihre Ordnung!“
Thaller-Passage, Feldbach

Mittwoch, 3. April

**SINGEN NACH LUST UND
LAUNE** der Singrunde Feldbach
**Bajazzo Stub'n, Feldbach,
19 Uhr**

Donnerstag, 4. April

WINZERSTAMMTISCH
mit Fritz Frühwirth
**Sissi's Weinbar, Feldbach,
19 Uhr**

GESUNDHEITSVORTRAG

Hopfen, Malz & Hirn
„Bier hält gesund, macht
intelligent und schön“
Referent: Univ. Prof.
Dr. Manfred Walzl
**Brauerei Lava Bräu,
Auersbach, 19 Uhr**

Freitag, 5. April

ALEX KRISTAN
„Lebhaft – Rotzpipn forever“
**Zentrum, Feldbach,
19.30 Uhr**

Samstag, 6. April

FLOHMARKT
„G'fundn & söwa G'mocht“
**Grazer Straße 11, Feldbach,
10-16 Uhr**

Dienstag, 9. April

REDEN WIR DARÜBER
„Ich bin dann mal weg“
**BIZ, Schillerstraße 7,
Feldbach, 14-16 Uhr**

Donnerstag, 11. April

**SALZ – STEIRISCHE
ALZHEIMERHILFE**
**Psychosoziales Zentrum,
Bindergasse 5, 16-18 Uhr**

DAS KAMPTAL
„Ein Weingebiet zu Besuch“
**Sissi's Weinbar, Feldbach,
19 Uhr**

Freitag, 12. April

**LANDESMEISTERSCHAFT
HERREN STOCKSPORT**
**Franz-Groß-Halle,
Unterweißenbach, 19 Uhr**

Samstag, 13. April

**MITEINANDER LEBEN IN
VIELFALT** „Englisch für alle“
mit Mag. Iryna Wachtler
**Begegnungsraum, Grazer
Straße 2 (Grazer Tor),
Feldbach, 9 Uhr**

Dienstag, 16. April

WEIN-WISSEN „Hinter die Ku-
lissen der Weinwelt schauen“
Anmeldung:
wolfgang.himmler@akstmk.at
**Sissi's Weinbar, Feldbach,
18-22 Uhr**

Samstag, 20. April

HÄSCHENALARMS
Althase Jörg und seine
Häschen verteilen bunte Eier
**café jörg wolf, Feldbach,
8-14 Uhr**

OSTERSPEISENSEGNUNG

08.30 Uhr Dornhofer-Kapelle
08.45 Uhr Wieden
09.00 Uhr Melisse, Wetzelsdorf
09.15 Uhr Kleinwalkersdorf
09.30 Uhr Kaserne,
Niederl-Siedlung
10.00 Uhr Seidnitzer-Kapelle,
Gniebingberg
10.30 Uhr Gniebing,
Leitersdorf
11.00 Uhr Raabauberg,
Edersgraben
11.30 Uhr Schützing,
Gossendorf
12.00 Uhr Raabau,
Oberweißenbach
12.30 Uhr Reiting,
Unterweißenbach
13.00 Uhr Obergiem,
Stadtpfarrkirche
13.30 Uhr Untergiem, Platz
vor der Klosterkirche
14.00 Uhr Mühldorf,
Kapelle Oedt
14.30 Uhr Petersdorf, Kreuz
beim Senioren-
wohnhaus
15.00 Uhr Rotes Kreuz,
Feldbach
16.00 Uhr Stadtpfarrkirche
Feldbach

Dienstag, 23. April

ERLEBNIS-INFOABEND
„Russische Heiltechniken“
**Heimat.Museum im Tabor,
Feldbach, 19 Uhr**

Samstag, 27. April

**MITEINANDER LEBEN IN
VIELFALT** „Englisch für alle“
mit Mag. Iryna Wachtler
**Begegnungsraum, Grazer
Straße 2 (Grazer Tor),
Feldbach, 9 Uhr**

KURS „Frühlingsküche für
kochbegeisterte Kids – für
Kinder von 8-12 Jahren“
**Landwirtschaftskammer,
Franz-Josef-Straße 4,
Feldbach, 9-12.30 Uhr**

**KULINARISCH-
LITERARISCHER ABEND**
Huabn, Petersdorf, 18.30 Uhr

Dienstag, 30. April

KURS „Baby's erstes Löffel-
chen – richtig kochen von
Anfang an“
**Landwirtschaftskammer,
Franz-Josef-Straße 4,
Feldbach, 9-12.30 Uhr**

Mittwoch, 1. Mai

1. MAI WECKRUF mit der
Jungsteirerkapelle Feldbach
Rathaus, Feldbach, 5.15 Uhr

**SINGEN NACH LUST UND
LAUNE** der Singrunde Feldbach
**Bajazzo Stub'n, Feldbach,
19 Uhr**

Freitag, 3. Mai

**LANDESMEISTERSCHAFT
HERREN STOCKSPORT**
**Franz-Groß-Halle,
Unterweißenbach, 19 Uhr**

Sonntag, 5. Mai

AUSSTELLUNG des Briefmar-
ken- und Münzsammelvereins
MZH, Mühldorf, 8-13 Uhr

TANZKURS FÜR ANFÄNGER
Kummer-Meine Tanzschule
www.meine-tanzschule.at
Tel.: 0676/3433272
**GH Schwarz, Paurach,
19-20.30 Uhr**

Montag, 6. Mai

MONTAGSAKADEMIE „Energie-
regionen der Zukunft – warum
Regionen globale Probleme
lösen können“
Referent: Ao.Univ. Prof.
Mag. Dr. Alfred Posch
**Aula, Bundesschulzentrum,
Feldbach, 19 Uhr**

Donnerstag, 9. Mai

**30 JAHRE TOP-ZENTRUM
FELDBACH** „Kindertag“
**Top-Zentrum, Feldbach,
9-17 Uhr**

SALZ – STEIRISCHE
ALZHEIMERHILFE
Psychosoziales Zentrum,
Bindergasse 5, 16-18 Uhr

Freitag, 10. Mai

30 JAHRE TOP-ZENTRUM
FELDBACH „Schmankerltag“
Top-Zentrum, Feldbach,
9-17 Uhr

Gniebinger Reitsporttage
des RC Markus

Pferdehof Saurugg,
Gniebing

Samstag, 6. April, CSN-C
NEU SÜD OST CUP 2019

Sonntag, 7. April, CSN-C
HORSE EXPERT'S PONY CUP

Freitag, 12. bis Sonntag,
14. April, SPRINGREIT-
TURNIER CSN-B*

Florianitag der Feldbacher Feuerwehren

Samstag, 4. Mai 2019, 9-12 Uhr, vor Kernzone in Richtung Rathaus

Anlässlich des Florianitages präsentieren sich die Feuerwehren der Neuen Stadt Feldbach mit dem Thema „richtiger Umgang mit Feuerlöschern“.

In mehreren Stationen wird die Möglichkeit geboten, mit dem Feuerlöscher praktisch zu arbeiten.

Weiters wird auch über die Wichtigkeit von Heimrauchmeldern informiert und nebenbei besteht die Möglichkeit, Ihren Feuerlöscher überprüfen zu lassen.

Am Abend laden alle Feuerwehren zur gemeinsamen HL. Messe anlässlich des Heiligen Florian in die Stadtpfarrkirche mit Beginn um 19 Uhr ein.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Neuen Stadt Feldbach!



Familienfasttag

Der Familienfasttag ist eine Aktion der Katholischen Frauenbewegung, bei der weltweit über 100 Projekte unterstützt werden. Ein großer Dank, auch im Namen der Frauen in Tansania, gilt allen Spendern, den vielen Helfern und natürlich den Köchen, die

die köstlichen Suppen zubereitet haben. Gemeinsam ist man stark, was das großartige Spendenergebnis von € 5.495,87 gezeigt hat. Durch die Unterstützung der Spenden so vieler Menschen kann auch der Weg in ein friedvolles Miteinander möglich gemacht werden.



Auch Bgm. Ing. Josef Ober und Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann verkosteten die schmackhaften Suppen.

Ausstellung „Du arme Sau“ bei Vulcano

In der Schinkenmanufaktur Vulcano wurde die Jahresausstellung „Du arme – glückliche Sau“, in der die Geschichte der Schweinehaltung, das Brauchtum und die Volksmedizin rund um das Schwein und die Verwertung von Schweineprodukten gezeigt wird, eröffnet. Zur Ausstellung begleitend erschien ein Buch, in dem alles Wissenswerte zur Kulturgeschichte des Schweines ausführlich beschrieben und mit Fotos belegt ist.



(v.l.n.r.): StR Andreas Rinder, LABg. GR Herbert Kober, LABg. Franz Fartek, Fin.Ref. Manfred Promitzer, Prof. Johann Schleich, Franz Habel, GR Markus Lafer, Vzbgm. Rosemarie Puchleitner, Kulturreferent Dr. Michael Mehsner, StR Christian Ortauf und OtBgm. Markus Wiedner

ÖKB-Ehrenobmann Josef Haas ist verstorben



Einer der ältesten Kameraden und Amtsträger des ÖKB Stadtverbandes Feldbach, Ehrenobmann Josef Haas, ist im 98. Lebensjahr verstorben. Er war seit 1953 aktives Mitglied und schon 1954 wurde er Fahnenoffizier und von 1966 bis 2001 Ob-

mann-Stellvertreter. 2001 erfolgte sodann die Ernennung zum Ehrenobmann. Josef Haas war im ÖKB für Soziales verantwortlich. Er war ein hervorragender Redner und hat er für den ÖKB über 100 Busfahrten nach Caorle organisiert.

Für seine Verdienste wurde Josef Haas mit höchsten Auszeichnungen des Stadt-, Bezirks-, Landes- und Bundesverbandes dekoriert. Die ÖKB-Kameraden werden Ehrenobmann Josef Haas stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Gemeinschaft wird groß geschrieben

Am 3. März fand der Seniorenbildball des Seniorenbundes Feldbach im Gasthaus Kleinmeier statt. Gemeinschaft ist besonders gefragt, wenn es um die Organisation und die Ausrichtung dieses Balles geht, denn das stellt das Team jedes Jahr vor eine besondere Herausforderung. Gemeinschaft bedeutet auch, wenn viele Ortsgruppen aus dem umliegenden Thermen- und Vulkanland zusammenkommen. Obmann Herbert Köhldorfer konnte dieses Jahr gleich 19 begrüßen. Vzbgm. Rosemarie Puchleitner über-

brachte die Grüße der Neuen Stadt Feldbach und GR Anna Ploderer, Seniorenbund Be-

zirksobfrau-Stellvertreterin, begrüßte die Ballgäste und informierte über die geplanten

Aktivitäten und Veranstaltungen des Projektes „Altersgerechte Neue Stadt Feldbach“.



Es wurde ein richtig gemütlicher Sonntagnachmittag, bei dem Plaudern, Tanzen oder einfach Zusammensitzen mit Freunden im Vordergrund standen.

Feldbacher Imker zogen positive Bilanz

92 Mitglieder des Bienenzuchtvereins Feldbach bewirtschaften aktuell 1.109 Bienenvölker. Damit ist der Bienenzuchtverein Feldbach der größte Verein im Bezirk. Bei der 142. Jahreshauptversammlung im Gasthaus Kleinmeier in Unterweißenbach konnte Obmann Alois Rauch auf ein erfolgreiches Bienenjahr zurückblicken. Bei der Feldbacher Honigprämierung 2018 konnten 90 Zertifikate an die Feldbacher Imker vergeben werden. Bei der letzten Steirischen Honig-

prämierung verzeichneten die Imker die meisten Einsendungen und Medaillen steiermarkweit. Trotz des Totalausfalles bei Waldhonig konnten die Imker mit ihrem Blütenhonig punkten. 19 Mal wurde das „süße Gold“ vergoldet, insgesamt holte man 47 Medaillen. Im Rahmen der Versammlung fanden auch Ehrungen langjähriger Mitglieder statt. Für 60 Jahre wurde Franz Friedl ausgezeichnet, Wilma Kaufmann erhielt das Goldene Verbandsabzeichen.



Fin.Ref. Manfred Promitzer und ObBgm. Engelbert Luttenberger gratulierten zu den Erfolgen und wünschten für das neue Bienenjahr alles Gute und eine reiche Honigernte.

Faschings-sitzung in Oedt

Nach vielen internen Faschings-sitzungen hat sich das Faschings-Ensemble des ESV Oedt zum zweiten Mal gewagt, in der Stock-Schänke eine Faschings-sitzung öffentlich aufzuführen. Die geplanten zwei Aufführungen waren sofort ausverkauft und so musste kurzfristig eine weitere eingeschoben werden, die ebenso bis auf den letzten Platz gefüllt war. Unter der Leitung von ESV-Obmann Stefan Zach präsentierten die Protagonis-

ten ein Programm, das sich aus live gesungenem Kabarett, einer Kindergruppe, gespielten Alltagsgeschichten, Dorf- und Stadtratsch sowie diversen Shownummern zusammensetzte. Auch die Politik kam nicht zu kurz und fanden sich Bgm. Ing. Josef Ober, Bgm. a.D. Anton Schuh, Vzbgm. Rosemarie Puchleitner und OtBgm. Engelbert Luttenberger in so manch lustigem Sketch wieder, was die Bauchmuskeln des Publikums stark strapazierte.



Die grandiosen Aufführungen der Mitglieder des ESV Oedt sorgten für Lachsalven und tosenden Applaus.

Kindermaskenball im Pfeiler's Bürgerstüberl

Zu einem Riesenfest wurde der Kindermaskenball im Pfeiler's Bürgerstüberl. Angeführt von Beatrice Strohmaier stürmten die maskierten Kinder durch die Gasträume. Besonders begeistert zeigten sich die kleinen Gäste von den gemeinsamen Spielen, bei denen sie humorvoll die Welt bereisten oder den Hut vertauschen mussten.



Großer Andrang herrschte beim Kindermaskenball. ©Schleich

Spaßfabrikvorstellungen der Katholischen Jugend Feldbach

Manege frei! Unter diesem Motto ging ein anstrengendes aber geniales Wochenende zu Ende. Drei ausverkaufte Spaßfabrikvorstellungen der unschlagbaren Katholischen Jugend Feldbach sind über die Bühne gegangen. Die Spaßfabrikmaschine hat zum 13. Mal wieder Spaß und gute Laune produziert. Auf der Bühne stellten 28 Jugendliche

unter der Leitung von Julia Trummer und Pastoralassistentin Michaela Baumgartner die Lachmuskeln der Besucher, darunter auch Bgm. Ing. Josef Ober, auf den Prüfstand.



Herzlichen Glückwunsch allen Mitwirkenden zu dieser grandiosen Leistung.



FELDBACH

DIE SPORTSTADT



Bewegung stärkt Körper, Geist und Seele

#SportFeldbach

Vulkanland Frühlingslauf 2019

Ein überwältigendes Bild tat sich auf, als sich das enorme Starterfeld vor dem KOMM-Zentrum in Leitersdorf nach dem Startschuss der Stadtwache Feldbach in Bewegung setzte. Mit 1.400 Anmeldungen war der 10. Lauf nicht nur Jubiläum, sondern auch Rekord.

Gestartet wurde um 10.30 Uhr mit den Kinderläufen, gefolgt von den Nordic Walkern und Läufern aus insgesamt 12 Nationen. Den reibungslosen Ablauf verdankte dieses Event rund um das Organisationskomitee von Heribert Macht, einem 200-köpfigen Team an

unermüdlichen Helfern, die schon Tage vor der Veranstaltung das schier Unmögliche möglich machten, und aus einer 700-Seelengemeinde eine Laufsportarena gestalteten.

Zum abwechslungsreichen Rahmenprogramm zählten, neben zahlreichen Ausstellern, die Trommlergruppe Batala, die den Sportlern mit ihren Rhythmen noch zusätzlich Adrenalin zufügte, DJs an der Strecke, die in müden Momenten zum Weiterlaufen animierten sowie die VIP-Girls, die den Läufern schon vor dem Start so richtig einheizten. Das Cradle Trio aus

Feldbach verkürzte mit seiner unglaublichen Musikalität die Wartezeit auf die Siegerehrung und unterhielt auch am Abend noch all jene, die ihre Erfolge im KOMM-Zentrum feierten.

In diesem Jahr fiel nicht nur der Teilnehmerrekord, gleich zwei Streckenrekorde wurden geknackt. Die beiden Weltklasseathleten aus Kenia, die auf Einladung des Veranstalters begrüßt werden durften, beeindruckten mit Topzeiten. Charles-Juma Ndiema unterbot bei den Herren die Zeit aus dem Vorjahr mit 01:04:10

um fast 8 Minuten, bei den Damen war Zigorah-Wanjin Kingori mit einer Laufzeit von 01:15 um 16 Minuten schneller als die Siegerin im Vorjahr.



Überwogen hat wieder einmal die Freude. Die Freude, die sportliche Herausforderung geschafft zu haben, sich jedes Jahr auf's Neue selbst zu übertreffen – und Freunde zu finden, für die eine Teilnahme einfach eine lustvolle Motivation ist, das ganze Jahr über ein aktiveres, bewegtes Leben zu führen.

Junge Löwen in Vorbereitung auf die kommende Frühjahrssaison

Die Jungen Löwen der U13-Mannschaft durften über die Winterzeit im Studio Onebody-Fitness Feldbach von Manuel Lah trainieren, um Kraft zu tanken für die bevorstehende harte Frühjahrsmeisterschaft in der U13 Gebiet Süd Meisterschaftsrunde 1. Dankenswerterweise stellte ihnen Manuel Lah neben den Räumlichkeiten auch die Geräte für eine perfekte Aufbauzeit zur Verfügung. Nach dem harten Crossfit-Training ging es ab in die JUPiii Salzgrotte in Feldbach zum Ausdehnen und Entspannen. Dank dem Sponsoring der JUPiii Salzgrotte dürfen sich die jun-

gen Sportler regelmäßig auf die Frühjahrsmeisterschaft vorbereiten, ihre Lungen stärken und ihre Atemwege freihalten. Zum weiteren Auf-

bau absolvierten einige Junge Löwen mit Simone Meier, Trainerin vom Onebodystudio, ein Zumba Training. Dank dieser Unterstützung wurde mit

Musik, Bewegung und ganz viel Spaß am Sport diese Trainingseinheit im Turnsaal der Volksschule Gossendorf abgehalten.



Vereinskegeln des ÖKB Feldbach

Der ÖKB StV Feldbach veranstaltete ein internes Vereinskegeln, wobei in drei Gruppen gewertet wurde. Bei den Kameraden U60 siegte Gerald Theissl mit 105 Kegel vor Günther Hofmeister mit 104 Kegel und Johann Kickenweiz-Wolf mit 102 Kegel. Bei den Kameraden Ü60 war Edmund Enzinger mit 114 Kegel vor Florian Ferk mit 108

Kegel und Alfred Monschein mit 106 Kegel siegreich. Die Damenwertung entschied Sonja Zach mit 116 Kegel, die auch Tagesbeste war, für sich. Auf den weiteren Plätzen landeten Maria Kaplan mit 104 Kegel und Klara Fürtinger mit 95 Kegel. Bei der Tombola gewannen Alois Friedl und Ing. Johann Schadler je einen Geschenkskorb.



(v.l.n.r.): Florian Ferk, Maria Kaplan, Günther Hofmeister, Klara Fürtinger, Edmund Enzinger, Sonja Zach und Johann Kickenweiz-Wolf

1. Mai: Radio Steiermark-Radsternfahrt am Raabtalradweg

Mit der Radio Steiermark-Radsternfahrt der Raabtal Radlwirte wird am 1. Mai die Radsaison eröffnet. Gestartet wird in St. Ruprecht, Gleisdorf, Jennersdorf, Fehring, Bad Gleichenberg und dieses Mal auch von Weiz aus in Richtung Feldbach.

Bereits zum 15. Mal laden die Raabtal Radlwirte am 1. Mai alle Radfahrer zum gemeinsamen Start in die Radsaison. Die Radler treffen sich schon sehr früh in den jeweiligen Startorten (Jennersdorf, Fehring, Bad Gleichenberg, Gleisdorf, St. Ruprecht und Weiz), um sich gemeinsam auf den Radtag einzustimmen und sich für die anstehende Tour nach Feldbach zu stärken. Geradelt wird auf gekennzeichneten Radwegen, vorwiegend auf dem R11 entlang der Raab, neben Wiesen und Feldern der schönen östlichen Steiermark. Heuer wird ORF-Moderator Werner Ranacher den Radtag begleiten und auch für Live-Einstiege während der Fahrt sorgen. Auch die beliebte BonusCard (€ 7,-) wird es wieder geben: Neben vielen VIP-Vorteilen beinhaltet sie Thermeneintritte in Loipersdorf und Bad Gleichenberg und die Chance auf tolle Gewinne im Ziel.

In Feldbach erholt man sich dann von der Fahrt und genießt kulinarische Köstlichkeiten. Moderator Werner Ranacher sorgt beim Radlerfest nicht nur für beste Unterhaltung, sondern auch für wertvolle Gewinne, wie z.B. ein nagelneues E-Bike von „Geero“, ein Kinderbike von Woom (gesponsert von „Aktiv Bike“ Marc Fauster) oder eine Tracht von Trachten Hiebaum.

Infos: www.raabtal-radweg.at

Startzeiten:

Weiz: 8-9.30 Uhr
 St. Ruprecht/Raab: 8-10 Uhr
 Gleisdorf: 8.30-10 Uhr
 Jennersdorf: 9-10.30 Uhr
 Fehring: 10-11 Uhr
 Bad Gleichenberg: 9-10.30 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos und auf eigene Gefahr!

R11 Raabtal Radlwirt **ORF**

RADIO STEIERMARK

RADSTERNFAHRT

1. Mai zum u. am R11 Raabtal-Radweg

Starts: **Weiz: 8.00-9.30** (Eisdiele Claudia)
St. Ruprecht/R.: 8.00-10.00 (Locker&Légere)
Gleisdorf: 8.00-10.00 (Drive In Wurm)

Starts im Süden: Bad Gleichenberg, Fehring, Jennersdorf

Ziel: Hauptplatz Feldbach
 Das Radlerfest mit Werner Ranacher

RADIO St www.raabtal-radweg.at



Tennisclub Feldbach

Jahreshauptversammlung und Kinder-Tennis-Sommercamp

Der Tennisclub Feldbach wählte im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung Manfred Platzer zum neuen sportlichen Leiter. Er tritt die Nachfolge von Christopher Prutsch an, der eine Ausbildung bei der Polizei begonnen hat und dem Verein aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen kann.

Für das Kinder-Tennis-Sommercamp, das von 29. Juli bis 1. August jeweils von 9-12 Uhr auf der Tennisanlage des TC Feldbach stattfinden wird, sind ab sofort Anmeldungen möglich.

Alle interessierten Kinder und Jugendliche können sich auf der Homepage der Tennisschule Prutsch unter der

Leitung von Manfred Platzer www.tennisprutsch.at oder per E-Mail anmelden: office@tennisprutsch.at.



gut FRÜHSTÜCKEN

IN FELDBACH
www.feldbach.gv.at



Herzlichen Glückwunsch

Geburten:

Fabian Niederl, Kerem Nuh Kaplan, Asaf Yayan, Samuel Ranz, Katharina Sophie Unterholzer, Thomas Gino Spitzer, Anna Berghold

Eheschließungen:

Ana-Maria und Sergiu-Constantin Sandor

Herzliche Anteilnahme



Sterbefälle:

Maria Beyer, 92 Jahre; Anna Hoadl, 83 Jahre; Erna Maria Hödl, 85 Jahre; Ing. Alois Ottmar Jäger, 71 Jahre; Franz Anton Kleinschuster, 69 Jahre; Maria Müller, 86 Jahre; Ernestine Url, 99 Jahre

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
11. April 2019

Ärztedienstplan

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Seit 1. April erreichen Sie den Bereitschaftsdienst über das Gesundheitstelefon unter Tel.: 1450.

Nähere Informationen finden Sie auf www.feldbach.gv.at!

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Jeweils Samstag, Sonntag und Feiertag von 10-12 Uhr; wer den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst versieht, erfahren Sie unter Tel.: 0316/818111.

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Apothek „Zur Mariahilf“
Hauptplatz 15, Feldbach
Tel.: 2236-0

Leonhard Apotheke
Schillerstraße 26, Feldbach
Tel.: 5318

Vulkanland Apotheke
Industriepark 11, Mühldorf
Tel.: 67032

05.04.-12.04. Vulkanland
12.04.-19.04. Leonhard
19.04.-26.04. Mariahilf
26.04.-03.05. Vulkanland
03.05.-10.05. Leonhard
10.05.-17.05. Mariahilf

Arzneimittelhotline:
Tel.: 1455



Der Wechsel erfolgt jeweils Freitag um 18 Uhr.

Tierärztlicher Notdienst

Dr. Nikolaus Böhm, Schulstr. 11, 8083 St. Stefan i.R. (Tel.: 03116/8316); **GMP Mag. Anton Eder/Dipl.Tzt. Claudia Fartek-Groß**, Bahnhofstr. 21, 8350 Fehring (Tel.: 03155/3156); **TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG**, Oberweißbach 13 (Tel.: 0664/2811561) nur Kleintiere und Pferde; **Dr. Josef Hermann**, 8344 Trautmannsdorf 30 (Tel.: 03159/2461); **Mag. Alois Riedler**, 8341 Paldau 120 (Tel.: 03150/2805); **Dipl. Tzt. Willibald Sommeregger**, 8091 Jagerberg 77 (Tel.: 03184/8238)

06./07.04. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann

13./14.04. Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß

20.-22.04. GMP Eder/Fartek-Groß, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG

27./28.04. Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß

01.05. Mag. Riedler, Dipl. Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann

04./05.05. Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß

11./12.05. GMP Eder/Fartek-Groß, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG

Geschlechtsspezifische Formulierung (Gendern)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Impressum/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Blattlinie: Informationen zum Gemeindegeschehen und amtliche Mitteilungen/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach, Hauptplatz 13, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, stadtgemeinde@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/vertretungsbefugtes-organ: Bgm. Ing. Josef Ober/Unternehmensgegenstand: sämtliche Agenden einer Gebietskörperschaft mit dem Recht auf Selbstverwaltung, Verwaltungssprengel

und selbständiger Wirtschaftskörper/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehner, Silvia Nagy, Alois Eibl, Charlotte Gether, Gabriele Hauer, Ingrid Herbst, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Florian Puchas, Jürgen Puntigam, Beatrix Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Auflage: 7.800/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH



NEUE STADT FELDBACH



Frohe Ostern

wünschen der Bürgermeister, der Stadtamtsdirektor, der Gemeinderat und die
Bediensteten der Stadtgemeinde Feldbach



Für die Stadtverwaltung
Der Stadtamtsdirektor
Dr. Michael Mehsner

Für den Gemeinderat
Der Bürgermeister
Ing. Josef Ober

